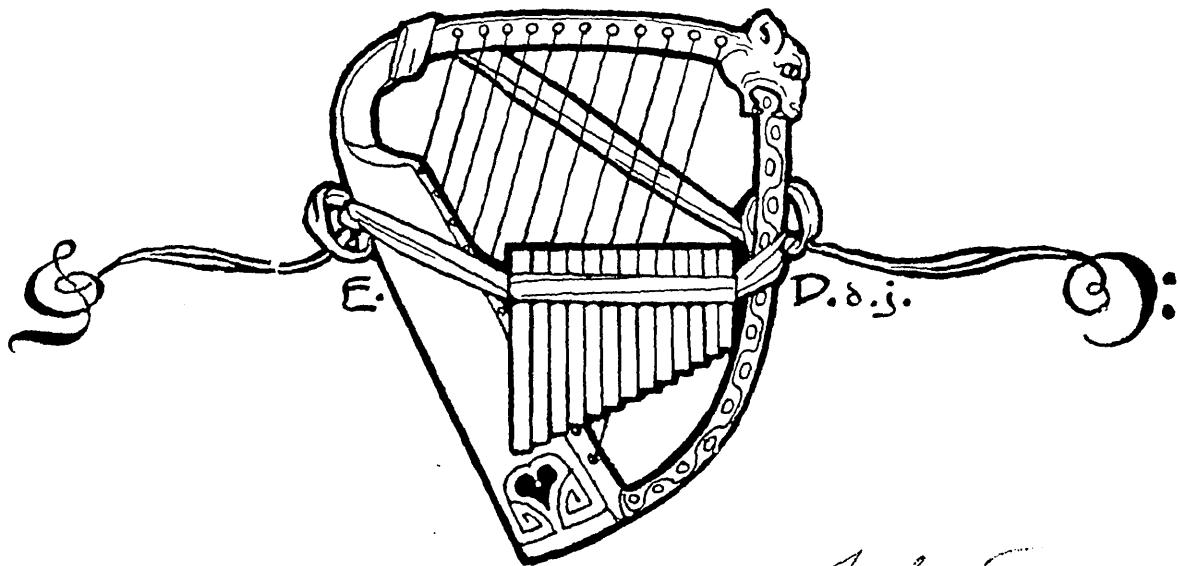


SANG UND KLANG IM XIX./XX. JAHRHUNDERT: ERNSTES UND HEITERES AUS DEM REICHE DER TÖNE



B.C. 5



MIT EINER ANZAHL BIOGRAPHIEN UND PORTRAITS
HERAUSGEgeben u. EINGERICHTET V. PROF. E. HUMPERDINCK
BERLIN S.W. 11. VERLAG VON NEUFELD UND HENIUS::



Hergestellt in den Offizinen von
F. M. GEIDEL, Leipzig
Notenstich und Steindruck.
SPAMERSCHE BUCHDRUCKEREI, Leipzig
Buchdruck.
BÖTTCHER & BONGARTZ, Leipzig
Einband

n 1656.9-3

Das Aufführungsrecht bleibt den Verlegern vorbehalten.

Vorwort.



Wieder liegt ein neuer Band „Sang und Klang“ vor uns, der dieselbe prächtige Ausstattung, dieselbe klare Gliederung des Stoffes wie die früher erschienenen aufweist und auch hinsichtlich seines musikalischen Inhalts sicherlich nicht hinter diesen zurücksteht. Zum fünften Male wurde eine reiche und sorgfältige Auswahl aus den von der Gegenwart am eifrigsten kultivierten musikalischen Gebieten getroffen, für deren künstlerische Gediegenheit schon allein der Name des Herausgebers, Professor Engelbert Humperdinck, volle Gewähr leistet. Bei der Sichtung des Materials traten wieder die bekannten Grundsätze in Kraft, durch die bisher allen Bänden von „Sang und Klang“ eine vornehme Ausnahmestellung gegenüber anderen scheinbar ähnlichen musikalischen Sammelarten beschieden war, und denen dieses Unternehmen den mit Auflagezahlen und lobenden Urteilen aus Fach- und Laienkreisen beweisbaren glänzenden äußeren Erfolg verdankt. Und so enthält auch die musikalische Auswahl des neuen V. Bandes weder wert- und wirkungsloses Füllsel, noch huldigt sie allein dem Sonderlingsgeschmack einiger weniger. Sie vereinigt eine Blütenlese bekannter und liebvertrauter Kompositionen mit solchen, deren künstlerische Reize dem großen Publikum noch überraschend und neu sind; sie vereinigt hervorragende Vertreter des ernsten wie des leichteren Stils, der klassischen und der Salonmusik, der Oper, der Operette, des Tanzes und des Liedes und bringt vor allem nur wesentlich Musikstücke, die durch das Urheberrecht auf Jahre hinaus gegen Nachdruck gesetzlich geschützt sind, und die erst auf Grund besonderer Vereinbarungen mit den Original-Verlegern in diese Sammlung aufgenommen werden konnten.

Die Verlagshandlung.

Inhaltsverzeichnis.

I. Klassische und Salon-Musik.

	Seite		Seite
Beethoven Rondo C-dur Op. 51 No. 1 . . .	19	Moszkowski ... Spanische Tänze No. 2	84
Bizet Carillon aus „l'Arlesienne“	26	Moszkowski ... Walzer A-dur Op. 8 No. 1 . .	88
Brahms Ungarische Tänze No. 5	30	Powell The Gondolier, Intermezzo . .	92
Bungert Albumblätter No. 2	33	Powell The Troubadour, Intermezzo . .	95
Chaminade Pierrette	35	Raff Fabliau	99
Chopin Polonaise A-dur	40	Rubinstein ... Valse-Caprice	104
Eilenberg Die Mühle im Schwarzwald . .	44	Schubert Moments musicaux No. 3	112
Godard, B. I. Valse	49	Schütt Valse lente aus Scènes de Bal	114
Jensen Festzug aus „Hochzeitsmusik“	54	Spindler Mazurka Op. 86 No. 1	116
Leoncavallo Serenade	58	Tschaikowsky .. Schneeglöckchen	119
Liszt II. Rhapsodie hongroise	62	Wieniawski, H. Kujawiak, 2 te Mazur	123
Mattei Le Tourbillon, Valse	75		

II. Die Oper. * mit überlegtem Text.

	Seite		Seite
Bizet Habanera (mit Chor) „Ja die Liebe“ a. d. Oper: „Carmen“.	129	Humperdinck .. „Kommt daher ein Edelmann“ a. d. Oper: „Die Heirat wider Willen“	177
Bizet ... Vorspiel zum III. Akt a. d. Oper: „Carmen“.	131	Kistler Vorspiel zum III. Akt a. d. Oper: „Kunihild“	179
* Bruch Ich wob dies Gewand aus: „Odysseus“	133	Leoncavallo Einzug und Chor der Bauern a. d. Oper: „Der Dajazzo“ . .	182
* Chabrier Lied an den Stern a. d. Oper: „Lazuli“	138	Massenet Gavotte a. d. Oper: „Manon“	187
Delibes Mazurka a. d. Ballet: „Copélia“	142	Rubinstein Lichtertanz der Bräute von Kaschimira. d. Oper: „Feramors“	190
Delibes Le Pas des Fleurs, Walzer a. d. Ballet: „Naila“	147	Tschaikowsky .. Chor der Schäfer und Schäferinnen a. d. Oper: „Pique Dame“	197
Flotow, v. Ouverture a. d. Oper: „Stradella“	157	* Wagner Matrosenchor a. d. Oper: „Der fliegende Holländer“	200
Glinka Mazurka a. d. Oper: „Das Leben für den Czar“	165	* Wagner Schlußchor des II. Aktes a. d. Oper: „Rienzi“	204
* Haydn Nun beut die Flur aus: „Die Schöpfung“	170	* Wagner Pilgerchor a. d. Oper: „Tannhäuser“	208
* Humperdinck . Gesang der Rosenmädchen a. d. Oper: „Dornröschen“	175	* Wagner „Stets soll nur dir“ a. d. Oper: „Tannhäuser“	212

III. Operette und Tanz. * mit überlegtem Text.

	Seite		Seite
Aletter Weltvergessen, Walzer	219	Millöcker Traum-Walzer a. d. Operette: „Der Feldprediger“	269
Berger Amoureuse, Valse très lente	223	*Reinhardt Montmartre-Lied	278
Berger Fern der Heimat, Zigeuner-Walzer	227	*Reinhardt Bienchen-Duett a. d. Operette: „Die Sprudelfee“	280
*Eysler Ohne Dich a. d. Operette: „Das Glücksschweinchen“	232	*Reinhardt So ein Blick a. d. Operette: „Die Sprudelfee“	282
*Eysler Wintergarten-Lied a. d. Operette: „Das Glücksschweinchen“	235	*Reinhardt Sprudelmädchen-Lied a. d. Operette: „Die Sprudelfee“	284
*Eysler Vera-Violetta, Walzerlied a. d. gleichnamigen Operette.	237	Steck Flirtation, Petite Valse.	287
Gillet Loin du Bal, Intermezzo	240	*Strauß, Joh. .. Trinklied a. d. Operette: „Die Fledermaus“	293
*Granichstaedten Mondlied a. d. Operette: „Bub oder Mädel“	244	Strauß, Joh. .. Rosen aus dem Süden, Walzer a. d. Operette: „Das Spitzentuch der Königin“	296
*Granichstaedten Schenk' mir Blumen a. d. Operette: „Bub oder Mädel“	247	Strauß, Jos. ... Frauenherz, Polka-Mazurka	305
*Granichstaedten Verführungs-Walzer a. d. Operette: „Bub oder Mädel“	249	Waldteufel Frühlingskinder, Walzer	308
*Kálmán Kußlied a. d. Operette: „Herbstmanöver“	253	Waldteufel Goldregen, Walzer	316
*Kálmán Mondscheinlied a. d. Operette: „Herbstmanöver“	255	*Ziehrer Da drinnen zuckt etwas a. d. Operette: „Der Liebeswalzer“	324
*Kálmán Tanz-Duett a. d. Operette: „Herbstmanöver“	258	Ziehrer Es gibt eine Schöne a. d. Operette: „Der Liebeswalzer“	328
Métra La Sérénade, Valse Espagnole	264		

IV. Das Lied.

	Seite		Seite
d'Albert Der Korb. Text von Max Kalbeck	333	Hofmann „Wenn du kein Spielmann wärst“ aus: Singul von Julius Wolff.	365
Bohm 's Zuschau'n	337	Holstein, v. ... Klein Anna Kathrin	369
Brahms Sapphische Ode. Text von Hans Schmidt	340	Jensen Wenn durch die Piazetta. Text von Thomas Moore	371
Bungert Der Sandträger. Text von Carmen Sylva	342	Karg-Elert Ein ritterlich Madrigal. Text von Asta v. Wegerer	375
Chopin Mädchens Wunsch. Deutscher Text von Ferd. Gumbert	344	Karg-Elert Mein Lieb ist schlafen gangen. Text von M. Barth	379
Cornelius Vorabend aus „Brautlieder“	346	Levi Der letzte Gruß. Text von J. v. Eichendorff	381
Dorn, Alex. Schneeglöckchen. Text von A. v. Michalowska	348	Meyer-Helmund , „Dein gedenk' ich, Margareta“ aus: „Trompetervon Säkkingen“ von J. V. v. Scheffel	384
Göze Still wie die Nacht, tief wie das Meer	352	Riedel Jetzt ist er hinaus aus: „Trompetlieder“	387
Gumbert Zwei Äuglein braun. Text von E. Rittershaus	355	Scholtz Hoho! Du stolzes Mädel!	390
Heinze 's trotzig Dirndl	356	Strauß, Rich. ... An Sie. Text v. Klopstock.	392
Hermann Drei Wandrer. Text von Carl Busse	359	Taubert, W. ... In der Fremde. Text von Hoffmann von Fallersleben	396
Hildach In meiner Heimat. Text von Carl Busse	363		

Biographien.

I. Klassische und Salonmusik.

Bei der üblichen Einteilung des musikalischen Inhalts von „Sang und Klang“ ist der erste Abschnitt eines jeden Bandes der klassischen und Salonmusik gewidmet. Es ist vielleicht nicht ganz ausgeschlossen, daß manch einer an dieser Rubrizierung Anstoß nimmt, daß er lieber die klassische Musik von der Salonmusik getrennt wissen möchte. Scheint doch das Wort „klassisch“ all das in sich einzuschließen, was ein Kunstwerk nur an Vorzügen der Erfindung und der Form, des gedanklichen Inhalts und der technischen Arbeit besitzen kann; und haftet doch andererseits dem Wort „Salonmusik“, vor allem in dem Sinn, in welchem es so manche Fachleute aussprechen belieben, ein gewisser verächtlicher Beigeschmack an. Nun wäre es aber sicherlich ganz und gar falsch, allen Kunstwerken die Klassizität zuzusprechen, die man schlechthin als Meisterwerke bezeichnet. Ein Chopin, ein Schumann beispielsweise haben uns eine Fülle vollendet Meisterwerke hinterlassen, die dennoch keine klassischen Werke sind, die niemand als solche bezeichnen würde. Woraus ohne Zweifel hervorgeht, daß das Wort „klassisch“ noch eine andere Bedeutung haben muß als die eines wertbestimmenden Eigenschaftswortes. Und in der Tat soll mit ihm seinem ursprünglichen Sinn nach nicht nur die ästhetische Vollwertigkeit eines Kunstwerkes zum Ausdruck gebracht, sondern in erster Linie gewisse Eigentümlichkeiten eines Kunststils, ja das

Wesentliche einer bestimmten ästhetischen Anschauung bezeichnet werden. Das Wesen des klassischen Stils offenbart sich in der Herrschaft des Absolut-Schönen, in der völligen Kongruenz von Form und Inhalt; ihm entspricht nicht der starke Subjektivismus und Realismus in der Kunst unserer Tage. Die bedeutendsten Vertreter des musikalischen Klassizismus sind Bach, Händel, Gluck, Haydn, Mozart und Beethoven in seiner ersten und mittleren Schaffensperiode. Die hervorragenden Nachfolger dieser Meister gehören fast alle der Romantik an, so Schubert, mit dem das Frührot der Romantik anbrach, so Weber, Mendelssohn, Schumann und Chopin, von denen jeder in seinen Werken eine besondere Seite romantischen Denkens und Fühlens zum Erklingen gebracht hat. Ein großer Teil vornehmster und von echtester Poesie erfüllter Kompositionen dieser und anderer romantischen Schöpferpersönlichkeiten trägt das ausgesprochene Gepräge von Salonmusik, d. h. diese Musikstücke geben nicht so sehr den Gefühlsniederschlag tiefer philosophischer Ge-

danken und abstrakter Grübeleien wieder, als daß sie Ausdruck von Eigenschaften sind wie geistreiche Anmut, sinnliche Wärme, glänzender Witz usw., Eigenschaften, die sich in der Sphäre der Salons vornehmer Gesellschaftskreise besonders gut entfalten und dort besondere Geltung haben. Es liegt jedoch nicht in der eigensten Art dieser Kunstmuttergattung selber, daß sie gewisse ästhetische Forderungen weniger gut erfüllt als die klassische Musik. Ein fundamentaler Wertunterschied besteht zwischen der klassischen und der Salonmusik nicht, nur ein wesentlicher Unterschied des Charakters. Ist die Ausdrucksweise der klassischen Musik vielleicht objektiver, stilisierte und größer, so die der Salonmusik persönlicher gefärbt, intimer und vor allem koloristisch weitaus reizvoller. Natürlich haben sich sowohl auf klassischem wie auf romantischem Gebiet neben den großen Geistern auch kleinere und weniger eigenartige Begabungen betätigt. Und war für den Klassizismus immer die Gefahr vorhanden, unter der Herrschaft der Epigonen in einem tödlich langweiligen Schema zu ersterben, so für die Romantik, in sentimental Manier zu verflachen. Und da man zu allen Zeiten die Langeweile für aristokratischer gehalten hat als die Sentimentalität, so ist es eigentlich nicht weiter verwunderlich, daß gar mancher sich immer in Ehrfurcht vor allem, was „klassische Musik“ heißt, beugt und für die Salonmusik nur ein hochmütiges Nase-

rümpfen übrig hat. Wer aber den Dingen tiefer auf den Grund zu gehen pflegt, wird in dem Inhalt des Abschnitts „Klassische und Salonmusik“ eine Gegenüberstellung von Musikstücken verschiedener Stilarten, nicht aber eine solche von Musikprinzipiell verschiedenen Wert erblicken.

Der Inhalt eines jeden Abschnitts ist wieder nach den Namen der Komponisten alphabetisch geordnet, und so macht Beethoven mit dem sich anmutig wiegenden C-Dur-Rondo op. 51 Nr. 1 den Anfang. Es folgen ihm Bizet mit Carillon aus der so reizvollen Orchestersuite „l'Arlésienne“, Brahms mit dem Ungarischen Tanz Nr. 5 und Büngert mit einem Albumblatt. Von Chopin enthält diese Rubrik die schöne Polonaise in A-Dur — in ihrem sporenklingenden Rhythmus und in ihrer ritterlichen Eleganz eines der beliebtesten Stücke der ganzen Klavierliteratur —, von dem französischen Lyriker Benjamin Godard den I. Valse, von dem Romantiker Jensen, der im Band III von „Sang und Klang“ mit dem Brautgesang aus der „Hochzeitsmusik“ vertreten war, dieses Mal den „Fest-



D'après un portrait de H.-S. Mendelssohn.

C. Chaminade.



Phot. Max Taggeselle, Leipzig.
Sigfrid Karg-Elert.

zug“ aus demselben Werk, vom Bajazzo-Komponisten Leoncavallo eine Serenade und von Liszt dessen populärste Komposition, die II. Ungarische Rhapsodie. Moszkowski kommt mit dem zweiten seiner berühmten Spanischen Tänze und mit einem Walzer zu Wort, Joachim Raff mit dem „Fabliau“ aus der Suite für kleine Hände, einem rechten Märchenstück voll eigenartiger Klavierwirkungen, Rubinstein mit der effektvollen Valse Caprice in Es-dur, Schubert mit dem allerliebsten Momens Musical No. 3, Eduard Schütt, einer der feinsten Repräsentanten moderner Salonmusik, mit einem poetischen Valse lente und Tschaikowsky, dessen kleinere Kompositionen ebenfalls fast ausschließlich der Salonmusik angehören, mit einem „Schneeglöckchen“ betitelten Klavierstück.

Die französische Komponistin Cécile Chaminade ist uns zwar schon aus dem vorigen Band von „Sang und Klang“ durch ein Klavierstück „Lisonjera“ bekannt, indessen gehören die weiblichen Tonschöpfer von Rang zu den so außergewöhnlich seltenen Erscheinungen daß es wohl interessieren wird, etwas über einen von ihnen zu erfahren, um so mehr wenn es eine mit so viel Charme und Grazie begabte Natur ist wie Cécile Chaminade. Sie wurde als die Tochter außerordentlich musikalischer Eltern in Paris geboren, verlebte ihre Jugend jedoch auf einem großen Gut inmitten der Wasserfälle und Heidekrautwiesen im Périgord-Noir-Gebiet, einer poetisch schönen, von Lavendel- und Rosmarinduft erfüllten Landschaft. Die große musikalische Begabung des lebhaften, von eigenartigen Launen beseelten Kindes trat früh zutage. Die kleine blonde Cécile schuf mit 4 Jahren reizvolle Improvisationen am Klavier, im achten Lebensjahr komponierte sie einen

Choral für die Kirche, der von Mädchen ihres Alters gesungen wurde; und bereits damals prophezeite ihr Bizet, der entzückt von ihrem anmutigen und nachdenklichen Wesen war, eine glänzende Zukunft. Von namhaften französischen Musikern, wie Le Couppey, Savart, Marsyck und Godard, erhielt sie eine gründliche künstlerische Ausbildung. Mit achtzehn Jahren gab sie ihr erstes Konzert und Ambroise Thomas, der zugegen war, drückte sein Erstaunen über die Leistungen in den Worten aus: „Ce n'est pas une femme qui compose, c'est un compositeur.“

Cécile Chaminade schrieb u. a. „Les Amazones“, eine lyrische Sinfonie mit Chören, die komische Oper „La Sévillane“, Orchester- und Kammermusikwerke, sowie zahlreiche Klavierstücke und Lieder. In diesem Bande bietet sie uns eine „Pierrette“ als Probe ihrer schöpferischen Kunst.

Von Richard Eilenberg, der, wie auch die im folgenden erwähnten Musiker, zum ersten Male mit einer Komposition in „Sang und Klang“ vertreten ist, enthält diese Sammlung die in der ganzen Welt bekannte „Mühle im Schwarzwald“. Wer hätte noch nie dem lustigen Geklapper dieses in seiner idyllischen Behaglichkeit so anspruchslosen aber doch sinnenfälligen Charakterstückes gelauscht, das immer und immer wieder auf den Programmen populärer Konzerte erscheint! Eilenberg wurde 1848 zu Merseburg geboren, lebte als Musikdirektor in Stettin und übersiedelte später nach Berlin, wo er sich vor allem der Komposition widmete. Durch seine zahlreichen Märsche und Tänze für Orchester und durch seine Salonstücke für Klavier wurde er früh bekannt und beliebt. Den Freunden anmutiger und leichter musikalischer Kost sowie den Klavierstudierenden ist der Name Fritz

Spindler ebenfalls nicht unbekannt. Spindler, geboren 1816 zu Wurzbach in Thüringen, gestorben 1905 in Dresden, war es wie so vielen begabten Kunstjüngern erst nach langen Kämpfen vergönnt, sich dem musikalischen Studium zu widmen (unter dem berühmten Friedrich Schneider in Dessau), erst nach harten Entbehrungen beschieden, eine auskömmliche Existenz zu finden. Er lebte über vierzig Jahre, lehrend und komponierend, in angesehener Stellung in Dresden, schuf außer Kammermusikwerken und Sinfonien zahlreiche Klavierstücke voll frischer Grazie und Heiterkeit, von natürlichster Melodik und wohlklingendem, nicht allzu schwer spielbarem Satz. In diesem Band hat



Fritz Spindler.



Richard Eilenberg.

seine Des-dur Mazurka Aufnahme gefunden. Der erste Abschnitt bringt ferner einen Walzer „Tourbillon“ von Tito Mattei, der sich mit Liedern und Klavierstücken bekannt gemacht hat, zwei Intermezzi („Gondolier“ und „Troubadour“) des amerikanischen Tonsetzers W. C. Powell und einen „Kujawiak“ benannten, der Mazurka ähnlichen polnischen Tanz von Henri Wieniawski, dem bedeutenden Geiger (geboren 1835 zu Lublin), dessen Ruhm als Konzertvirtuose heute noch nicht erloschen ist. Er errang sich bereits als Elfjähriger den ersten Preis der Violinklasse am Pariser

Konservatorium, gab sich später ein Jahr lang theoretischen Studien hin, um dann als Virtuose in die Welt hinauszuziehen. Von seinem Aufenthalt auf Konzertreisen abgesehen (in Amerika konzertierte er mit Anton Rubinstein), verbrachte er sein ferneres Leben in Petersburg, Brüssel und Moskau, wo er 1880 völlig verarmt in einem Hospital starb. Von seinen Kompositionen sind in erster Linie die beiden Violinkonzerte zu nennen; außerdem schrieb er viele kleinere Solostücke für Violine, die auch in der Übertragung für das Klavier ihrer Wirkung sicher sind.

II. Die Oper.

Trotzdem bereits jeder der früher erschienenen Bände von „Sang und Klang“ eine Anzahl der herrlichsten Fragmente aus den Opern und Musikdramen Richard Wagners brachte, durfte Wagner auch im neuen Band nicht fehlen, der den Matrosenchor aus dem „Fliegenden Holländer“, das Finale des II. Aktes aus „Rienzi“, den Pilgerchor und Tannhäusers Lied aus „Tannhäuser“ (alle Stücke mit überlegtem Text) enthält. Die Schöpfungen des Bayreuther Meisters stehen heute im Spielplan aller Opernbühnen an erster Stelle, und es gibt heute kaum kunstsinnige Menschen mehr, die nicht für Wagners Kunst begeistert wären, ganz abgesehen von jenen Fanatikern, für die Wagner Anfang und Ende aller Kunst überhaupt bedeutet. Und seine Herrschaft erstreckt sich nicht nur auf die Oper: man hat ihm auch einen breiten Raum in den Programmen der Konzerte sinfonischen Charakters und in der Hausmusik — wo er in allen möglichen mehr oder minder geschmackvollen Transkriptionen und Arrangements zu Gehör kommt — eingeräumt. Den jüngeren Generationen, die sich in ästhetischen Diskussionen über neuzeitliche Tonsetzer wie Rich. Strauß, Max Reger, Claude Debussy usw. ereifern, will es kaum mehr in den Sinn, daß es einmal eine Zeit des plumpen und böswilligen Mißverständens Wagners, eine Zeit voller Kämpfe um ihn gegeben hat, und daß diese Zeit noch gar nicht so weit zurückliegen soll. So sehr sind uns seine Schöpfungen vertrautes geistiges Eigentum und Maßstab für alles Nachgeschaffene geworden. Der Musiker und Dichter Wagner hat für alle Zeiten gesiegt; nicht in allen Dingen der Ästhetiker und Theoretiker Wagner. Es ist ja das Seltene, Merkwürdige und scheinbar Widerspruchsvolle bei diesem gewaltigen Genie, daß er uns nicht nur eine neue Kunst geschaffen, sondern auch die Theorie einer neuen Kunst aufgestellt und ausgebaut hat, daß er sich in der Ekstase über Weg und Ziel seines Schaffens Rechenschaft abgegeben haben soll. Diese Tatsache steht scheinbar in unversöhnlichem Gegensatz zu allen Erkenntnissen über das Wesen des künstlerischen Schaffens, bei dem die unbewußte Geistes- und Gefühlstätigkeit doch die größte Rolle

spielt und das sich in einer Sphäre jenseits von Prinzipien, Theorien und ästhetischen Reflexionen vollzieht. Dieses Rätsel hat nun die historische, d. h. die von Parteifanatismus unbefangene Wagner-Kritik gelöst, indem sie auf die mannigfaltigen

Widersprüche hinwies, die zwischen der lebendigen Kunst und den Theorien Wagners bestehen. Widersprüche, die uns sein künstlerisches Genie nur noch bedeutender erscheinen lassen. Denn sie beweisen uns die längst gefühlte Tatsache, daß auch er sich beim Schaffen den geheimnisvollen Mächten im tiefsten Innern beugte, daß er aus tiefstem innerem Drange schuf, nicht nur um an Musterbeispielen Prinzipien zu erhärten. In seinen temperamentvollen polemischen Schriften, in denen wir den heißen Atem und das ungestüme Wollen des kühnen Reformators so eindringlich spüren, ist Wagner oft übers Ziel hinausgeschossen, hat er Ansichten verfochten, die er mit seinem Schaffen zum Teil selber widerlegt hat. So hat Wagner (im „Kunstwerk der Zukunft“) den Einzelkünsten die Daseinsberechtigung im höchsten und letzten Sinne abgesprochen. Ganz



Max Bruch.

abgesehen von all dem Großen und Herrlichen in der Musik, was zu seiner Zeit, was vor und nach ihm geschaffen wurde — wir brauchen nur an einzelne Stücke aus Wagners früheren und späteren Werken zu denken, um ganz davon überzeugt zu sein, daß die Einzelkunst nicht nur das Fragment eines großen Ganzen, einer Universalkunst bildet. Und es ist darum kein Beweis mangelnder Verständnisinnigkeit für seine Ideen vom Musikdrama, für die wunderbare organische Einheitlichkeit vor allem seiner späteren Schöpfungen (in seinen ersten Werken herrschen noch die geschlossenen Formen und die traditionelle „Nummern“-Einteilung), wenn wir uns an einzelnen Bruchstücken aus Wagners Werken, die auch ohne die außerhalb des Musikalischen liegenden, ohne textliche und szenische Voraussetzungen zu verstehen sind, von ganzem Herzen erfreuen.

Aus der älteren deutschen Opernliteratur bringt dieser Band ferner Flotow's Ouvertüre zu „Alessandro Stradella“, aus der neueren zwei Stücke aus den nach „Hänsel und Gretel“ entstandenen Schöpfungen Engelbert Humperdincks „Dornröschen“ (Gesang der



A. E. Chabrier.

Rosenmädchen) und „Heirat wider Willen“ („Kommt daher ein Edelmann“); sowie das Vorspiel zum III. Akt aus „Kunihild“ von Cyrill Kistler. Den Opern Kistlers, der 1907 in Kissingen starb, war bisher noch immer kein großer und dauernder Erfolg beschieden, trotzdem sie musikalische und dramatische Eigenschaften aufweisen, die ihnen eine hohe Stellung in der nachwagnerschen Opernproduktion einräumen. So schreibt der bekannte Musikästhetiker Prof. Dr. Arthur Seidl in seiner „Wagneriana“ über Kistler, daß wir in ihm den berufensten Wagnerschüler und in seinem Musikdrama „Kunihild“ das beste im Sinne Wagners geschriebene Werk haben. Kistler wurde 1848 im Groß-Aitingen bei Augsburg geboren. Über zehn Jahre wirkte er als Volksschullehrer in Oberbayern, um sich dann ganz dem Studium der Musik zu widmen. Er besuchte die Kgl. Musikschule in München, wo er Joseph Rheinberger und Franz Lachner als Lehrer hatte. Im ersten Festspieljahr — 1876 — hielt er sich in Bayreuth auf. Später bekleidete er eine Lehrerstellung am Fürstl. Konservatorium in Sondershausen, von 1885 bis zu seinem Tode lebte er in Kissingen. Von seinen bekannten großen Werken sind zu erwähnen die Musikdramen und Volksopern: „Baldurs Tod“, „Arm Elslein“, „Im Honigmond“, „Röslein im Hag“, „Der Vogt auf Mühlstein“, „Faust“ I. Teil, „Die Kleinstädter“ und eine unvollendete Volksoper „Die Großstädtler“. Kistler betätigte sich außerdem auf dem Gebiet der Orchester-, Chor- und Orgelkomposition.

Von unseren östlichen musikalischen Nachbarn kommen hier dieses Mal Michael Glinka (mit einer Mazurka aus „Das Leben für den Zar“), Anton Rubinsteins (Lichtertanz der Bräute aus „Feramors“) und Peter Tschaikowsky (Chor der Schäfer aus „Pique Dame“) zu Wort, deren künstlerische Beziehungen zueinander und zur russisch-nationalen Kunst durchaus nicht den allgemeinen Vorstellungen entsprechen. Glinka (geboren 1803 zu Nowospaskoje bei Selna) ist der eigentliche, der historische Begründer der russisch-nationalen Musik. Mit 14 Jahren kam er in das Adelsinstitut zu Petersburg, wo er neben eifriger Sprachstudien auch theoretische und praktische musikalische Studien betrieb. Mit Klaviervariationen über

ein italienisches Thema trat er als Komponist zuerst an die Öffentlichkeit. Seine schwache Gesundheit zwang ihn, den Kaukasus und späterhin Italien zu bereisen, wo er mehrere Jahre, immer fleißig studierend und komponierend, unter ärztlicher Obhut lebte. Der erste, der Glinkas nationale Eigenart erkannte und ihn in der Absicht bestärkte, die Musik des russischen Volkes in Werken größeren Stiles zu verwerten und so diese aus dem Dunkel der Volksseele ins Tageslicht der Kultur zu ziehen, das war der Theoretiker Siegfried Dehn in Berlin, den Glinka auf seiner Rückreise nach Rußland aufsuchte. Das erste in diesem Sinne und in dieser neuen Richtung geschaffene Werk Glinkas ist die Oper, „Das Leben für den Zar“, die 1836 in Petersburg einen beispiellosen Erfolg erlebte, bis auf den heutigen Tag eines der beliebtesten Repertoirestücke aller russischen Opernbühnen geblieben ist und als Ausgangspunkt der neuen musikalischen Richtung im Zarenreiche gilt. Glinka verstand es mit höchstem Geschick, italienische Melismen durch gewisse harmonische Wendungen, mit Hilfe eines eigenartigen Orchesterkolorits zu russifizieren, sie mit originalen Volksweisen einheitlich zu verbinden und Szenen voll ursprünglicher Kraft und dramatischer Akzente aufzubauen, kurzum: zu einem nationalen Sujet eine nationale Musik zu schaffen. Sein nächstes Bühnenwerk schrieb er nach Puschkins phantastischem Gedicht „Ruslan und Ludmilla“, das 1842 seine Uraufführung in Petersburg ebenfalls mit starkem Erfolg erlebte. Der russische Meister fand jetzt in Franz Liszt und Hektor Berlioz teilnehmende Freunde und tatkräftige Fürsprecher. In der Folgezeit befand sich Glinka seiner Gesundheit halber wieder viel auf Reisen im Süden (Frankreich und Spanien), immer erfüllt von neuen Opernprojekten, von denen jedoch keines mehr zur Ausführung kam. Er starb 1857 in Berlin, wo er sich ein Jahr aufgehalten hatte, um gemeinsam mit seinem ehemaligen Lehrer Dehn eine besondere Theorie für die Harmonisierung der russischen Volksgesänge zu begründen.

Es erübrigt sich, an dieser Stelle von jener Reihe hochbegabter Komponisten zu sprechen, die das geistige Erbe Glinkas antraten, die mit höchster Beharrlichkeit und Treue fortfuhrten, eine Musik russisch-nationalen Charakters zu schaffen. Nur sei gesagt, daß die Widersacher dieser fortschrittlich gesinnten Gruppe, die sich anfangs von der alten musikalischen Kultur des Westens überhaupt emanzipieren wollte, gerade die beiden Komponisten waren, die fast das ganze europäische Publikum als die eigentlichen Nationalkomponisten Ruß-



M. J. Glinka.

lands verehrt: Rubinstein und Tschaikowsky. Wem nun auch dieser Ehrentitel gebühren mag — die Musik desjenigen Meisters wird uns immer am schönsten dünken, am beredtesten zu uns sprechen, die, obwohl sie mit allen Fasern im Boden heimischen, volkstümlichen Empfindens wurzelt, doch aus dem nationalen Dialekt herausstrebt und sich zu einer Sprache weitert, die über den Ausdruck jeder allgemein-menschlichen Empfindung verfügt und dem Angehörigen einer jeden Nation als der eigenste Ausdruck seiner eigensten Empfindungen erscheint.

Die italienische Opernkunst ist in der diesmaligen Auslese nur mit einem Beispiel vertreten, dem Einzug und Chor der Bauern aus Leoncavallos „Bajazzo“. Zahlreicher ist die Auswahl aus der französischen Opernliteratur. Natürlich mußte wieder Bizet mit Stücken aus „Carmen“ (Habanera und Vorspiel zum III. Akt) Aufnahme finden. Emmanuel Chabrier (Lied an den Stern aus „Lazuli“) ist in der musikalischen Welt am bekanntesten durch seine Spanische Rhapsodie geworden. 1841 zu Ambert (Puy de Dôme) geboren, widmete er sich anfangs dem juristischen Studium und der Beamtenlaufbahn und übte sich nur nebenher im Klavierspiel und in der Kompositionslerei, bis 1877 seine Oper „L'étoile“ erschien. Auf diese folgten „L'éducation mauquée“, die große Oper „Gwendoline“, „Le roi malgré lui“ und „Brisésis“. Ferner gab Chabrier eine Szene mit Chor „Sulamith“, die schon erwähnte España-Musik und Klavierstücke heraus. Er starb 1894 zu Paris. Der französische Komponist und Musikschriftsteller Alfred Bruneau schreibt über ihn: „Bei Chabrier ist alles Begeisterung, Macht, Kühnheit, Enthusiasmus, Überschwang. Seine großen Werke zählen zu den charakteristischen und schönsten der französischen Musik. In sie hatte Chabrier alle männlichen Eigenschaften seines Herzens niedergelegt. Seine Stimmen singen mit leidenschaftlicher Begeisterung, das Orchester entfesselt seine brausenden Stürme mit stolzer Kraft. Die Töne und Farben vermählen sich und verschmelzen sich untereinander in einer seltsamen und herrlich-poetischen Weise. Glanz, Phantasie und Schwung vereinigen sich mit einer bald zärtlichen, bald schelmischen Grazie, mit auserlesenen Feinheiten; das glühende, junge, freie Leben herrscht hier in wundervolle Machtfülle.“ In ähnlichen Worten der Begeisterung spricht der Geschichtsschreiber der französischen Musik über Leo Delibes. Das Schwergewicht von Delibes' Schaffen liegt in seinen Balletten: „Naila“, „Sylvia“ und „Coppelia“, in denen er sich als ein geradezu genialer Neuschöpfer zeigt. Seine Musik steht auf einem so hohen künstlerischen Niveau und ist in ihrer fast symphonischen Schönheit wie in ihrer geistigen Eigenart der seiner eben erwähnten Zeitgenossen so nahe verwandt, daß es geraten schien, die Mazurka

aus „Coppelia“ und Pas de fleurs aus „Naila“ dem Abschnitt „Die Oper“ einzuverleiben. Dieser enthält an französischer Kunst noch die Gavotte aus Massenet „Manon“. Von dem Augenblick an, da Massenet sich der Bühnenkomposition widmete, gab es für ihn nur Siege ohne Kämpfe. Er besitzt eine bewunderungswürdige Elastizität, sich jederzeit dem Geschmack und dem künstlerischen Verlangen des Publikums anzupassen. Er macht ihm das Hören so angenehm wie möglich, bietet ihm nichts Schwerverständliches, und ist ein virtuoser Spezialist im Ausdruck amoureuse Gefühle.

In dem Opernabschnitt befinden sich auch zwei Gesänge aus den Oratorien „Die Schöpfung“ von Haydn („Nun beut die Flur“) und „Odysseus“ von Max Bruch („Ich wob dies Gewand“), für die keine besondere Rubrik errichtet werden konnte, deren Klassifizierung aber durch die geistige Verwandtschaft des

Oratoriums, der Konzertoper, mit der Oper gerechtfertigt wird. Haydns Schöpfung ist wohl das populärste aller Oratorien, ein Werk, in dem sich Altväterlichkeit und sonnige Jugendfrische wundersam einen, in dem alles von heller Festesfreude über die schöne, funkelnagelneue Welt blinkt, und das mit paradieschem Optimismus, in rührender Innigkeit die Welt und ihren Schöpfer preist. Max Bruch schrieb mit dem „Odysseus“ sein erstes großes Werk für gemischten Chor, Solostimmen und Orchester und wandte sich hiermit einem Stoffgebiet zu, auf dem er etwas Hochbedeutendes und das seiner menschlichen und künstlerischen Natur am vollkommenen Entsprechende leisten sollte. Der heute über siebzigjährige Meister zählt zu jenen glücklichen Begabten, denen gleichsam all das mühelos in den Schoß fällt, was andere sich erst in jahrelangem harren Mühen Stück für Stück erringen müssen. Kaum dem Knabenalter entwachsen, war er schon ein erfolgskrötiger Tonsetzer, der über eine vollendete Kompositionstechnik und einen persönlichen Stil verfügte.



Phot. H. Hentschel, Kissingen.

Cyrill Kistler.

Er wurde 1838 als Sprößling einer alten protestantischen Theologenfamilie in Köln a. Rh. geboren und erhielt von seiner Mutter, einer geschätzten Musiklehrerin, den ersten Unterricht. Mit 14 Jahren brachte er in Köln eine eigene Symphonie zur Aufführung und wurde Stipendiat der Mozart-Stiftung in Frankfurt für vier Jahre. In der Theorie und Komposition unterwies ihn Ferdinand Hiller, im Klavierspiel Karl Reinecke und F. Breunung. Als Lehrer, Chor- und Orchesterdirigent bekleidete er nacheinander eine große Anzahl von Stellungen in den verschiedensten Städten (Köln, Mannheim, Koblenz, Sondershausen, Berlin, Bonn, Liverpool, Breslau). Seit 1891 weilt Bruch, der im Besitz vieler musikalischer Ehrentitel ist, wieder in Berlin, wo er der Meisterschule für musikalische Komposition an der Akademie der Künste vorsteht.

III. Operette und Tanz.



Rodolphe Berger.

Künstlers weder allein an sein angeborenes Talent noch allein an sein erworbenes Können legen. Nicht allein die Größe des Talents, nicht allein die Summe des Könnens kann den Meistertitel verleihen. Meister ist nur der, bei dem sich Begabung und Können zu einer künstlerischen Einheit verschmelzen, Meister ist nur der, der sich der Grenzen seiner Begabung klar bewußt ist und innerhalb dieser, seien sie noch so eng gezogen, das Bestmögliche, etwas von bleibender Bedeutung zu schaffen vermag. Diese Bedingungen hat Joh. Strauß (Sohn) wie nur wenige erfüllt, und ohne Vorbehalt darf und muß man ihn zu den wirklichen Meistern zählen. In seiner Art hat er das Genialste geleistet, und die Art selber braucht keiner mitleidig zu belächeln, hat sich doch unsere moderne Instrumentalmusik nicht zum geringsten Teil aus der Tanzmusik entwickelt. Hat eine so naiv schaffende Natur wie Joh. Strauß solches geleistet ohne alle Reflexion und ohne jegliches ästhetisches Zielbewußtsein, so spricht das am besten für ihr Gottesgnadentum.

Joh. Strauß kommt mit dem Trinklied aus der „Fledermaus“ und dem herrlichen Walzer „Rosen aus dem Süden“ aus der Operette „Das Spitzentuch der Königin“ zu Wort, sein Bruder Josef Strauß mit einer Polka-Mazurka „Frauenherz“. Fehlte letzterem auch die einzigartige geniale Begabung seines Bruders, so hat er sich doch immerhin mit vielem Geschick und künstlerischem Geschmack auf dem Gebiete der Tanzkomposition betätigt. Er wurde 1827 in Wien geboren und starb 1870 in Warschau. Als sein Bruder Johann sich immer ungestör-

Durfte im ersten Abschnitt nicht Beethoven fehlen, im zweiten nicht Wagner, so in diesem nicht Johann Strauß. Es ist ein oft versuchtes, aber zweckloses Beginnen, die Bedeutung der verschiedenen Meister der Kunst gegeneinander abzuwagen und nach dem Grad ihrer Bedeutung den einen dem anderen über- oder unterzuordnen. Wenn man aber doch dem uns Menschen nun einmal eingeborenen Trieb zu klassifizieren und zu registrieren nachgibt, wenn man wenigstens versuchen will, die wirklichen Größen von den Scheingrößen zu scheiden, so darf man den Gradmesser für die Bedeutung eines

ter der Komposition widmen wollen, übernahm er die Leitung der berühmten Straußschen Kapelle.

Die Operetten- und Tanzkomponisten Aletter („Weltvergessen“, Valse), Eysler („Ohne Dich“, „Wintergartenlied“ und „Vera Violetta“ aus der Operette „Glücksschweinchen“), Millöcker (Traumwalzer aus der Operette „Feldprediger“), Reinhard („Montmartre-Lied“, „Bientchen-duett“, „So ein Blick“ u. „Sprudelmädellied“ aus der Operette „Sprudelfee“), Waldteufel

(Frühlingskinder-Walzer und Goldregen-Walzer) und endlich Ziehrer („Darin zuckt etwas“ und „Es gibt eine Schöne“ aus der Operette „Liebeswalzer“) sind den Freunden von „Sang und Klang“ schon aus den früheren Bänden her bekannt. Hingegen begegnen uns hier zum ersten Male Rodolphe Berger („Amoureuse“, Valse und „Loin du Pays“, Valse), Ernst Gillet („Loin du bal“, Valse), Bruno Granichstaedten („Mondlied“, „Schenk mir Blumen“ und „Verführungs-walzer“ aus der Operette „Bub oder Mädel“), E. Kálmán („Kußlied“, „Mädel willst du einen Mann“ und „Mondscheinlied“ aus der Operette „Herbstmanöver“), Olivier Métra („La Serenade“, Valse Espagnole) und P. A. Steck („Flirtation“, Valse).

Von diesen Tonsetzern sind Olivier Métra und Ernst Gillet der musikalischen Welt seit langem bekannt. Métra, einer der beliebtesten französischen Tanzkomponisten, geboren 1830 zu Reims, gestorben 1889 zu Paris, war Schauspieler, ehe er sich der Musik zuwandte. Den Anfang seiner musikalischen Laufbahn machte er als Violinist, Cellist und Kontrabassist an verschiedenen kleinen Pariser Bühnen. Erst verhältnismäßig spät trat er ins Konservatorium ein, wo er nach einigen Jahren ernsten Studiums den ersten Preis der Theorieklasse erhielt und zur Vervollständigung seiner Ausbildung in die Kompositionsklasse von A. Thomas, dem Schöpfer der Oper „Mignon“, kam. Métra wurde indessen bald des seriösen Stils überdrüssig, und warf sich der leichten Muse in die Arme. Als Kapellmeister am Théâtre Beaumarchais komponierte er zahl-



Phot. L. Gutmann, Wien.
E. Kálmán.



Olivier Métra.

reiche Tänze (Walzer, Mazurkas, Polkas, Quadrillen usw.), die ihn bald sehr berühmt machten. Er leitete dann nacheinander verschiedene Pariser Ballorchester, auch während zweier Jahre das des Théâtre de la Monnaie in Brüssel, und schuf für Gelegenheitszwecke viele Operetten und Ballet-Divertissements. Ernst Gillet wurde 1856 zu Paris geboren, erhielt seine Ausbildung am dortigen Konservatorium und kam als Solocellist an die Große Oper in Paris; zurzeit lebt er in der Nähe von London.

Ebenfalls Pariser von Geburt ist der jüngste der in diesem Band vertretenen französischen Tanzkomponisten: Rodolphe Berger. Ihm gebührt der Ruhm, den langsamen Wiener Walzer gleichsam ins Französische übersetzt zu haben. Ein begeisterter Biograph sagt von ihm: „Verdiente Rodolphe Berger nicht des Walzers, in Wien, geboren zu sein wie sein großer Vorgänger Johann Strauß? Und könnte man nicht fast sagen, daß er, gewiegt von der sorglosen Musik der „Schönen, blauen Donau“, es mit Schmeichelien, verführerischen Worten und echt pariserischer Liebenswürdigkeit verstanden hätte, die Donau bis zu den blumigen Ufern der Seine zu locken?“ Berger hatte gleich mit seinen ersten Kompositionen einen starken Erfolg. Unter seinen ebenso zahlreichen wie mannigfältigen Werken befinden sich neben den vielen langsam Walzern, in denen er sich am erfindungsreichsten und originellsten zeigt, Märsche, Polkas, Marzukas, Gavotten, Balleteinlagen, Chansons und Romanzen,



Nach einer Phot. im Besitze der Akt.-Ges. Aristophat,
Taucha-L.
Josef Strauß.

zwei Pantomimen und eine Operette. — Der Ungar E m m e r i c h Kál mán, geboren 1882 in Siófok am Plattensee, steht mit seinem „Herbstmanöver“, im Zeichen der durch Lehár, Strauß und Fall inaugurierten Operetten - Renaissance. Kál mán zeigte früh außerordentliche musikalische Anlagen, begann aber auf eigenen Wunsch erst im fünfzehnten Lebensjahr geregelte Studien. Die Folgen einer neurasthenischen Erkrankung, die ihm das Klavierspiel unmöglich machten, veranlaßten ihn, sich nur der Komposition zu widmen. Er wurde Schüler der Landeskademie in Budapest, wo ihn Hans Kößler unterrichtete. Mit zwanzig Jahren debütierte er höchst erfolgreich als Kammermusik- und Orchesterkomponist. Ein größeres Liederwerk brachte ihm 1907 den großen Franz Joseph-Preis der

Stadt Budapest ein. In der letzten Zeit wandte er sich mehr dem leichteren Stil zu und schuf einige Lieder, die sich in Ungarn größter Popularität erfreuen. Die Operette „Ein Herbstmanöver“ erlebte 1908 ihre Uraufführung im Budapester Lustspieltheater. Sie wurde in Budapest mehr als hundert, in ganz Ungarn mehr als tausend, in Wien mehr als hundertfünfzig Mal aufgeführt und tritt jetzt ihren Weg durch die ganze Welt an.

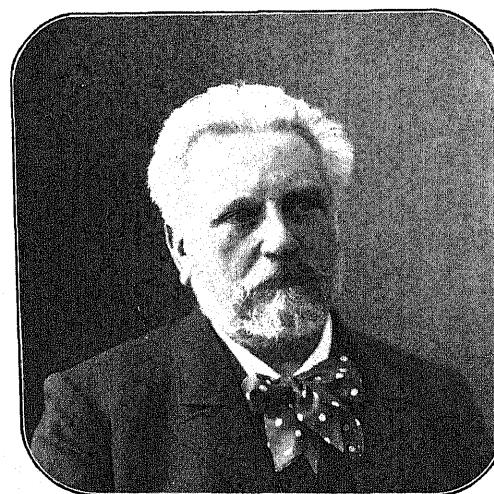
Zu den erfolgreichsten Operettenkomponisten der jüngsten Zeit gehört auch der Wiener Bruno Granstaedten, der sich schon vor der Aufführung seines „Bub oder Mädel“ mit reizend gearbeiteten Überbrettl-Chansons einen angesehenen Namen gemacht hat.

IV. Das Lied.

Es gab einmal in deutschen Landen eine Zeit, zu der das Lied keine besondere und anerkannte Kunstgattung repräsentierte; es gab einmal ein Lied, das nicht unter der schützenden Obhut der Fachmusiker aufwuchs, das in der freien Natur fröhlich blühte und gedeihte, ein Lied, welches das Volk an Sommerabenden unter der Linde, im Winter in den Spinnstuben sang. Das ist schon sehr lange her. Heute stellt das Lied eines der von den Fachmusikern am eifrigsten gepflegten Kunstgebiete dar. Seitdem man angefangen, das wild aufgewachsene Lied zu veredeln, es in eine Sphäre geistig - künstlerischer Kultur zu ziehen, seitdem ist es auch stets Gegenstand vieler ästhetischer Erörterungen gewesen. Die Entwicklung des Kunstliedes vollzog sich natürlich nicht in schnurgerader Richtung, in gleichmäßiger Steigerung, nicht derart, daß immer ein und dasselbe Stilprinzip zum Ausdruck gekommen wäre. Im Gegenteil, die Geschichte des Liedes erzählt uns von unaufhörlichen Kämpfen zwischen der Herrschaft

des Tones und der des Wortes. Und noch heute streitet man sich darüber, welchem Ausdrucksfaktor der Vorrang gebühre, und bemüht sich, die Grenzen zwischen Ton und Wort prinzipiell festzusetzen. Und während die Prinzipienreiter der einen Richtung dem Extrem billiger naturalistischer Deklamation verfallen, so die der andern Partei einer Kompositionsweise, die dem poetischen Sinn und der sprachlichen Fassung eines Gedichtes Gewalt antut.

So verschiedenartig nun auch die Lieder sein mögen, die für diesen Band ausgewählt wurden — das eine darf man wohl behaupten: es befindet sich unter ihnen kaum eines, dem die Übertreibung eines Stilprinzips zum Vorwurf gereichte. Sie tragen alle äußerst melodischen, mehr oder weniger zur Volkstümlichkeit neigenden Charakter und erfüllen gleichzeitig die berechtigten Forderungen des Dichters. „Der Korb“ von Eugen d'Albert, Brahms' „Sapphische Ode“, Bungerts „Sandträger“, „Mädchen Wunsch“ von Chopin, „Vor-



Phot. Karl Vogelsang, Braunschweig.
Hermann Riedel.

abend“ (aus den Brautliedern) von Cornelius, „Zwei Äuglein braun“ von Gumbert, „Wenn durch die Piazetta“ von Jensen, „Dein gedenk ich, Margareta“ von Meyer-Helm und, „An Sie“ von Rich. Strauß und „In der Fremde“ von W. Taubert, das sind allamt Lieder, die keines besonderen Hinweises mehr bedürfen. Zudem wurde in den früheren Bänden von „Sang und Klang“ über ihre Schöpfer das Wissenswerteste mitgeteilt. Von den übrigen hier vertretenen Tonsetzern ist ebenfalls fast keiner ein Neuling auf dem Gebiete der Liedkomposition, indessen mögen an dieser Stelle einige biographische Notizen folgen. — Alexander Dorn („Schneeglöckchen“), 1833 zu Riga geboren, erhielt seine musikalische Ausbildung nur von seinem Vater Heinrich Dorn; lebte zu Anfang seiner Laufbahn in Polen, mußte aber dann aus Gesundheitsrücksichten das milde Klima von Nord-Ägypten aufsuchen. In Kairo und Alexandria wirkte er über zehn

Jahre als Lehrer und Dirigent deutscher Männerchöre. 1865 kehrte er nach Deutschland zurück, nahm die Dirigentenstellung der Krefelder Liedertafel an und wurde später als Klavierlehrer an die Kgl. Hochschule in Berlin engagiert. Er trat mit mehr als hundert Werken an die Öffentlichkeit, mit Operetten für Frauenstimmen, Klavierstücken, Liedern, größeren Chorwerken Klavierkonzerten u. a. m. Karl Götze wurde 1836 zu Weimar geboren, beschloß seine musikalischen Studien unter Franz Liszt und war an den Opernbühnen von Weimar, Magdeburg, Berlin (Residenz-Theater und Friedrich Wilhelm-Städtisches Theater), Breslau und

Chemnitz tätig. Götze zeichnete sich als Dirigent wie als Komponist in gleicher Weise aus. Er schrieb drei Opern, symphonische Dichtungen, Klavierstücke und Lieder.

Die universell und eigenartig begabte Persönlichkeit Franz von Holsteins („Klein Anna Kathrin“), geboren 1826 zu Braunschweig, gestorben 1878 in Leipzig, lebt noch heute in der Erinnerung vieler. Als Sohn eines höheren Offiziers mußte er sich zuerst

der militärischen Laufbahn widmen. Durch den Theoretiker Moritz Hauptmann ließ er sich bestimmen, die musikalische Karriere einzuschlagen. Er zog



Hofphot. C. Brasch, Berlin N.
Eugen Hildach.

den Leutnantsrock aus und ging ans Konservatorium zu Leipzig. Nach Absolvierung seiner Studien lebte er vielfach auf Reisen (Rom, Berlin und Paris), wählte aber dann Leipzig zu seinem dauernden Wohnort. Von dem edlen Sinn des oft kränklichen Mannes zeugt das Holstein-Stift zugunsten unbedarfter Musikstudierender. Vor allem mit seinen drei Opern: „Die Heideschlacht“, „Der Erbe von Morley“ und „Die Hochländer“, deren Texte von ihm selber stammen, hat Holstein sich in der Musikwelt einen glanzvollen Namen gemacht. Außerdem sind von seinen Werken mehrere Ouvertüren, Gesänge mit Orchester, Lieder sowie Chor-Kammermusik- und Klavierwerke bekannt geworden.

Hermann Levis („Der letzte Gruß“) erinnert sich das Publikum vor allem als des berühmten Wagner-Dirigenten. Er wurde 1839 zu Gießen geboren und war Schüler von Vinzenz Lachner in Mannheim sowie des Konservatoriums in Leipzig. Saarbrücken, Rotterdam,

Karlsruhe und München (1872–1896) waren die Stationen seiner an großen Erfolgen reichen Dirigentenlaufbahn.

Eine musikalische Natur von höchster Produktivität war der vor einigen Jahren verstorbene Heinrich Hofmann („Wenn du kein Spielmann“). 1842 wurde er zu Berlin geboren; hier selbst absolvierte er seine musikalischen Studien. In seinen jüngeren Jahren gab er Privatunterricht, lebte aber dann nur der Komposition. Seine größten Triumphe errang er mit der „Ungarischen Suite“ und der „Frithjof-Symphonie“. Das Charakteristikum seiner Kompositionen ist ihre erlesene Klangschönheit, die sich sowohl in seinen zahlreichen Chorwerken, in seinen ein- und mehrstimmigen Liedern, zwei- und vierhändigen Klavierstücken, Orchester- und Kammermusikwerken, Serenaden und Konzerten offenbart.

Hofmann schrieb zudem nicht weniger als sechs Opern, von denen sich jedoch keine dauernd behauptete.

Bohm („Zuschaun“), Riedel („Jetzt ist er hinaus“) aus den Trompeterliedern), Hildach („In meiner Heimat“)



Phot. Jac. Hilsdorf, Bingen.
Hans Hermann.



Nach Originalaufnahme von Frz. Hanfstaengl, München.
Hermann Levi.



Carl Bohm.

„Übers Jahr“, „s'Zuschau'n“, „Was i hab“ usw. sogar im besten Sinn Eigentum des Volkes geworden sind. Bohm lebt in Berlin als Lehrer für Klavierspiel und Komposition. Hermann Riedel wurde 1847 als Sohn eines Steuerbeamten in Burg bei Magdeburg geboren, verlebte seine Jugend aber in Wittenberg. Dank der Unterstützung vonseiten seiner älteren Brüder wurde es ihm ermöglicht, sechs Jahre das Wiener Konservatorium zu besuchen, wo er, unterrichtet von Joseph Dachs, Simon Sechter und Otto Dessoff, mit Eifer seinen pianistischen und kompositorischen Studien oblag. Er machte mehrere erfolgreiche Konzertreisen durch Österreich und Deutschland, wandte sich aber dann der Dirigentenlaufbahn zu und fand Anstellung als Sologesangkorrepetitor an der Wiener Hofoper. Seit vielen Jahren lebt Riedel in höchst angesehener Position als Hofkapellmeister zu Braunschweig. Von seinen Kompositionen ist außer der komischen Oper „Der Ritterschlag“ in erster Linie der überall bekannt gewordenen Trompeter-Lieder (aus Scheffels „Trompeter von Säkkingen“) zu gedenken. Eugen Hildach, geboren 1849 zu Wittenberge a. d. Elbe, mußte das Bauhandwerk betreiben, ehe es ihm gelang, sich dem musikalischen Studium zu widmen. Bei Frau Prof. El. Dreyschock in Berlin bildete er seine klangschöne Barytonstimme aus und übte sich in der Komposition unter Leitung Ludw. Bußlers. Nach zweijährigem Aufenthalt in Breslau wurde er mit seiner Gattin, der Sängerin Anna Hildach, geb. Schubert, ins Lehrerkollegium des Dresdener Konservatoriums berufen. Seit 1888 lebt das Sängerehepaar in Berlin, von wo aus es viele erfolgreiche Konzertreisen unternahm. Eugen Hildachs viel gesungene Lieder sind äußerst dankbar geschrieben und vereinigen gemütvolle Stimmungen mit heiterer Anmut. Hans Hermann, geb. 1870 in Leipzig, mußte sich schon in früheren Jahren als Tanzspieler und Chorsänger musikalisch betätigen, um für sich und seine Mutter, mit der er in einer kleinen Stadt des Erzgebirges lebte, den Lebensunterhalt zu erwerben. In der Stadtpfeiferei von Zschopau lernte

und Hermann („Die drei Wanderer“) zählen zu den populärsten Vertretern neuerer Liederkunst. Carl Bohm, geboren 1844 zu Berlin, studierte unter Löschhorn, Kiel und Reißmann. Er veröffentlichte Trios, Chorwerke, Klavier- und Violinstücke sowie zahlreiche Lieder, die sich großer Verbreitung erfreuen, und von denen Stücke wie „Still wie die Nacht“,

er Kontrabaß und Tuba spielen und war bis 1893 in Orchestern Deutschlands, der Schweiz, Rußlands und Englands tätig. Auf Veranlassung von Meister Brahms begann Hermann, in dem der Schaffensdrang längst erwacht war, ein geregeltes Studium bei Heinrich von Herzogenberg in Berlin, das in vielen formvollendeten, romantisch empfundenen Liedern und Balladen die schönsten Blüten zeigte. Hermann, der sich auch auf dem Gebiete der Symphonie, der Kammer- und Klaviermusik sowie mit der Komposition einer einaktigen Oper „Das Urteil des Midas“ betätigte, lebt zurzeit in Berlin.

Sigfrid Karg - Elert („Ritterlich Madrigal“ und „Mein Lieb ist schlafen gangen“) nimmt infolge der Eigenart und der hohen Bedeutung seiner musikalischen Produktion schon heute eine Sonderstellung unter den zeitgenössischen Tonsetzern ein. Er ist 1878 zu Oberndorf am Neckar geboren, mußte, trotzdem er in frühestem Alter eine erstaunliche musikalische Begabung bekundete, das Lehrerseminar besuchen, aus dem er nach anderthalbjährigem Studium entfloß. Trat in eine elende Stadtpfeiferei ein, wo er sich die Kenntnis fast aller Orchesterinstrumente erwarb und sich in der Komposition autodidaktisch weiterbildete, bis der damalige Mannheimer Hofkapellmeister E.N. von Recznicek zufällig Kompositionsversuche von ihm kennen lernte, sein starkes Talent erkannte und dem von bitterer Not bedrängten jungen Manne ein dreijähriges kostenloses Studium am Leipziger Konservatorium erwirkte. Hier wurden Hofpianist Prof. Wendling, Prof. Jadassohn und Prof. Homeyer seine Lehrer. Als am Konservatorium eine Meisterschule unter Leitung Alfred Reisenauers eingerichtet wurde, bildete er sich dort zu einem hervorragenden Klaviervirtuosen aus. Karg-Elert nahm mehrere Konzertreisen und wirkte ein Jahr als Klavierlehrer am Magdeburger Konservatorium. Dann zog er sich wieder nach Leipzig zurück, um dort durch jahrelanges strenges Selbststudium kompositorisch zu reifen. Veröffentlicht sind bisher gegen 100 Lieder und Gesänge, zahlreiche Hefte Klavierstücke, zwei Klaviersonaten, große Orgelwerke, eine Fülle Harmoniumkompositionen, Kammermusik- und Orchesterwerke. Karg-

Elert gilt als Bahnbrecher und Führer der modernen Harmoniumbewegung, für die er auch in Konzerten und in schriftstellerischer Tätigkeit wirksam propagiert. Er gehört als Komponist, von einigen bewußt archaisierenden Werken abgesehen, der fortschrittlichsten Richtung an.



Hofphot. C. Brasch, Berlin W.
Heinrich Hofmann.

KLASSISCHE
UND
SALON-MUSIK

L. v. Beethoven.

Rondo.

C dur Op. 51. N°1.

Moderato e grazioso. M.M. $\text{♩} = 88$

PIANO.

Moderato e grazioso. M.M. $\text{♩} = 88$

p dolce

The image shows a page of sheet music for piano, consisting of six staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom four are in bass clef. The music includes various dynamic markings such as *sf* (fortissimo), *cresc.* (crescendo), and *f* (forte). Fingerings are indicated by numbers above or below the notes. The notation is dense, featuring mostly eighth and sixteenth note patterns, with occasional quarter notes and rests. The page number 10 is visible at the bottom left of the page.

Musical score page 21, featuring six staves of music for two pianos. The staves are numbered 1 through 6 from top to bottom. The music includes various dynamics and performance instructions, such as cresc., decresc., pp, m.g., ff, sf, and specific hand markings like 1, 2, 3, 4, 5.

Staff 1: Measures 1-4. Dynamics: cresc. (measures 1-2), sf (measure 3), fp (measure 4). Measure 5 starts with a bass clef.

Staff 2: Measures 1-4. Dynamics: sf (measure 1), decresc. (measure 2), pp (measure 3), m.g. (measure 4).

Staff 3: Measures 1-4. Measure 5 starts with a bass clef.

Staff 4: Measures 1-4. Measure 5 starts with a bass clef.

Staff 5: Measures 1-4. Measure 5 starts with a bass clef.

Staff 6: Measures 1-4. Measure 5 starts with a bass clef.

The image shows six staves of musical notation for piano, arranged in two columns of three staves each. The notation is in common time, with a key signature of one flat. The top staff uses a treble clef, and the bottom staff uses a bass clef. The music consists of six measures per staff. Fingerings are indicated above the notes, such as '3' over a eighth-note in the first measure of the first staff. Dynamics include 'p' (piano), 'sf' (sforzando), 'cresc.', and 'dim.'. Performance instructions like 'calando' are also present. Measure numbers 1 through 6 are written above the staves.

The image shows six staves of musical notation for piano, arranged vertically. The top two staves are in treble clef, and the bottom four staves are in bass clef. The key signature is one flat. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as 'sf' (sforzando), 'p' (piano), 'cresc.', 'ff decresc.', and 'p'. Fingerings are indicated by numbers above or below the notes. The music consists of complex, rhythmic patterns typical of Liszt's style.

Sheet music for piano, page 24, featuring six staves of musical notation. The music is divided into measures by vertical bar lines. Articulation marks, including dots and dashes, are placed above and below the notes. Performance instructions include dynamic markings like *sf*, *ritard.*, *pp a tempo*, *legato*, *cresc.*, and *f*. Fingerings are indicated by numbers 1 through 5 above or below specific notes. Measure 1 starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. Measures 2-3 start with a bass clef, a key signature of one flat, and a common time signature. Measures 4-5 start with a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. Measure 6 starts with a bass clef, a key signature of one sharp, and a common time signature.

sfp

fp

3 2 1 3

p

sfp

rin f

cresc.

ff

rit

Georges Bizet.
Carillon aus der Suite „L'Arlesienne“

Bearbeitet von C. Brunck.

Allegretto moderato.

The musical score is divided into six systems of measures. System 1 starts with a forte dynamic (ff) in common time. System 2 begins with a piano dynamic (p) and includes a 'sim.' instruction. System 3 starts with a forte dynamic (ff). System 4 begins with a piano dynamic (p). System 5 starts with a piano dynamic (p) and includes a 'cresc.' instruction. System 6 begins with a piano dynamic (p).

2d. * 2d. * 2d. * 2d. * 2d. *

cresc.

ff

8va basso..... *8va basso.....*

Andantino.

pp dolce

p

pp

x

Musical score for piano, page 28, featuring six staves of music. The score consists of two systems of three staves each. The top system starts with a forte dynamic and includes a dynamic marking *p*. The middle system begins with a dynamic *p*. The bottom system concludes with a dynamic marking *pp dolce*. The score ends with a dynamic marking *p* above a measure of eighth notes. The final measure of the bottom staff begins with a dynamic marking *smorzando*.

Tempo I.

Continuation of the musical score starting with **Tempo I.** The score begins with a dynamic marking *pp*. The piano part features sustained notes with grace notes and a bass line marked *ped.* and an asterisk (*). The dynamic *pp* is repeated in the next measure. The score concludes with a final dynamic marking *pp*.

Musical score for piano, page 29, featuring six staves of music. The score consists of two systems of three staves each. The top system starts with a dynamic of *pp*. The middle staff has a bass clef, and the right-hand staff has a treble clef. The bottom system starts with a dynamic of *p*. The middle staff has a bass clef, and the right-hand staff has a treble clef. The music includes various dynamics such as *ff*, *pp*, *p dolce*, *cresc.*, and *8va basso.....*. The score also features several grace notes and slurs. Measure numbers 5 and 6 are indicated at the bottom of the page.

Johannes Brahms.

Ungarische Tänze.*)

Nº 5.

Allegro.

f passionato

*) Mit Genehmigung von N. Simrock G m b. H Musikverlag Berlin

f marc.

p poco rit.

f in tempo

Vivace.

sf

poco rit.

in tempo

p legg.

poco rit.

p legg.

f *passionato*

sf *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

f 8. *p*

sf *f marc.* *p poco rit.*

f in tempo *f*

August Bungert.

Albumblätter.*)

Nº 2.

„Kornblumen flecht ich dir zum Kranz ins blonde Lockenhaar!“

Andantino.

innig

p dolce

rit. poco

mf

p dolce

pp

rit. poco

Copyright 1889 by G. Schirmer.

*.) Mit Genehmigung von Eisoldt & Rohkrämer Musikverlag, Berlin-Tempelhof.

accel.

cresc.

p

cresc.

decresc. *ritard.*

a tempo

pp

cresc.

ritard.

dolce al fine

pp

accel. poco cresc.

rit.

p

pp

Rit. *

C. Chaminade.
Pierrette.*)
Air de Ballet.

Allegretto. $\text{♩} = 104$

mf

p

Rit. *

f

p

Rit. *

Paris, Enoch Fres et Costallat.
All Rights of Public Performance reserved.

* Mit Bewilligung der Verleger Enoch & C° in Paris.

Musical score for piano, page 36, featuring five staves of music:

- Staff 1:** Treble clef, 2 flats. Dynamics: *pp*. Performance instruction: *Reed.* * *Reed.* *
- Staff 2:** Bass clef, 2 flats. Dynamics: *pp*.
- Staff 3:** Treble clef, 2 flats. Dynamics: *mf*, *pp*, *mf cresc.* Performance instruction: *Reed.* * *Reed.* *
- Staff 4:** Treble clef, 2 flats. Dynamics: *f*, *marcatissimo*, *dim.* Performance instruction: *Reed.* * *Reed.* * *Reed.*
- Staff 5:** Bass clef, 2 flats. Dynamics: *p*. Performance instruction: *Reed.* *
- Staff 6:** Treble clef, 2 flats. Dynamics: *legato dolce*. Performance instruction: *Reed.* * *Reed.* *
- Staff 7:** Bass clef, 2 flats. Dynamics: *f*. Performance instruction: *Reed.*

sec.

The musical score consists of five systems of music for piano, arranged in two staves (treble and bass). The key signature is consistently one flat throughout. The first system begins with a dynamic of *p*, followed by *cresc.*, then *ff* at measure 1. The second system starts with *pp* and leads into *dolcissimo*. The third system features *ff* and *mf* dynamics. The fourth system contains *ff* and *mf* dynamics. The fifth system concludes with *fff* and *leggierissimo* dynamics. Performance instructions like *ped.* and asterisks (*) are scattered throughout the score.

mp m.g. p marcato

Red. * *Red.* * *Red.* *

a tempo

dim. *pp* *poco rit.* *mp*

Red. * *Red.* * *Red.* *

p *legato dolce*

Red. * *f* *p*

Red. * *Red.* * *Red.* *

cresc. - - - *sec.*

ff **1**

cresc. - - - *f* *ff* **1**

Red. * *Red.* *

3 3 3 3 *pp*

dolcissimo

sf *sf* *pp*

sf *sf* *pp*

f *fff* *mf* *f* *fff* *sempr. f* *fff*

sf *sf* *mf* *f* *fff* *sempr. f* *fff*

ffff *ffff* *p* *m.g.*

sf *p* *pp dim.* *ppp* *ffff*

Fr. Chopin.

Polonaise.

A dur.

Allegro con brio.

The sheet music consists of six staves of musical notation for piano. The first staff begins with a dynamic of *f*. The second staff starts with *ff*. The third staff has a dynamic of *v*. The fourth staff starts with *ff*. The fifth staff has a dynamic of *v*. The sixth staff ends with *f*. Various performance instructions are included, such as *poco rit.*, *a tempo*, and *3/2* time signature changes. Measure numbers 1 through 5 are indicated above the staves.

The image displays a page of sheet music for piano, consisting of six staves. The music is written in common time and uses a key signature of two sharps. The first three staves begin with treble clef and the last three with bass clef. The notation includes a variety of musical elements such as eighth and sixteenth-note patterns, dynamic markings like ff (fortissimo), f (forte), mf (mezzo-forte), and p (pianissimo), and articulation marks like accents and slurs. Performance instructions include "cresc.", "Fine.", and "energico". Measure numbers 1 through 12 are indicated above the staves. The music concludes with a final dynamic marking of ff.

A musical score for piano, consisting of five staves. The top staff uses treble and bass clefs, with dynamics ff, ff, ff, ff, ff. The second staff uses treble and bass clefs, with dynamics ff, ff, ff, ff, ff. The third staff uses treble and bass clefs, with dynamics ff, ff, ff, ff, ff. The fourth staff uses treble and bass clefs, with dynamics ff, ff, ff, ff, ff. The bottom staff uses bass clef, with dynamics ff, ff, ff, ff, ff.

Musical score for piano, page 43, featuring five staves of music. The score consists of two systems of measures.

System 1:

- Measures 1-4: Treble and bass staves. Dynamics: p , f , p . Articulation: sf (staccato forte). Measure 4 ends with a fermata over the bass staff, followed by a dynamic instruction: *cresc. e rit.*
- Measure 5: Bass staff only, dynamic ff .
- Measure 6: Treble and bass staves. Measure 6 ends with a fermata over the bass staff, followed by a dynamic instruction: *cresc. e rit.*

System 2:

- Measures 7-8: Treble and bass staves. Measure 7 dynamic p . Measure 8 dynamic ff .
- Measures 9-10: Treble and bass staves. Measure 9 dynamic fff . Measures 10-11: Treble and bass staves. Measure 10 dynamic mf . Measure 11 dynamic *cresc.*
- Measures 12-13: Treble and bass staves. Measure 12 dynamic f . Measure 13 dynamic p .

Polonaise da capo senza repetizione al Fine.

Die Mühle im Schwarzwald.*)

Ein Idyll.

a) Am Bach.

Andantino

The sheet music is a single page of musical notation for a piano. It features ten staves of music, each with a treble clef on top and a bass clef on the bottom. The music is in 6/8 time and is in G major. The notation includes various note heads, stems, and beams. Some notes have numbers above them, such as 3, 2, 1, 5, 4, etc., likely indicating fingerings. The music is divided into measures by vertical bar lines.

45
ritard.

b) Die Mühle.
Allegretto.

p

f

The sheet music consists of six staves of musical notation for piano, arranged in two columns of three staves each. The key signature is one sharp (F# major). The time signature varies between common time and 6/8.

- Staff 1 (Top Left):** Treble clef. Features a series of eighth-note patterns with fingerings: 2, 5, 2, 3, 1; 4, 2, 1, 2; 2, 5, 2, 3, 1; 4, 2, 1, 2.
- Staff 2 (Top Right):** Bass clef. Features eighth-note chords.
- Staff 3 (Second Left):** Treble clef. Features eighth-note patterns with fingerings: 1, 2, 3, 1, 2, 1; 5, 3; 3, 2; 1, 2.
- Staff 4 (Second Right):** Bass clef. Features eighth-note chords.
- Staff 5 (Third Left):** Treble clef. Features eighth-note patterns with fingerings: 3; 3, 2, 1; 3.
- Staff 6 (Third Right):** Bass clef. Features eighth-note chords.
- Staff 7 (Bottom Left):** Treble clef. Features eighth-note patterns with fingerings: 1, 3, 2; 1, 3, 2; 1, 3, 2; 1, 3, 2.
- Staff 8 (Bottom Right):** Bass clef. Features eighth-note chords.
- Staff 9 (Bottom Left):** Treble clef. Features eighth-note patterns with fingerings: 5, 2, 1, 3, 2; 1, 3, 2, 1; 5, 2, 1, 3, 2; 1, 3, 2, 1.
- Staff 10 (Bottom Right):** Bass clef. Features eighth-note chords.

Musical score page 47, measures 1-6. The score consists of two staves: treble and bass. The treble staff features sixteenth-note patterns and grace notes. The bass staff provides harmonic support with sustained notes and chords. Measure 6 concludes with a dynamic marking *mf*.

Musical score page 47, measures 7-12. The treble staff shows a series of eighth-note patterns with various fingerings (e.g., 4, 5, 1, 2, 1, 2, 1, 2). The bass staff continues to provide harmonic foundation.

Musical score page 47, measures 13-18. The treble staff includes sixteenth-note patterns and grace notes. The bass staff provides harmonic support. Measure 18 includes dynamics *p* and *ritard.*

Musical score page 47, measures 19-24. The treble staff features sixteenth-note patterns with fingerings like 2, 1, 5, 4, 3, 2, 1, 4, 3, 2, 1. The bass staff provides harmonic support. Measure 24 includes dynamics *a tempo* and *f*.

Musical score page 47, measures 25-30. The treble staff consists of eighth-note patterns. The bass staff provides harmonic support.

Musical score page 47, measures 31-36. The treble staff features sixteenth-note patterns with fingerings like 2, 1, 5, 4, 3, 2, 1, 4, 3, 2, 1. The bass staff provides harmonic support. Measure 36 includes a dynamic marking *p*.

The sheet music consists of six staves of musical notation for piano, arranged in two columns of three staves each. The key signature is one sharp (F# major). The time signature varies throughout the piece.

Staff 1 (Top Left): Treble clef. Measures 1-4. Fingerings: 3, 3, 3, 5-3. The bass staff has rests in measures 1 and 2.

Staff 2 (Top Right): Treble clef. Measures 5-8. Fingerings: 3-2, 1-2, 5-3. The bass staff has eighth-note chords.

Staff 3 (Middle Left): Treble clef. Measures 9-12. Fingerings: 3, 3, 3, 1. The bass staff has eighth-note chords.

Staff 4 (Middle Right): Treble clef. Measures 13-16. Fingerings: 1-3, 2, 5-3. The bass staff has eighth-note chords. Dynamics: *poco - a - poco - ritard.*

Staff 5 (Bottom Left): Treble clef. Measures 17-20. Fingerings: 3-1-3-1, 3-4, 2-2, 1-2-1-2, 3-4-1-3. The bass staff has eighth-note chords. Dynamics: *più mosso*, *f*.

Staff 6 (Bottom Right): Treble clef. Measures 21-24. Fingerings: 4-3-2-1, 4-3, 4-3-2-1, 4-3-2-1, 5. The bass staff has eighth-note chords. Dynamics: *2-1*.

Benjamin Godard.

1. Valse.*)

M. 76 = d.

5

1 3 2

f

una corda *tre corda*

f — *ff*

una corda *tre corda*

f — *ff* *rubato*

50

p

*

Ped. *

Ped. *

Ped. *

5

1 3 2 1

f

p

*

Ped. *

f

p

f

p

p

f

ff

p

p

pp

cre

Ped. *

scen - do - - - f
 Ped. * Ped. * Ped. *

ff ff
 Ped. * Ped. * Ped. *

f p *f* p
 Ped. * Ped. * Ped. *

f p
 Ped. * Ped. * Ped. *

ben legato
 Ped. * Ped. * Ped.

cresc. *diminuendo*
 Ped. * Ped. *

Musical score for piano, page 52, featuring six staves of music. The score includes dynamic markings such as *p*, *mf*, *cresc.*, *dimin.*, *sostenuto il canto*, and *poco animato*. Articulation marks like dots, dashes, and arrows indicate specific playing techniques. Performance instructions include *ped.* and asterisks (*) under certain notes. Measure numbers 1 through 6 are present above the staves.

1. Treble clef, 2 flats. Measures 1-2: *ped.* * *ped.* *. Measures 3-4: *ped.* * *ped.* *. Measures 5-6: *ped.* *

2. Treble clef, 2 flats. Measures 1-2: *p*. Measures 3-4: *ped.* * *ped.* *. Measures 5-6: *mf*.

3. Treble clef, 2 flats. Measures 1-2: *dimin.* *p*. Measures 3-4: *ped.* * *ped.* *. Measures 5-6: *cresc.*

4. Treble clef, 2 flats. Measures 1-2: *mf*. Measures 3-4: *dimin.* *p*. Measures 5-6: *ped.* * *v v v* *sostenuto il canto*.

5. Treble clef, 2 flats. Measures 1-2: *p*. Measures 3-4: *ped.* *. Measures 5-6: *ped.* *

6. Treble clef, 2 flats. Measures 1-2: *f*. Measures 3-4: *p*. Measures 5-6: *poco animato* *ped.* *

Adolf Jensen.
Hochzeitsmusik.*)

Nº 1. Festzug.

Allegro risoluto.

The musical score consists of ten staves of music. The first staff begins with a dynamic ***f***. Subsequent staves include dynamics such as ***b***, ***#***, ***ten.***, ***mf***, and ***cresc.***. Performance instructions like **Ped.**, *****, and **Led.** are placed under specific notes or measures. Measures are grouped by vertical braces. The music features eighth-note patterns and occasional sixteenth-note figures.

5

f

dim.

p

decresc.

cresc. molto

sempre f

The image shows five staves of piano sheet music. The top staff uses a treble clef and has a tempo marking 'ten.'. The second staff uses a bass clef. The third staff uses a treble clef. The fourth staff uses a bass clef. The fifth staff uses a treble clef. Various dynamics and performance instructions are included, such as 'dim.', 'f', 'p dolce', and 'p'. Measures are marked with 'Ped.' and asterisks (*). Measure numbers 1 through 10 are indicated above the staves.

cresc.

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

mf

tr

f

cresc.

ff sin al Fine.

Red. * Red. * Red. Red. * Red. *

Red. Red. Red. Red. Red. Red.

Red. Red. Red. Red. Red. Red.

R. Leoncavallo.

Serenade.*)

Andante cantabile.

p

*Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. **

poco rit. - tempo

*Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. **

con grazia

*Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. **

a tempo

poco rit.

semre dolce

cresc. ed animando

*Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. **

con tutta l'anima

f

*Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. **

A musical score for piano, featuring five staves of music. The score includes dynamic markings such as *p dolcissimo*, *f animando*, *meno f*, *cresc.*, *cresc. molto*, *ff*, *rall.*, *rit. con forza*, *dim. e poco rit.*, and *pp*. Fingerings are indicated by numbers above the notes, such as 1, 2, 3, 4, and 5. Performance instructions like *Ped.* and *** are also present. The music consists of measures 3 through 8, with measure 3 starting on the first staff and measure 8 ending on the fifth staff.

Tempo I.

4

2 5

3 4

rall.

2 5

Più lento.

2 3 4 1

rit. sempre *pp* *pp*

2 3 4 1

a tempo

sempr. dolce

cresc. ed animando

2 3 4 1

con tutta l'anima

f

pdolcissimo

2 3 4 1

f animando

2 3 4 1

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

2

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

meno f.

poco affrett. cresc.

cresc. molto

rall.

rit. con forza

vdim. e poco rit.

Tempo I.

p

rall.

Più lento.

rit. sempre

pp

pp

ppp

Franz Liszt.

II. Rhapsodie hongroise.*)

Erleichterte Ausgabe von Franz Bendel.

Lento a capriccio.

Musical score for Lento a capriccio. The score consists of two staves. The top staff is in treble clef, 2/4 time, and the bottom staff is in bass clef, 2/4 time. The key signature is B-flat major (two flats). The music starts with a forte dynamic (f) marcato. The tempo is indicated as Lento a capriccio. The score includes various dynamics such as piano, forte, and sforzando, along with performance instructions like "ped." (pedal), "poco rit.", and "più riten.". The notation features eighth and sixteenth note patterns with grace notes and slurs.

Lassan.

Musical score for Lassan. The score consists of four staves. The top two staves are in bass clef, 2/4 time, and the bottom two staves are in treble clef, 2/4 time. The key signature is B-flat major (two flats). The music starts with a molto espressivo dynamic. The tempo is indicated as Andante mesto. The score includes dynamics like piano, forte, and sforzando, along with performance instructions like "l'accompagnamento pesante", "tranquillo", "ped.", and "cresc.". The notation features eighth and sixteenth note patterns with grace notes and slurs. The score concludes with a final dynamic instruction "2 1".

*) Mit Genehmigung des Verlegers Bartholf Senff in Leipzig und Berlin.

3 5
dolce con grazia

4 2 3
Ped. * Ped. * Ped. * Ped.

capriccioso
dolcissimo

8
sempre p leggierissimo

8 3
Ped. * Ped. *

p sempre e giocando

3 2 5 2
Ped. * Ped. * Ped. * Ped.

dim.

Musical score for piano, page 11, measures 1-10. The score consists of four staves. The top staff uses treble clef, the second staff bass clef, the third staff bass clef, and the bottom staff bass clef. Measure 1: Treble staff has sixteenth-note patterns; Bass staff has eighth-note chords. Measure 2: Treble staff has sixteenth-note patterns; Bass staff has eighth-note chords. Measure 3: Treble staff has sixteenth-note patterns; Bass staff has eighth-note chords. Measure 4: Treble staff has sixteenth-note patterns; Bass staff has eighth-note chords. Measure 5: Treble staff has sixteenth-note patterns; Bass staff has eighth-note chords. Measure 6: Treble staff has sixteenth-note patterns; Bass staff has eighth-note chords. Measure 7: Treble staff has sixteenth-note patterns; Bass staff has eighth-note chords. Measure 8: Treble staff has sixteenth-note patterns; Bass staff has eighth-note chords. Measure 9: Treble staff has sixteenth-note patterns; Bass staff has eighth-note chords. Measure 10: Treble staff has sixteenth-note patterns; Bass staff has eighth-note chords.

63

dim. più p

rit.

un poco marcato rall.

morendo flunga Pausa.

Friska.

Vivace.

poco a poco accel. e cresc.

Ped. * Ped. * Ped. *

* Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. *

Tempo giusto-vivace.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Measure 11 begins with a forte dynamic (f) and a tempo marking of *marcato assai*. The music consists of eighth-note patterns with various slurs and grace notes. Measure 12 continues the pattern, with the bass staff showing sustained notes and the treble staff continuing the eighth-note patterns. The score includes measure numbers 11 and 12, and rehearsal marks * and 2d.

67

piano scherzando

il Basso sempre staccato

Più mosso.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. The key signature is B-flat major (two flats). The time signature is 8/4. Measures 84 through 91 are shown, with measure numbers placed above the top staff. Measure 84 starts with a dotted half note followed by eighth-note pairs. Measures 85-86 show sixteenth-note patterns. Measures 87-88 continue with sixteenth-note patterns. Measures 89-90 show eighth-note pairs. Measures 91-92 conclude with eighth-note pairs. The score includes dynamic markings such as 'f' (fortissimo) and 'p' (pianissimo), and performance instructions like 'Ped.' (pedal down) and '*' (repeat sign).

A musical score for piano, showing two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Measure 8 starts with a forte dynamic. Measures 9 and 10 show eighth-note patterns. Measure 11 begins with a dynamic of *pp*. Measures 12 and 13 continue the eighth-note patterns. The score includes fingerings (e.g., 2, 3, 2, 2, 4, 4) and performance instructions like "Rev." and asterisks.

Musical score for piano, page 10, measures 8-12. The score consists of two staves. The top staff shows a continuous eighth-note pattern in 3/4 time, with measure numbers 8, 9, 10, and 11 above the notes. The bottom staff shows a melodic line with various note values and rests. Measure 8 starts with a bass note followed by a treble note. Measures 9 and 10 show a sequence of eighth and sixteenth notes. Measure 11 begins with a bass note followed by a treble note. Measure 12 concludes with a bass note followed by a treble note. The score includes dynamic markings such as *legg.*, *i*, ***, *Red.*, *5*, ***, *Red.*, *i*, and *4**. The instruction *ben marcato* is placed above the bottom staff in measure 11.

8

piano e poco a poco accel. il tempo

stringendo con strepito

8 *a tempo*
fff briosissimo assai.

8 *Tutta forza e prestezza*

8 *f scherzando*

8 *pp leggierissimo e delicato*

leggiero p

senza Pedale e marcato

pestaccato

scherzando

leggiero

senza Pedale

sempre staccato

cresc. molto

stringendo fz

fz

fff brioso assai

The sheet music consists of six staves of musical notation for piano. The first staff starts with a dynamic of *leggiero p* and includes the instruction *senza Pedale e marcato*. The second staff begins with *pestaccato*. The third staff is labeled *scherzando*. The fourth staff ends with *leggiero* and *senza Pedale*. The fifth staff features *sempre staccato*. The sixth staff starts with a dynamic of 8 and includes *cresc. molto*, *stringendo fz*, and *fz*. The seventh staff concludes with *fff brioso assai*. Various fingering numbers (1, 2, 3, 4, 5) are placed above the keys, and踏板 (Pedal) markings are indicated below the bass staff.

Sheet music for piano, page 8, featuring six staves of musical notation. The music is in common time and includes the following markings and instructions:

- Staff 1: Measures 1-7. Dynamics include f^z , Ped. , and $*$. Articulation marks ($>$) are present above the notes.
- Staff 2: Measure 8. Dynamics include f^z , Ped. , and $*$. Articulation marks ($>$) are present above the notes. Performance instruction: *briosissimo*.
- Staff 3: Measures 1-7. Dynamics include f^z , Ped. , and $*$. Articulation marks ($>$) are present above the notes. Performance instruction: *sempre ff*.
- Staff 4: Measures 1-7. Dynamics include f^z , Ped. , and $*$. Articulation marks ($>$) are present above the notes. Performance instruction: *sempre staccato*.
- Staff 5: Measures 1-7. Dynamics include f^z , Ped. , and $*$. Articulation marks ($>$) are present above the notes.
- Staff 6: Measures 1-7. Dynamics include f^z , Ped. , and $*$. Articulation marks ($>$) are present above the notes. Performance instruction: *poco a poco dim.*

8

p un poco rallantanto

* Ped. * Ped. * Ped.

più ritenuto

* Ped. * Ped. * Ped. *

Cadenza ad hibitum.

8¹

ppp Veloce Presto

una corda sempre Pedale

8⁴

Poco meno mosso e maestoso.

8⁴

ff molto marcato

fz

fz

* Ped. * Ped. *

p dolce

p cresc.

accelerando

* Ped. * Ped. *

*) Zur Kürzung ohne Cadenz. siehe Zeichen. Seite 74.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

fz

Rapido. Prestissimo.

11 12 13 14 15

fermata *

16 17 18 19 20

ten. fz

21 22 23 24 25

accelerando fermata *

26 27 28 29 30

pp una corda e molto grazioso fermata *

31 32 33 34 35

rit.

A musical score for piano, showing two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Measure 8 starts with a dotted half note followed by eighth-note pairs. Measure 9 begins with a forte dynamic (f) and includes slurs and grace notes. Measure 10 shows a crescendo (cresc.) with eighth-note pairs. Measures 11-15 continue with eighth-note patterns, some with slurs and grace notes. The page number 10 is at the top right, and the instruction "Pianissimo" is at the bottom center.

This image shows two measures of piano sheet music. The left hand plays eighth-note chords in the bass clef, while the right hand plays eighth-note chords in the treble clef. Measure 11 ends with a fermata over the right-hand notes. Measure 12 begins with a dynamic instruction 'cresc.' followed by a repeat sign and the word 'Rev.' at the end.

8 ff

Re. * Re. * Re. * Presto *

A musical score for piano, showing two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Both staves are in common time and key signature of B-flat major. Measure 8 starts with a forte dynamic (ff) and ends with a decrescendo (fz). Measure 9 begins with a forte dynamic (fz) and ends with a decrescendo (fz). Measure 10 begins with a forte dynamic (fz) and ends with a decrescendo (fz). The score includes various dynamics such as ff, fz, and fz, and performance instructions like "Rit." and "Presto.".

Tito Mattei.
Le Tourbillon.*

Valse.

Andantino mosso.

Andantino mosso.

Tempo di Valse.

* Mit Genehmigung des Verlegers Joh. André, Offenbach a. Main.

Valse.

8

con fuoco

*Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. **

*Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. **

*Ped. ** *sf* *f* *Ped. ** *Ped. ** *Ped. **

p stacc. *p* *Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. **

*Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. **

*Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. ** *Ped. **

8

cresc.

p

*Ped. **

cresc.

p

*Ped. **

*Ped. **

*Ped. **

*Ped. **

*Ped. **

marcato il canto

il basso sempre p

*Ped. **

Musical score for piano, page 78, featuring six staves of music. The music is in G minor (two sharps) for most of the piece, transitioning to F major (one sharp) in the middle section. The notation includes:

- Staff 1 (Treble):** Features eighth-note patterns primarily in the right hand.
- Staff 2 (Bass):** Features eighth-note chords in the right hand and quarter notes in the left hand.
- Staff 3 (Treble):** Features eighth-note patterns in the right hand.
- Staff 4 (Bass):** Features eighth-note chords in the right hand and quarter notes in the left hand.
- Staff 5 (Treble):** Features eighth-note patterns in the right hand.
- Staff 6 (Bass):** Features eighth-note chords in the right hand and quarter notes in the left hand.

Dynamics and performance instructions include:

- Measure 1: **p** (piano)
- Measure 2: **Rwd. ***
- Measure 3: **cresc.** (crescendo), **>** (slur)
- Measure 4: **Rwd. ***
- Measure 5: **Rwd. ***
- Measure 6: **Rwd. ***
- Measure 7: **p** (piano)
- Measure 8: **pp** (pianissimo)
- Measure 9: **Rwd. ***
- Measure 10: **cresc.** (crescendo), **>** (slur)
- Measure 11: **Rwd. ***
- Measure 12: **p** (piano)
- Measure 13: **pp** (pianissimo)
- Measure 14: **Rwd. ***
- Measure 15: **p** (piano)
- Measure 16: **Rwd. ***

5 Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

8 Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

ff f

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

The image shows a musical score for piano, consisting of six staves of music. The score is in common time and uses a key signature of two flats. The music includes dynamic markings such as *con fuoco*, *sf*, *f*, *p*, and *p stacc.*. Performance instructions like "Ped." and "*" are also present. The notation includes various note values, rests, and harmonic changes, typical of a classical piano piece.

The image shows a musical score for piano, consisting of five staves of music. The score is in common time and uses a key signature of four flats. Measure 8 starts with a forte dynamic (f) and includes a crescendo marking 'cresc.' above the staff. Measures 9 and 10 show eighth-note patterns with dynamic markings 'f' and 'p'. Measure 11 features sixteenth-note patterns. Measure 12 begins with a forte dynamic (f) and includes a crescendo marking 'cresc. sempre'. Measures 13 and 14 conclude the section with sustained notes and dynamic markings 'f' and 'p'. The score is annotated with various performance instructions such as '3 2 1' and '2 3 2' over specific notes.

8

Più mosso.

5

83

poco a poco

p *cresc.* *f*

accel.

marcato *ff* *p*

presto *sempre ff*

martellato

presto *ff* *ff*

5

Moritz Moszkowski.

Spanische Tänze.*

No. 2.

Moderato.

Musical score for Moritz Moszkowski's Spanische Tänze, No. 2. The score consists of five staves of music for piano, arranged in three systems. System 1 starts with 'p con sentimento' and includes markings 'simile' and '1 2 4'. System 2 begins with 'Tutti' and contains a section labeled 'A'. System 3 features dynamic 'f'. System 4 starts with 'marc. un poco' and includes a section labeled 'B'. The score concludes with dynamic 'pp'.

*) Mit Genehmigung von Carl Simon, Musikverlag, Berlin.

p con sentimento

C

Tutti

D

gajo

Ad.

*

Ad.

*

*

Ad.

*

Ad.

*

Ad.

*

f

Ad.

*

Musical score for orchestra and piano, page 10, measures 101-115. The score consists of six systems of music. The top system shows woodwind entries with dynamic markings *sfz*. The second system features a piano solo with dynamic *sfz*. The third system begins with a piano dynamic *ff*, followed by woodwind entries. The fourth system includes a piano dynamic *marcato*. The fifth system shows woodwind entries with dynamics *f* and *p*. The bottom system concludes the page with a piano dynamic *p*.

F

Tutti

5 4 2

4

marc. un poco

B:

#B:

#B:

sfs *cresc. sfs*

G

sfs

pp

p con sentimento

3 *3*

Tutti

3 *4* *3*

5 4 2

Moritz Moszkowski.

Walzer.*

A-Dur Op. 8 № 1.

Allegro moderato.

The musical score is composed of five staves of piano music. The first four staves are in common time (3/4), while the fifth staff begins in 2/4 time. The key signature is A major (three sharps). The music starts with a forte dynamic (ff) and a tempo marking 'energico'. The first staff features a continuous eighth-note pattern in the bass line. The second staff contains a melodic line with sixteenth-note patterns. The third staff includes dynamic markings 'sfz' and 'm.s.'. The fourth staff has a dynamic 'ff' and a tempo marking 'ten.'. The fifth staff begins with a dynamic 'p' and a tempo marking 'amorosamente', followed by a melodic line with grace notes and a 2/4 time signature. The score concludes with a final dynamic 'ff' and a tempo marking 'ten.'.

A musical score for piano, page 89, featuring five staves of music. The score includes dynamic markings such as *f marato*, *sffz*, *sfx*, *p.*, *ped.*, ***, *con brio*, *cresc.*, and *ff*. Fingerings like 1, 2, 3, 4, and 5 are also present. The music consists of two systems of measures, separated by a repeat sign with a '1' above it. The first system starts with a dynamic of *f marato* and includes fingerings 1, 2, 3, 4, and 5. The second system begins with *sffz* and continues with *sfx*, *p.*, *ped.*, ***, and *con brio*.

energico

ten. *sfz* *m.s.* *fed.* *

ten. *sfz* *m.s.* *fed.* *

m.s. *sfz* *p* *amorosamente*

fed. *

fed. *

f marcato

sfz *m.s.* *fed.* *

A page of sheet music for piano, featuring five staves of musical notation. The music is in common time and consists of ten measures. Measure 1: Treble staff has eighth-note pairs; Bass staff has quarter notes. Measure 2: Treble staff has eighth-note pairs; Bass staff has quarter notes. Measure 3: Treble staff has eighth-note pairs; Bass staff has quarter notes. Measure 4: Treble staff has eighth-note pairs; Bass staff has quarter notes. Measure 5: Treble staff has eighth-note pairs; Bass staff has quarter notes. Measure 6: Treble staff has eighth-note pairs; Bass staff has quarter notes. Measure 7: Treble staff has eighth-note pairs; Bass staff has quarter notes. Measure 8: Treble staff has eighth-note pairs; Bass staff has quarter notes. Measure 9: Treble staff has eighth-note pairs; Bass staff has quarter notes. Measure 10: Treble staff has eighth-note pairs; Bass staff has quarter notes.

The Gondolier.*

Intermezzo.

Allegro moderato.

Quasi staccato

1. 2.

Musical score for two voices (Soprano and Alto) and basso continuo (B.C.). The score consists of six staves, each with a treble clef and a bass clef, and a key signature of one flat. The music is in common time.

- Staff 1 (Soprano):** Features eighth-note patterns and grace notes. Dynamics include *f* and *p*.
- Staff 2 (Alto):** Features eighth-note patterns and grace notes.
- Basso Continuo (B.C.):** Features sustained bass notes and harmonic support through chords.

The score continues across the six staves, maintaining the same instrumentation and style throughout.

Musical score for piano, page 94, featuring eight staves of music. The score consists of two systems of four staves each. The key signature is one flat throughout. Measure 1 (measures 1-4) starts with a forte dynamic (mf) in the right hand. Measure 2 (measures 5-8) begins with a forte dynamic (f) in the left hand. Measure 3 (measures 9-12) features a dynamic marking of *ff*. Measure 4 (measures 13-16) includes dynamic markings of *p* and *mf*.

The Troubadour^{*)}

Intermezzo.

Tempo di Marcia.

The musical score is divided into two systems of three staves each. The first system (measures 1-6) has a treble clef, 2/4 time, and a key signature of one sharp. It includes dynamic markings 'mf' and 'p'. The second system (measures 7-12) has a bass clef, 2/4 time, and a key signature of one sharp. It includes dynamic markings 'p' and 'dolce'. The music features various musical elements such as eighth and sixteenth note patterns, rests, and grace notes.

A page of musical notation for piano, consisting of six staves of five-line staff paper. The notation is divided into measures by vertical bar lines. The top two staves are in common time (indicated by a 'C') and feature treble clef (G-clef) on the first line and bass clef (F-clef) on the fourth line. The bottom four staves are in common time and feature bass clef (F-clef) on the fourth line. The music includes various note heads (solid black, open, and stems), rests, and dynamic markings such as *mf*, *ff*, and *p*. Measure 1 consists of eighth-note patterns in the treble and bass staves. Measures 2-3 show sixteenth-note patterns. Measures 4-5 continue the sixteenth-note patterns. Measure 6 begins with a forte dynamic (*ff*) and ends with a piano dynamic (*p*). Measure 7 concludes with a three-note chord in the bass staff.

The musical score consists of six staves of piano music, numbered 1 through 6 from top to bottom. Each staff has a treble clef and a bass clef. The key signature changes frequently, indicated by various sharps and flats. Measure 1 starts in G major (no sharps or flats). Measure 2 begins with a sharp in the bass clef. Measure 3 starts with a flat in the bass clef. Measure 4 starts with a double sharp in the bass clef. Measure 5 starts with a double sharp in the bass clef. Measure 6 starts with a double sharp in the bass clef.

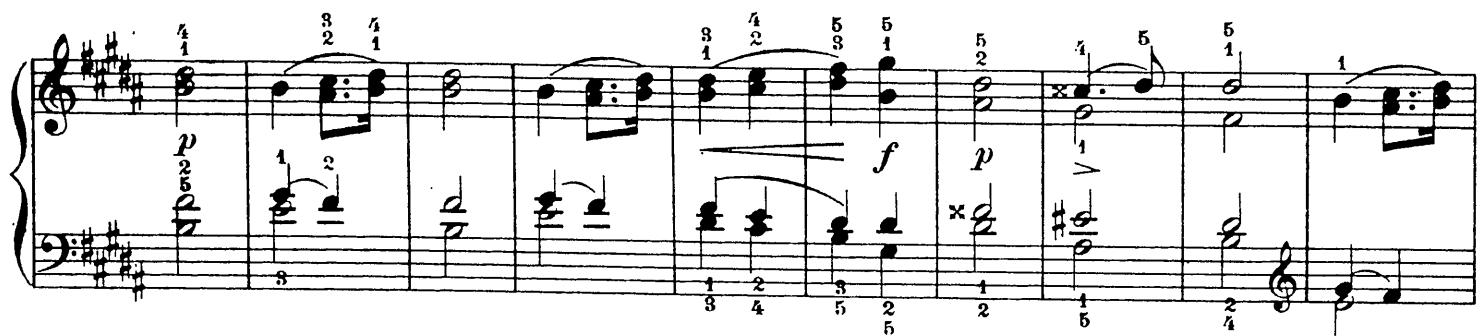
The image shows a page of sheet music for a piano, consisting of six staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom four staves are in bass clef. The music includes various note heads, stems, and bar lines. Measure 1 starts with a forte dynamic (ff) in the treble staff. Measures 2-3 show eighth-note patterns in the treble staff, with a sixteenth-note pattern in the bass staff. Measures 4-5 continue the eighth-note patterns, with measure 5 ending with a forte dynamic (ff). Measures 6-7 show eighth-note patterns, with measure 7 ending with a dynamic (3) over a sixteenth-note pattern. Measures 8-9 show eighth-note patterns, with measure 9 ending with a dynamic (p). Measures 10-11 show eighth-note patterns, with measure 11 ending with a dynamic (f). Measures 12-13 show eighth-note patterns, with measure 13 ending with a dynamic (pp). Measures 14-15 show eighth-note patterns, with measure 15 ending with a dynamic (f).

Joachim Raff.

Fabliau.*)

Vivo.

The musical score consists of five staves of music. The first three staves are in 2/4 time, while the last two are in 3/4 time. The key signature changes from G major (two sharps) to A major (one sharp). The first staff features a treble clef and a bass clef, with dynamic markings *p leggiero* and *un poco marcato*. The second staff continues the bass line. The third staff begins with a forte dynamic (*f*) and includes a measure with a 3/2 time signature. The fourth staff starts with a piano dynamic (*p*). The fifth staff concludes the piece with a tempo change to *a tempo* and a dynamic marking *leggiero sempre*.



Sheet music for two staves, measures 101-107.

Top Staff (Treble Clef):

- Measure 101: Starts with a forte dynamic (f). Includes grace note markings such as $\frac{3}{2}$, $\frac{5}{3}$, $\frac{5}{2}$, $\frac{3}{1}$, $\frac{4}{2}$, $\frac{5}{3}$, $\frac{1}{5}$.
- Measure 102: Dynamics: p , f , p . Grace notes: $\frac{3}{2}$, $\frac{5}{2}$.
- Measure 103: Dynamics: f , p , f , p . Grace notes: $\frac{4}{2}$, $\frac{3}{1}$.
- Measure 104: Dynamics: f , p . Grace notes: $\frac{5}{2}$.
- Measure 105: Dynamics: p , f , p . Grace notes: $\frac{2}{1}$, $\frac{3}{1}$.
- Measure 106: Dynamic: *f giojoso*. Grace notes: $\frac{1}{2}$, $\frac{2}{1}$.
- Measure 107: Dynamic: *f*.
- Measure 108: Dynamic: *ff*.

Bottom Staff (Alto Clef):

- Measure 101: Includes grace note markings: $\frac{1}{3}$, $\frac{2}{4}$, $\frac{3}{5}$, $\frac{2}{5}$.
- Measure 102: Includes grace note markings: $\frac{1}{3}$, $\frac{2}{4}$, $\frac{3}{5}$.
- Measure 103: Includes grace note markings: $\frac{1}{3}$, $\frac{2}{4}$, $\frac{3}{5}$.
- Measure 104: Includes grace note markings: $\frac{1}{3}$, $\frac{2}{4}$, $\frac{3}{5}$.
- Measure 105: Includes grace note markings: $\frac{1}{3}$, $\frac{2}{4}$, $\frac{3}{5}$.
- Measure 106: Includes grace note markings: $\frac{1}{3}$, $\frac{2}{4}$, $\frac{3}{5}$.
- Measure 107: Includes grace note markings: $\frac{1}{3}$, $\frac{2}{4}$, $\frac{3}{5}$.
- Measure 108: Includes grace note markings: $\frac{1}{3}$, $\frac{2}{4}$, $\frac{3}{5}$.

The image displays six staves of musical notation for piano, arranged vertically. The top two staves are in G major (two sharps) and the bottom four are in F major (one sharp). The notation includes various dynamic markings such as ff, mf, p, pp, and cresc., as well as articulations like 'Ped.' (pedal), 'morendo', 'dolcissimo', and 'mf'. The music consists primarily of eighth-note patterns, with occasional sixteenth-note figures and sustained notes. The first staff ends with a forte dynamic (ff) and a pedal marking. The second staff begins with a dynamic marking 'mf' over a sustained note. The third staff features a dynamic 'pp' and a 'morendo' instruction. The fourth staff starts with 'dolcissimo' and includes a pedal marking. The fifth staff shows a dynamic 'cresc.' followed by 'mf'. The sixth staff concludes with a dynamic 'mf'.

Musical score page 103, featuring six staves of piano music. The score includes two treble staves, two bass staves, and two additional staves (likely for left hand or right hand). The key signature is one sharp (F# major). Measure 1: Treble staff (p), Bass staff (p). Measure 2: Treble staff (mf), Bass staff (mf). Measure 3: Treble staff (p), Bass staff (p). Measure 4: Treble staff (f), Bass staff (f). Measure 5: Treble staff (p), Bass staff (p). Measure 6: Treble staff (pp), Bass staff (pp). Measure 7: Treble staff (ppp), Bass staff (ppp). Measure 8: Treble staff (ppp), Bass staff (ppp).

Anton Rubinstein.

Valse-Caprice.*)

Vivace = ♩

The musical score consists of five staves of piano music. Staff 1 (treble clef) starts with a melodic line in 3/4 time, dynamic *mf*, followed by a section in 2/4 time, dynamic *mp*. Staff 2 (bass clef) begins with a sustained note followed by eighth-note patterns. Staff 3 (treble clef) features sixteenth-note patterns with a dynamic marking *p* and a ritardando instruction. Staff 4 (bass clef) shows a rhythmic pattern with a dynamic *p a tempo* and a crescendo instruction. Staff 5 (treble clef) concludes the piece with a dynamic *p*.

*) Mit Genehmigung des Verlegers Bartholf Senff in Leipzig & Berlin.

The image shows a page of sheet music for piano, consisting of six staves of musical notation. The music is in common time and uses a key signature of two flats. The top staff features a treble clef and includes dynamic markings "cresc." and "mf". The second staff uses a bass clef. The third staff is a treble clef staff with a measure containing a single note. The fourth staff uses a bass clef. The fifth staff is a treble clef staff with a measure containing a single note. The sixth staff uses a bass clef. Various musical elements include eighth-note patterns, sixteenth-note patterns, and sustained notes. Measure numbers 1 and 2 are indicated above the fifth staff.

musical score for two pianos, page 106. The score is divided into six systems by vertical bar lines. Each system has two staves: treble (top) and bass (bottom). The key signature is three flats. The music includes various dynamics: crescendo (cresc.), forte (f), piano (p), and ff. Performance instructions like 'bd.' (bass drum) and '3' (three) are also present. The notation includes chords, arpeggios, and rhythmic patterns typical of classical piano music.

A handwritten musical score for piano, consisting of six staves of music. The score is in common time and uses a key signature of two flats. The music features various dynamics, including *f*, *ff*, *p*, *bz:*, *bd.*, and *bp.*. The notation includes eighth and sixteenth note patterns, as well as sustained notes and grace notes. The score is divided into measures by vertical bar lines and includes rehearsal marks "1." and "2." at the end of the piece.

Musical score for piano, page 108, featuring five staves of music:

- Staff 1:** Treble clef, key signature of four flats. Dynamics: *mf*, **1**, *mp*.
- Staff 2:** Bass clef, key signature of four flats. Dynamics: **1**, *p*.
- Staff 3:** Treble clef, key signature of four flats. Dynamics: *ritard.*, *p*, *a tempo*.
- Staff 4:** Treble clef, key signature of four flats. Dynamics: *cresc.*, *mf*.
- Staff 5:** Bass clef, key signature of four flats.
- Staff 6:** Treble clef, key signature of four flats. Dynamics: *p*, *rresc.*

82

mf

ritard.

animato

mf

cresc.

f

più f

5

The musical score consists of six staves of music for two voices. Staff 1 (treble) starts with eighth-note pairs, followed by eighth-note chords, and ends with eighth-note pairs. Staff 2 (bass) starts with eighth-note chords, followed by eighth-note pairs, and ends with eighth-note chords. Staff 3 (treble) starts with eighth-note pairs, followed by eighth-note chords, and ends with eighth-note pairs. Staff 4 (bass) starts with eighth-note chords, followed by eighth-note pairs, and ends with eighth-note chords. Staff 5 (treble) starts with eighth-note pairs, followed by eighth-note chords, and ends with eighth-note pairs. Staff 6 (bass) starts with eighth-note chords, followed by eighth-note pairs, and ends with eighth-note chords. Measure numbers 82 through 87 are indicated above the staves. Dynamic markings include *mf*, *ritard.*, *animato*, *mf*, *cresc.*, *f*, and *più f*. Measure 82 ends with a fermata over the bass staff. Measures 83-84 end with a fermata over the treble staff. Measures 85-86 end with a fermata over the bass staff. Measure 87 ends with a fermata over the treble staff.

8

accelerando

cresc.

Più vivace.



Tempo I.

Presto.

Franz Schubert.

Moment musical.

No. 3.

Allegro moderato.

The musical score for Franz Schubert's "Moment musical. No. 3." is presented in five systems of four-line staff notation. The top system begins with a dynamic of *p*. The second system features a melodic line with eighth-note patterns. The third system contains sixteenth-note patterns. The fourth system includes a dynamic of *f*. The fifth system concludes the page with a dynamic of *p*.

A musical score for piano, featuring five staves of music. The score consists of two systems of measures.

Staff 1 (Top): Measures 1-2. Treble clef, key signature of four flats. Dynamics: *pp*. Articulation: *sempre stacc.* Measure 2 ends with a repeat sign.

Staff 2: Measures 3-4. Treble clef, key signature of four flats. Articulation: *sempre stacc.*

Staff 3: Measures 5-6. Treble clef, key signature of four flats. Dynamics: *ppp*, *dim.* Articulation: *sempre stacc.*

Staff 4: Measures 7-8. Treble clef, key signature of four flats. Dynamics: *dim.* Articulation: *sempre stacc.*

Staff 5 (Bottom): Measures 9-10. Treble clef, key signature of four flats. Articulation: *sempre stacc.* Measure 10 concludes with a final measure sign.

Eduard Schütt.

Scènes de Bal.*)

Nº 2. Valse lente.

Poco moto. $\text{♩} = 132$.

espri.

mp

poco rit. a tempo

cresc.

poco rit. *poco a poco in tempo*

poco rit.

ritard.

a tempo

Tempo I.

Re. * *Re.* * *Re.* * *Re.* * *Re.* *

Re. * *Re.* * *Re.* * *Re.* * *Re.* *

Re. * *Re.* * *Re.* * *Re.* * *Re.* *

Re. * *Re.* * *Re.* * *Re.* * *Re.* *

Re. * *Re.* * *Re.* * *Re.* * *Re.* *

Re. * *Re.* * *Re.* * *Re.* * *Re.* *

m.s.

dim. e

rit.

espr.

cresc.

poco rit.

a tempo

Re. * *Re.* * *Re.* * *Re.* * *Re.* *

Re. * *Re.* * *Re.* * *Re.* * *Re.* *

Re. * *Re.* * *Re.* * *Re.* * *Re.* *

Re. * *Re.* * *Re.* * *Re.* * *Re.* *

Re. * *Re.* * *Re.* * *Re.* * *Re.* *

m.s.

8

lento

espr.

Fritz Spindler.

Mazurka.*)

Op. 86. N° 1.

Lebhaft. ($\text{d} = 138$)

A musical score for piano, showing two staves. The top staff uses a treble clef and has a key signature of five flats. The bottom staff uses a bass clef and has a key signature of three flats. Measure 11 begins with a sixteenth-note pattern in the treble staff, followed by eighth-note pairs in the bass staff. Measure 12 starts with a single eighth note in the bass staff, followed by a sixteenth-note pattern in the treble staff.

Musical score for piano, page 10, measures 11-12. The score consists of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both staves are in A-flat major (three flats) and common time. Measure 11 starts with a forte dynamic. Measure 12 begins with a piano dynamic, indicated by 'p' above the bass staff. The bass staff contains several slurs and grace notes. Measures 11 and 12 end with fermatas over the bass notes.

A musical score for piano, showing two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both staves begin with a key signature of four flats. Measure 11 starts with a forte dynamic (f) indicated by a large 'f' above the first note. The melody consists of eighth-note patterns. Measure 12 continues the eighth-note patterns, with some notes tied over from the previous measure. The score is written on five-line staves.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both staves are in common time with a key signature of one sharp. Measure 11 begins with a dynamic of *p*. The melody consists of eighth-note patterns, some with grace notes. The bass staff provides harmonic support with sustained notes and eighth-note chords. Measure 12 continues the melodic line and harmonic progression from measure 11.

A musical score for piano, showing measures 11 through 16. The score consists of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The key signature changes from G major (two sharps) to F# minor (one sharp) at the beginning of measure 11. Measure 11 starts with a forte dynamic (f) followed by a decrescendo line. Measures 12 and 13 continue with decrescendo lines. Measure 14 begins with a forte dynamic (f) followed by a decrescendo line. Measures 15 and 16 continue with decrescendo lines. The bass staff shows sustained notes and rests, with the word "Ped." indicating pedal points. The score includes various slurs, grace notes, and dynamic markings like *p*, *pp*, and *f*.

The musical score consists of six staves of music for two voices (Soprano and Bass) and piano. The piano part is in the bass clef, while the voices are in the treble clef. The score is in common time and uses a key signature of four flats. The vocal parts are mostly in eighth-note patterns, with some sixteenth-note figures. The piano part provides harmonic support with sustained notes and chords. Dynamic markings include "zunehmend" (increasing), "f" (fortissimo), "p" (pianissimo), and "mf" (mezzo-forte). Performance instructions such as ">>" and "*" are placed under specific notes to indicate slurs or grace notes. The vocal parts begin with eighth-note patterns, followed by sixteenth-note figures, and then return to eighth-note patterns. The piano part maintains a steady harmonic foundation throughout the page.

The image shows three staves of musical notation for piano, likely from a score for two pianos or a piano and orchestra. The top staff uses a treble clef, the middle staff a bass clef, and the bottom staff a bass clef. The key signature is four flats. The music includes dynamic markings such as *f*, *ff*, *p*, and *ff eilend*. Performance instructions like "Re.", "*", and "Re. * V" are also present. The notation includes various note values and rests, with some notes beamed together.

Peter Tschaikowsky.

Schneeglöckchen.

Allegretto con moto ed un poco rubato.

The image shows two staves of musical notation for piano. The top staff is in G minor (two flats) and the bottom staff is in C major (no sharps or flats). The notation includes dynamics *p*, *dolce*, *mf*, and *p*. The music consists of eighth and sixteenth note patterns, with some notes beamed together. The harmonic progression is indicated by changes in the key signature and the use of different clefs (treble and bass).

A musical score for piano, consisting of six staves of music. The score is in common time and includes the following dynamics and performance instructions:

- Staff 1 (Bass clef, B-flat key signature):
 - Measure 1: dynamic *p*
 - Measure 2: dynamic *poco cresc.*
 - Measure 3: dynamic *piu f*
- Staff 2 (Treble clef, B-flat key signature):
 - Measure 1: dynamic *p*
 - Measure 2: dynamic *p*
 - Measure 3: dynamic *p*
 - Measure 4: dynamic *p*
- Staff 3 (Bass clef, B-flat key signature):
 - Measure 1: dynamic *poco cresc.*
 - Measure 2: dynamic *p*
 - Measure 3: dynamic *piu*
- Staff 4 (Treble clef, B-flat key signature):
 - Measure 1: dynamic *p*
 - Measure 2: dynamic *p*
 - Measure 3: dynamic *p*
 - Measure 4: dynamic *p*
- Staff 5 (Treble clef, B-flat key signature):
 - Measure 1: dynamic *p*
 - Measure 2: dynamic *p*
 - Measure 3: dynamic *p*
 - Measure 4: dynamic *p*
- Staff 6 (Bass clef, B-flat key signature):
 - Measure 1: dynamic *p*
 - Measure 2: dynamic *p*
 - Measure 3: dynamic *p*
 - Measure 4: dynamic *p*

122

poco cresc.

mf

marcato la melodia

poco cresc.

dim.

pp

morendo si poco a poco

vpp

Henri Wieniawski.

Kujawiak*)

2de Mazourka.

Capriccioso.

Mazourka.

f

Capriccioso.

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Red. * *Red.* *

p

m.g. *m.d.* *m.g.* *m.d.* *m.g.* *m.d.*

Red. *Red.* *Red.* *

The image shows a page of sheet music for piano, consisting of five staves. The top staff begins with a dynamic of *m.g.* (mezzo-gusto). The second staff starts with *m.d.* (mezzo-dolce). The third staff begins with *m.g.* and includes a measure of sixteenth-note chords. The fourth staff begins with *m.d.*. The fifth staff begins with *Con bravura*. The music features various dynamics such as *ff*, *f*, *ten.*, and *p*. Performance instructions like *Repet.*, ***, and *Repet. ** are scattered throughout the page. The page number 125 is located at the top right corner.

Capriccioso.

Red. *

Red. *

Red. *

Red. *

Red. *

Red. *

p

m.g. *m.d.*

m.g. *m.d.*

m.g. *m.d.*

m.g. *m.d.*

s.

m.d.

cresc.

fff

DIE OPER

Georges Bizet.

Carmen.

Habanera (mit Chor) „Ja, die Liebe hat bunte Flügel!“

Allegretto quasi Andantino. $\text{♩} = 72$.

PIANO.

Ja, die Lie-be hat bun-te
Flügel.

A page of musical notation for piano, featuring six staves of music. The notation includes various note heads, stems, and bar lines. Measure numbers are present at the beginning of each staff. The music consists of two distinct melodic lines: one in the upper staff (treble clef) and one in the lower staff (bass clef). Harmonic support is provided by chords in the bass staff. Expressive markings such as *f*, *pp*, *cresc.*, *mf*, *p*, and *ff* are included. Measure numbers 1 through 12 are indicated above the staves.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Georges Bizet.

Carmen.

Vorspiel zum III. Akt.

Andantino, quasi Allegretto. ♦-88.

Andantino, quasi Allegretto. ♩ - 88.

Musical score for piano, page 132, featuring five staves of music. The score consists of two systems of measures.

Staff 1 (Top): Measures 1-2. Treble and bass staves. Key signature: one flat. Measure 1: 8th-note chords. Measure 2: 8th-note chords.

Staff 2: Measures 3-4. Treble and bass staves. Key signature: one flat. Measure 3: 8th-note chords. Measure 4: 8th-note chords. Dynamic: *cresc.*

Staff 3: Measures 5-6. Treble and bass staves. Key signature: one flat. Measure 5: 8th-note chords. Measure 6: 8th-note chords. Dynamic: *dim. molto*.

Staff 4: Measures 7-8. Treble and bass staves. Key signature: one flat. Measure 7: 8th-note chords. Measure 8: 8th-note chords.

Staff 5 (Bottom): Measures 9-10. Treble and bass staves. Key signature: one flat. Measure 9: 8th-note chords. Measure 10: 8th-note chords. Dynamic: *ppp*.

Max Bruch.

Odysseus.

„Ich wob dies Gewand.“*)

Andante sostenuto. ♩ = 69.

Singstimme.

Poco stringendo

Leid!

f *3* *3* *3*

Reed. *

Reed. *

espress.

Wo weilst

du mein Gat - - - te?

fz *fz*

fz *fz*

Hat dich die Ke - re des To - des be - reits zum

p

con anima poco string.

Ha - - des ge - raubt? 0 - der schweifst du noch auf dem

f

p

dolce

rit.

Mee - re, zu Ster - nen he-bend dein leuch - ten-des Haupt, zu Ster - nen. he - bend dein
p rit.

a tempo fespress. agitato

leuch-ten-des Haupt? 0 keh - re, 0 - dys-seus. o keh - re, 0 - dys -
a tempo cresc. fespress. f

seus, eh' mei - ne Hän - de voll - en - den dies Kleid! 0 keh - re, 0 -
f espress.

sempre f

dys-seus, o keh - re, 0 - dys - seus, eh' mei - ne Hän - de voll -

string.

en - den, voll - en - den dies Kleid! Mit
fp cresc. f

fre - velndem Mu - te um - wer - bend die Frei - er dein treu - Ge - mahl!
fp *fp* *fp* *fp* *fp* *f*
p *p* *p* *p* *p* *p*
Acc.

Sie drän - gen den Sohn dir vom ei - ge-nen Gu - te und schlin-gen es.
fp *fp* *fp* *fp*
p *p* *p* *p*
**f* *p* *f* *p* *f* *p*

schwel - - gend beim üp - pi - gen Mahl!
trem. *f* *fz* *fz*

o keh - - - re,
rfs *rfs* *rfs*

dys - seus, o keh -
mf *fz* *fz* *p* *dolce*

re!

pp

Ich

Tempo I. $\text{♩} = 69$. *sempre p*

wob dies Ge - wand mit Trä - nen am Ta - ge, und lö - ste es wei - nend zu

pp

sempre pp

nächt - li - cher Zeit: so schwanden die Wo - chen, so wuchs mei - ne Kla - ge, so

cresc.

poco

schwanden die Jah - re, so wuchs mein Leid. O keh - re, O dys - seus!

poco

f

cresc.

pf

p

O keh - re, O dys - seus!

p

pp

morendo

ppp

A. E. Chabrier.

Lazuli.

Lied an den Stern.*)

Moderato. $\text{♩} = 96.$ *dolcissimo*

Sag; o un - be - kann - ter Schick - sals - stern, wis - sen möcht ich so

gern, wie du mein Le - ben ge - lenkt.

*) Mit Bewilligung des Verlegers Henry Litolff's Verlag in Braunschweig.

poco rit.

Kün-de mir wie soll mein Schick-sal sein, sa - ge mir. , accelerando wird es Glück.

poco cresc.

wird es Pein, — ob die Sü - Be, die ich lie — be. ihr

sf

sfp

pp

senza rall.

Herz — mir schenkt.

pp

ppp

dolce

pp

ppp

animato

espresso.

Denn

fp

so. wie's de - ne Bah-nen wol - len. so muß sich mein Ge - schick ent - rol - len. kannst

pianissimo

sf.

Glück — und Lie - be spen-den, Un-heil kannst zum Heil du wen - den.

cresc.

Du be - fiehlst, und Qual und Sor - gen sind al - le ent - flohn, und

espress.

poco accel.

rall.

wenn du willst, er-wach als Kö - nig ich mör-gen auf dem Thron.

poco a poco

rit.

poco moderato

più f.

sf.

pp rall.

Ah!

rall.

Tempo I. poco più lento

Sag' o un-be-kann-ter Schick-salsstern,

pp

wis - sen möcht ich so gern. wie du mein Le - ben ge -

poco rit.

lenkt. Kün-de mir, wie soll mein Schicksal sein, sa - ge mir,

accel.

wird es Glück. wird es Pein, ob die Sü - Be die ich

morendo

lie - be, ihr Herz mir schenkt.

più lento

sf *p morendo* *pp*

pp

Leo Delibes.

Coppélia.

Mazurka. *)

Tempo di Mazurka.

The musical score for "Mazurka" from "Coppélia" by Leo Delibes is presented in five staves, divided into two systems. The first system, starting with a treble clef and a key signature of one sharp, consists of two measures. The first measure contains eighth-note patterns in the right hand and sixteenth-note patterns in the left hand. The second measure begins with a dynamic marking "ff ben marc.". The second system, starting with a bass clef and a key signature of one sharp, consists of four measures. The first measure features eighth-note patterns. The second measure contains sixteenth-note patterns. The third measure begins with a dynamic marking "ff". The fourth measure concludes with a repeat sign and two endings, labeled "1." and "2." The score continues with two more systems of music, each containing five staves. The third system starts with a treble clef and a key signature of one sharp, followed by a dynamic marking "ff". The fourth system starts with a bass clef and a key signature of one sharp, with a dynamic marking "p leggiero". The music is composed of eighth and sixteenth note patterns, with various dynamics and performance instructions like grace notes and slurs.

Musical score for two voices (Soprano and Bass) and piano, page 143. The score consists of six staves of music.

- Staff 1 (Soprano):** Treble clef, key signature of one sharp (F#). The music features eighth-note patterns with grace notes and dynamic markings like ff and ff.
- Staff 2 (Bass):** Bass clef, key signature of one sharp (F#). It provides harmonic support with sustained notes and chords.
- Staff 3:** Treble clef, key signature of one sharp (F#). The vocal line includes slurs and dynamic markings like >>> and ^.
- Staff 4:** Bass clef, key signature of one sharp (F#). The bass line continues with eighth-note patterns and harmonic support.
- Staff 5:** Treble clef, key signature of one sharp (F#). The vocal line continues with eighth-note patterns and dynamic markings like f and ff.
- Staff 6:** Bass clef, key signature of one sharp (F#). The bass line continues with eighth-note patterns.

The vocal parts are marked with dynamic instructions such as ff, >>>, ^, and p leggiero.

Eintritt des Bürgermeisters.

The musical score consists of six staves of music, likely for a full orchestra or band. The first staff begins with a forte dynamic (f) and includes dynamic markings 'v' and 'mf'. The second staff starts with a piano dynamic (p) and includes a crescendo marking ('cresc.') and a dynamic 'mf'. The third staff features two endings, labeled '1.' and '2.', with dynamics 'sf' and 'mf' respectively. The fourth staff continues the melodic line. The fifth staff shows a transition with a dynamic 'ff'. The sixth staff concludes the piece.

Begrüßung.

A musical score for piano, consisting of six staves of music. The key signature is one sharp (F# major). The dynamics and performance instructions include:

- Staff 1: Dynamics *p*, *p*.
- Staff 2: Dynamics *p*, *p*.
- Staff 3: Dynamics *p*, *p*.
- Staff 4: Dynamics *cresc.*, *sf*, *f*.
- Staff 5: Dynamics *ff*.
- Staff 6: Dynamics *ff*.
- Staff 7: Dynamics *riten.*

Tempo I.

Piano sheet music in G major (two sharps) and common time. The music consists of six staves of four measures each, starting with a dynamic of ***ff***.

The first staff shows eighth-note patterns in the treble and bass clefs. The second staff continues the eighth-note patterns. The third staff begins with a forte dynamic (***ff***) and includes a measure with a treble clef change. The fourth staff features eighth-note chords. The fifth staff shows eighth-note patterns with a bass clef change. The sixth staff concludes the section with eighth-note chords.

Leo Delibes.

Naila.

Le Pas des Fleurs.*)

Grande Valse.

Lento.

tres soutenu

Tempo I.

Allargando

Rapide

5

Valse.

Mouvement.

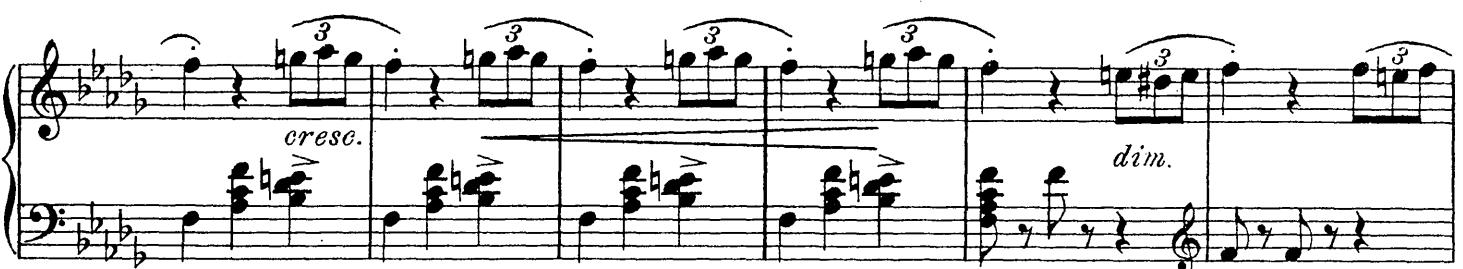
Musical score for a Valse-Mouvement in 3/4 time, three flats key signature. The score consists of six staves of music, each with a treble clef and a bass clef. The music features eighth-note patterns and sixteenth-note figures. Dynamic markings include *p*, *sf*, and crescendos indicated by upward arrows. Measure numbers 1 through 6 are present above the staves.

Musical score for piano, page 150, featuring six staves of music. The score consists of two systems of three staves each. The top system starts with a forte dynamic (f) and a piano dynamic (p). The bottom system begins with a piano dynamic (p). The music includes various note heads, stems, and bar lines, with some notes having numerical markings (e.g., 1, 2, 3, 4) above them. The score concludes with a dynamic ff and a piano dynamic (p).

The image shows five staves of musical notation for piano, arranged vertically. The top staff uses a treble clef, and the bottom staff uses a bass clef. The key signature is three flats. Measure 1 consists of six eighth-note chords. Measures 2-5 show melodic patterns in the treble and bass staves, with dynamics such as *sforzando* (*sf*), *forte* (*f*), *diminuendo* (*dim.*), and *pianissimo* (*p*). Measures 6-10 continue the melodic line, featuring grace notes and slurs. Measures 11-15 show more complex harmonic patterns with frequent changes in pitch and rhythm. Measures 16-20 conclude the section with a final melodic flourish.

Musical score for piano, six staves long:

- Staff 1:** Treble clef, 2 flats. Dynamics: *p*, *ff*. Articulation: accents.
- Staff 2:** Bass clef, 2 flats. Articulation: accents.
- Staff 3:** Treble clef, 2 flats. Articulation: accents. Measure 8: dynamic *p*.
- Staff 4:** Bass clef, 2 flats. Articulation: accents.
- Staff 5:** Treble clef, 2 flats. Articulation: *Leger*.
- Staff 6:** Bass clef, 2 flats. Articulation: accents.



A musical score for piano, showing two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both staves are in A-flat major (three flats) and common time. Measure 11 starts with a forte dynamic. Measure 12 begins with a piano dynamic. Various performance markings are present, including slurs, grace notes, and dynamic changes.

Musical score for piano, page 10, measures 11-12. The score consists of two staves. The top staff is in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. Both staves are in A-flat major (three flats) and common time. Measure 11 starts with a forte dynamic (f). The right hand plays a series of eighth-note chords with grace notes. The left hand provides harmonic support with sustained notes. Measure 12 begins with a piano dynamic (p). The right hand continues with eighth-note chords, and the left hand provides harmonic support. The score includes dynamic markings and performance instructions like "p soutenu".

A musical score for piano, showing two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both staves are in common time and key signature of B-flat major (two flats). Measure 11 starts with a half note in the bass, followed by eighth-note pairs in the treble. Measure 12 begins with a forte dynamic (f) and eighth-note pairs in the treble. The score includes slurs, grace notes, and dynamic markings (p, f).

A musical score for piano, showing two staves. The top staff is in G major (one sharp) and the bottom staff is in C major (no sharps or flats). Measure 11 starts with a half note in G major, followed by eighth-note pairs in G major and C major. Measure 12 begins with a half note in C major, followed by eighth-note pairs in C major and G major.

A musical score for piano, showing two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Both staves are in common time and key signature of B-flat major (two flats). Measure 11 starts with a forte dynamic (F) in the treble staff, followed by eighth-note pairs. Measure 12 begins with a half note in the bass staff. Dynamics include a piano dynamic (p) and a "poco rall." instruction. The score is part of a larger work, likely a sonata or concerto, with a tempo marking of "Allegro".

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and has a key signature of four flats. The tempo is marked 'a tempo'. The bottom staff uses a bass clef and has a key signature of one flat. The dynamic for the bottom staff is marked 'sf'. The music is divided into six measures by vertical bar lines.

Musical score for piano, page 155, featuring six staves of music. The music is in common time and consists of six measures per staff. The key signature varies from one staff to another, indicating changes in key. Measure 1: Treble clef, two flats. Bass clef, two flats. Measures 2-3: Treble clef, one flat. Bass clef, one flat. Measures 4-5: Treble clef, one flat. Bass clef, one flat. Measure 6: Treble clef, one flat. Bass clef, one flat.

Measure 1: Treble clef, two flats. Bass clef, two flats. Measures 2-3: Treble clef, one flat. Bass clef, one flat. Measures 4-5: Treble clef, one flat. Bass clef, one flat. Measure 6: Treble clef, one flat. Bass clef, one flat.

Measure 1: Treble clef, one flat. Bass clef, one flat. Measures 2-3: Treble clef, one flat. Bass clef, one flat. Measures 4-5: Treble clef, one flat. Bass clef, one flat. Measure 6: Treble clef, one flat. Bass clef, one flat.

Measure 1: Treble clef, one flat. Bass clef, one flat. Measures 2-3: Treble clef, one flat. Bass clef, one flat. Measures 4-5: Treble clef, one flat. Bass clef, one flat. Measure 6: Treble clef, one flat. Bass clef, one flat.

Measure 1: Treble clef, one flat. Bass clef, one flat. Measures 2-3: Treble clef, one flat. Bass clef, one flat. Measures 4-5: Treble clef, one flat. Bass clef, one flat. Measure 6: Treble clef, one flat. Bass clef, one flat.

A musical score for piano, consisting of six staves of music. The score is in common time and uses a key signature of four flats. The music includes dynamic markings such as *p*, *dim.*, *pp*, *perdendosi*, *ff*, and various performance instructions like *ped.* and ** ped.*. The piano part features a variety of techniques, including eighth-note patterns, sustained notes, and complex chords. The score is divided into measures by vertical bar lines.

p

dim.

pp

perdendosi

ff

5

F. von Flotow.

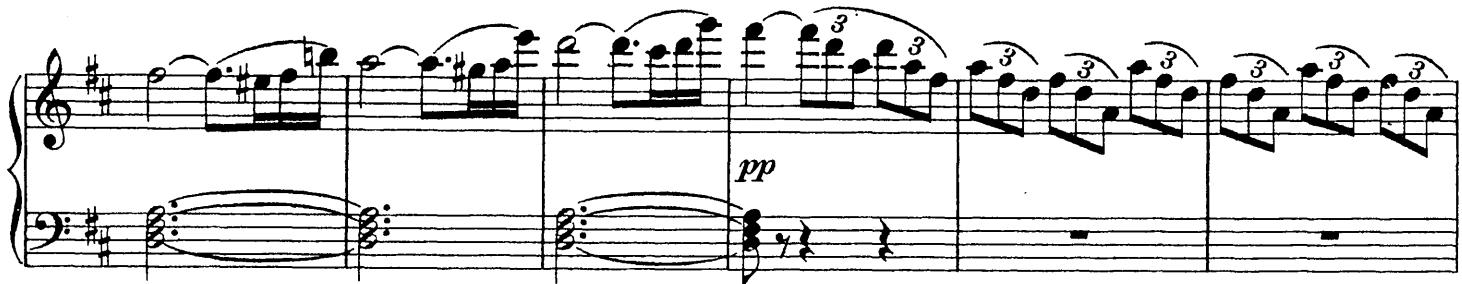
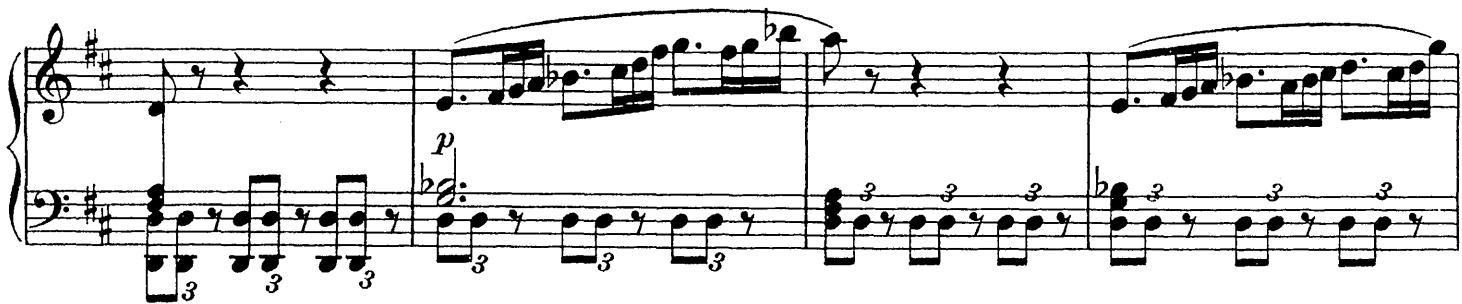
Alessandro Stradella.

Ouverture.*)

Andante quasi Adagio.

cresc.

The musical score consists of six staves of piano music. Staff 1 (treble clef) shows eighth-note patterns with a crescendo. Staff 2 (bass clef) shows eighth-note chords. Staff 3 (treble clef) shows sixteenth-note patterns with a forte dynamic. Staff 4 (bass clef) shows eighth-note chords. Staff 5 (treble clef) shows sixteenth-note patterns with a piano dynamic and triplet markings. Staff 6 (bass clef) shows eighth-note chords. The music is in common time, with various dynamics and performance instructions like '3' for triplets.



Allegro.

Musical score page 159, measures 7-10. Treble and bass staves. Dynamics: *rit.*, *p*.



Musical score for piano, page 160, featuring five staves of music.

Staff 1: Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measures show eighth-note patterns. Dynamic *cresc.* is indicated in the right-hand part of the staff.

Staff 2: Bass clef, key signature of one flat (B-flat). Measures show eighth-note patterns. Dynamic *ff* is indicated in the right-hand part of the staff.

Staff 3: Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measures show eighth-note patterns.

Staff 4: Bass clef, key signature of one sharp (F#). Measures show eighth-note patterns.

Staff 5: Treble clef, key signature of one flat (B-flat). Measures show eighth-note patterns. Dynamics *>>>* and *>>>* are indicated above the staff. The bass staff shows eighth-note patterns. Dynamics *ff* and *decresc.* are indicated above the staff.

Staff 6: Treble clef, key signature of one flat (B-flat). Measures show eighth-note patterns. Dynamic *pp cresc.* is indicated in the right-hand part of the staff.

A musical score for piano, showing two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Both staves are in common time (indicated by a 'C'). The music consists of eighth-note patterns. Measure 11 ends with a fermata over the eighth note of the treble staff. Measure 12 begins with a fermata over the eighth note of the bass staff. The dynamic instruction *mf cresc.* is placed above the bass staff in measure 12, indicating a gradual increase in volume.

A musical score for piano featuring two staves. The top staff uses a treble clef and has a key signature of one flat. The bottom staff uses a bass clef and also has a key signature of one flat. Both staves have a tempo marking of 'ff' (fortissimo). The music consists of a series of eighth-note chords and eighth-note pairs.

A handwritten musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and includes dynamic markings like a crescendo and a decrescendo. The bottom staff uses a bass clef. Measures 11 and 12 are shown, with measure 12 concluding with a double bar line.

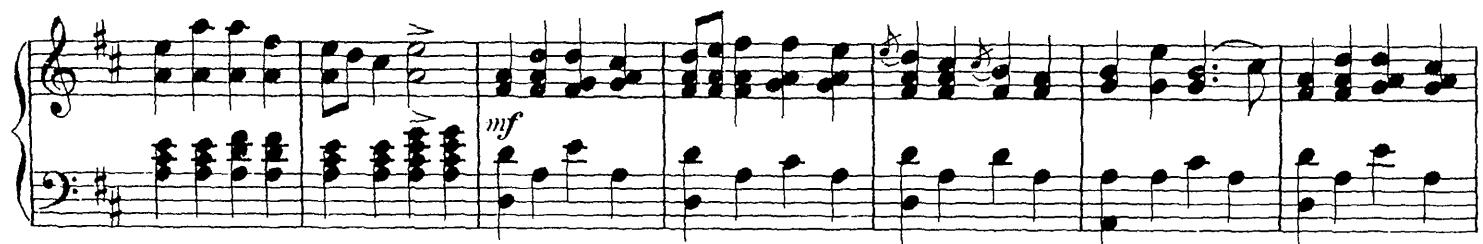
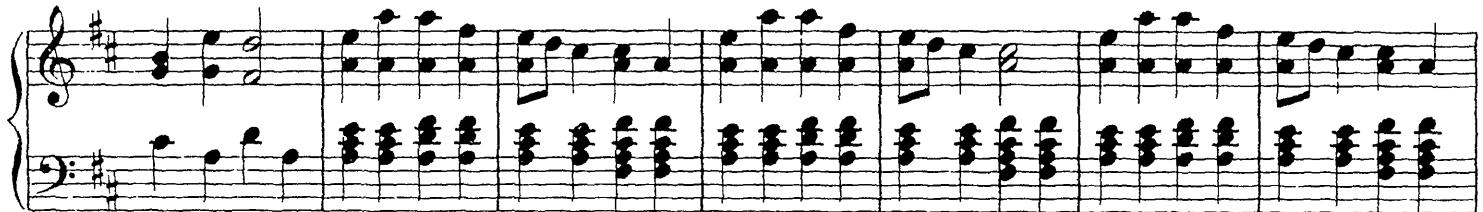
A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Both staves are in common time and include a key signature of one flat. The score consists of two measures of music.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Both staves are in common time. The key signature changes from B-flat major (two flats) to E major (no sharps or flats). The music consists of eighth-note chords and sustained notes, primarily in the right hand, while the left hand provides harmonic support.

The image displays six staves of musical notation for piano, arranged vertically. The notation is in common time, with a key signature of one flat. The top staff shows a melodic line in the treble clef, with dynamic markings *pp* and *p*. The second staff shows a harmonic or bass line in the bass clef. The third staff continues the melodic line in the treble clef. The fourth staff shows a harmonic or bass line in the bass clef. The fifth staff continues the melodic line in the treble clef. The bottom staff shows a harmonic or bass line in the bass clef.

A musical score for piano, consisting of six staves of music. The score is in common time and includes the following dynamics and performance instructions:

- Staff 1 (Treble Clef):** Includes slurs and grace notes.
- Staff 2 (Bass Clef):** Features eighth-note patterns.
- Staff 3 (Treble Clef):** Shows sixteenth-note patterns.
- Staff 4 (Bass Clef):** Includes a crescendo instruction (*cresc.*) and a dynamic marking *ff*.
- Staff 5 (Treble Clef):** Features eighth-note chords.
- Staff 6 (Bass Clef):** Shows eighth-note chords.
- Staff 7 (Treble Clef):** Features eighth-note chords.
- Staff 8 (Bass Clef):** Shows eighth-note chords.
- Staff 9 (Treble Clef):** Includes eighth-note patterns and a decrescendo instruction (*decresc.*).
- Staff 10 (Bass Clef):** Shows eighth-note patterns.
- Staff 11 (Treble Clef):** Includes eighth-note patterns and a dynamic marking *p*.
- Staff 12 (Bass Clef):** Shows eighth-note patterns.



Più lento.



Più mosso.

M. J. Glinka.
Das Leben für den Czar.

Mazurka.

Introduction.
Moderato.

Bearbeitet von Michael Sußmann.

Mazurka.

Tempo di Mazurka. $\text{♩} = 152$

A page of sheet music for piano, featuring five staves of musical notation. The music is in common time and includes various dynamics such as *sf* (sforzando), *ff* (fortissimo), and *dolce* (dolcissimo). The piano part consists of two hands, with the right hand primarily负责 melody and the left hand providing harmonic support through chords.

Musical score for piano, page 167, featuring six staves of music. The score consists of two systems of three staves each. The top system is in G major (two sharps) and the bottom system is in E major (one sharp). The first staff of the top system shows a melodic line with eighth-note patterns and grace notes. The second staff shows harmonic support with sustained notes and chords. The third staff continues the melodic line. The first staff of the bottom system begins with a dynamic *p*. The second staff shows a melodic line with eighth-note patterns and grace notes. The third staff continues the melodic line. The music concludes with a final dynamic instruction *sf*.

delicato

p

mf

sf

delicato

A musical score for piano, consisting of five staves of music. The music is divided into measures by vertical bar lines. The score includes dynamic markings such as *f*, *p*, *ff*, *sf*, and *ff*. Measure 8 is indicated above the eighth measure of the first staff. The music features various note heads, stems, and rests, with some notes having horizontal dashes or dots indicating specific performance techniques.

A musical score for piano, featuring six staves of music. The score is in common time and consists of two systems of three measures each. The key signature is one flat (B-flat). The music includes dynamic markings such as *sf* (sforzando), *ff* (fortissimo), and *f* (forte). Measure 1 starts with a forte dynamic in the right hand. Measures 2 and 3 show eighth-note patterns with grace notes. Measure 4 begins with a forte dynamic in the left hand. Measures 5 and 6 show eighth-note patterns with grace notes. The score concludes with a final dynamic marking of *ff*.

Jos. Haydn.
Die Schöpfung.

Nun beut die Flur.

Andante.

Nun
beut die Flur das fri-sche Grün dem Au - ge zur_ Er - göt-zung dar. Den an-mu-ts -
vol - len Blick er - höht der Blu - men sanf - ter Schmuck, er -
höht der Blu - men sanf - ter Schmuck.

Hier duft-ten Kräuter Bal-sam aus; hier sproßt den Wun-den Heil,— hier

f

sproßt — den Wun-den Heil,

hier sproßt den Wun-den Heil.

den Wunden Heil, hier sproßt den Wun - den

p

Heil. Die Zwei - ge krümmt der

gold - nen Früch - te Last.

Hier wölbt der Hain zum

küh - len Schir - me sich; den stei - len Berg be - krönt ein dich - - ter

Wald, be - krönt ein dich-ter Wald!

Nun bent die Flur das fri - sche Grün dem Au - ge zur Er - göt - zung dar.

Den an-muts - vol - len Blick
er - höht der Blumen sanfter Schmuck.er -

A musical score for piano and voice. The top staff shows a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The vocal line begins with a sixteenth-note pattern followed by eighth notes and sixteenth notes. The lyrics are: "höht der Blumen sanfter Schmuck." The piano accompaniment consists of two staves: a treble staff with chords and a bass staff with harmonic support. Dynamics indicated include *f*, *p*, *fz*, and *p*. The vocal part ends with a fermata over the word "Schmuck". The piano part concludes with a forte dynamic.

duf-ten Kräuter Bal-sam aus, hier sproßt den Wunden Heil,

hier sproßt den Wun - den Heil,

hier duf - ten Kräu - ter Bal - sam aus. hier sproßt den Wun - den Heil,

den Wun - den Heil, den Wun - den Heil, hier

sproßt den Wun - den Heil.

Engelbert Humperdinck.

Dornröschen.

Gesang der Rosenmädchen.*)

Leicht bewegt.

Komm, blühender Kna - be, zur schat - tigen Bank, dort winkt dir als La - be be-

rau - - schender Trank.

Komm, blühender Kna - be, zur schat - tigen Bank, dort

wun - dir als La - be be - rau - schender Trank.

Laß hol dir um - krän - - zen die



Stir - ne so rein und froh dir kre - den - zen den per - - lenden



Wein.

Es la - - den die



Ro - - sen den weg - mü - den Gast, zu küs - - sen und ko - - sen. zu

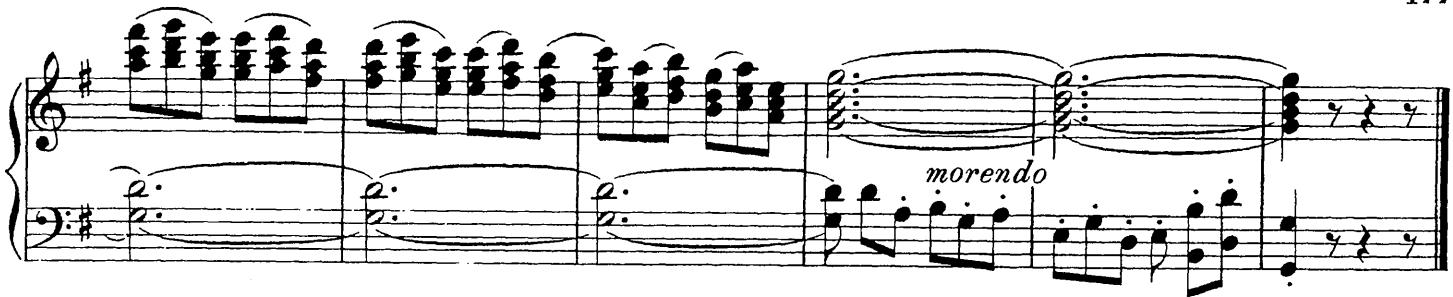


küs - - sen und ko - - sen, zu küs - - sen und ko - - sen, zu se - li-ger



Rast. O komm, blühender Kna - - be, o komm, Knabe, o komm!





Engelbert Humperdinck.

Die Heirat wider Willen.

„Kommt daher ein Edelmann.“*)

Zeitmaß der Gavotte.

Kommt da - her ein E - del - man - , arm an Gü - tern, reich an

Lie - be, will er um mich frein, sag' ich nimmer nein, sag' ich nimmer nein, ja ganz ge-wiß nicht

poco rit.

nein. Und kommt gar ein Mil-lio - nä - mit Geld-säcken groß und

Zeitmaß.

schwer, ob auch alt und grau, werd' ich sei-ne Frau, werd' ich sei-ne jun - ge, lust' - ge

Cyrill Kistler.

Kunihild.

Vorspiel zum III. Akt.^{*)}

Langsam und düster.

The musical score is composed of five systems of music, each with two staves: treble and bass. The key signature changes frequently, indicating various modes and keys. The first system starts in B-flat major (two flats) and moves through A major (no sharps or flats), G major (one sharp), F-sharp major (one sharp), E major (no sharps or flats), D major (one sharp), C major (no sharps or flats), B-flat major (two flats), A major (no sharps or flats), and G major (one sharp). The tempo is marked 'Langsam und düster.' The dynamics are indicated by 'p' (piano), 'fp' (fortissimo), 'f' (forte), and 'ff' (fortissimo). Articulation marks such as dots and dashes are also present.

Musical score for piano, page 180, featuring five staves of music:

- Staff 1:** Treble clef, key signature of one flat. Dynamics: *f*, *cresc.*
- Staff 2:** Bass clef, key signature of one flat. Dynamics: *ff*.
- Staff 3:** Treble clef, key signature of one flat. Dynamics: *dim. zögernd*.
- Staff 4:** Treble clef, key signature of one flat. Dynamics: *p*.
- Staff 5:** Treble clef, key signature of one flat. Dynamics: *pp*, *cresc.*

Performance instructions include:

- a tempo*
- ritard.* (with a wavy line underneath)
- p dolce*
- (r)*
- pianissimo*
- pp*
- ritard.* (with a wavy line underneath)
- cresc.*
- 3* (indicated by a circled '3')

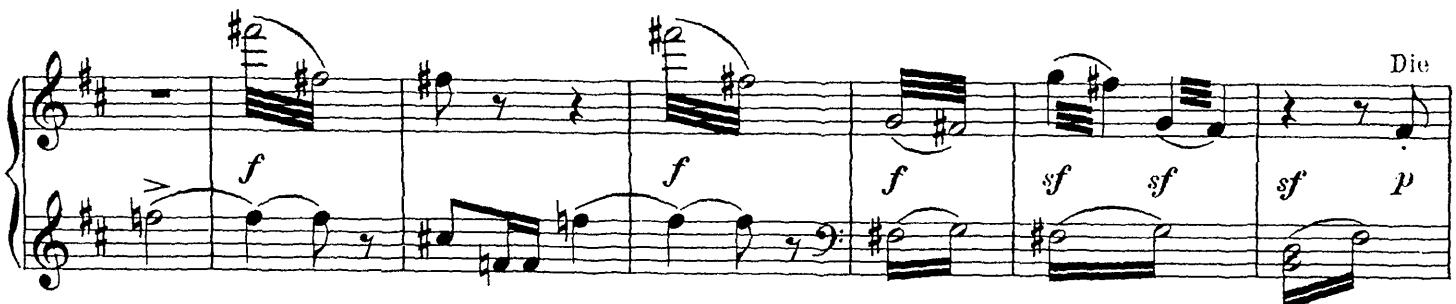
Musical score for piano, page 181, featuring five staves of music:

- Staff 1 (Top):** Treble clef, key signature of one flat (B-flat). Measures show eighth-note patterns with grace notes and dynamic markings like 3 .
- Staff 2:** Bass clef, key signature of one flat (B-flat). Measures show eighth-note chords.
- Staff 3:** Treble clef, key signature of one flat (B-flat). Measures show eighth-note chords. Dynamic **ff** is indicated.
- Staff 4:** Bass clef, key signature of one flat (B-flat). Measures show eighth-note chords. Dynamics **ff** and **f** are indicated.
- Staff 5:** Treble clef, key signature of one flat (B-flat). Measures show eighth-note chords. Dynamic **p** is indicated. The instruction *recht ruhig* (rightly quiet) is written above the staff.
- Staff 6 (Bottom):** Treble clef, key signature of one sharp (F-sharp). Measures show eighth-note chords. Dynamics **pp** and *morendo* are indicated.

R. Leoncavallo.

Der Bajazzo.

Einzug und Chor der Bauern. *

Marziale deciso. $\text{♩} = 108$ 

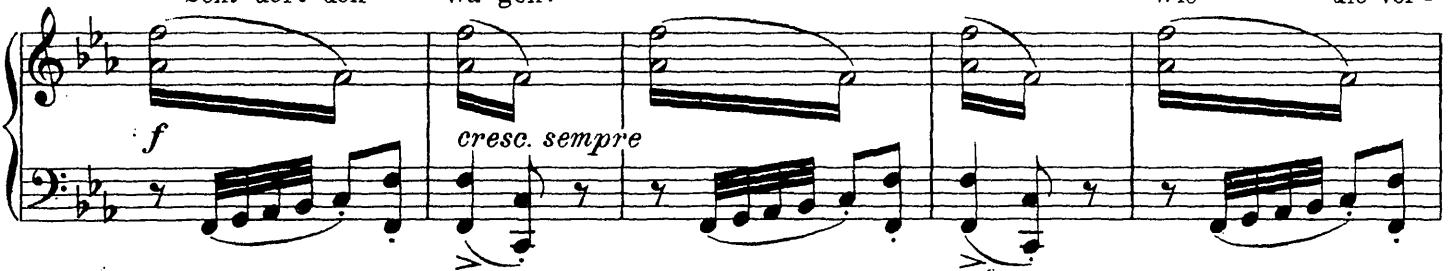
Doch blickt er düster. Und im Vor-ü-ber-gehn trüb-se-lig grüßt er.



Dann wie-der schlägter die Trommel verzweifelt.



Seht dort den Wa-gen! Wie die Ver-



wirr - - - ung wächst! Doch Gott sei Dank, dort kommt er an!



Hoch leb' Bajaz - zo,

Hoch leb' Ba - jaz - zo hoch, und sei-ne Ban - de!

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

a tempo poco più sosten.

poco rit.

f

Hoch, hoch!

Hoch leb' Ba - jaz - zo! Hoch der Ba - jaz - zo!

8
ff

f

p

tr *f*

J. Massenet.

Manon.

Gavotte.*)

Allegro moderato. $\text{d}=104$

The musical score for J. Massenet's Manon Gavotte is presented in five staves, divided into two systems by a vertical bar line. The key signature is A major (two sharps). The tempo is Allegro moderato with a time signature of $\text{d}=104$. The score is for piano, with the right hand primarily负责旋律 and the left hand providing harmonic support. Dynamic markings include ff, tr, >, sf, p, and f. Accents and slurs are also used to guide the performance. The music consists of eighth-note and sixteenth-note patterns, with occasional sustained notes and grace notes.

The musical score consists of six staves of piano music. The first three staves are in common time (indicated by 'C') and the last three are in 8/8 time (indicated by '8/8'). The key signature is one sharp throughout. The music includes dynamic markings such as *tr* (trill), *ff* (fortissimo), *pp* (pianissimo), *f* (forte), *sfp* (soft forte), *p* (piano), and *pp* (pianissimo). Performance instructions like 'Stesso tempo.' are present. The score is written on five-line staves with bass clef for the lower staff.

Three staves of musical notation in G major, 2/4 time. The top staff has a treble clef, the middle has a bass clef, and the bottom has a bass clef. Various dynamics are indicated: *f*, *sf*, *p*, *pp*, and *rall.* The notation includes sixteenth-note patterns and sustained notes.

Tempo I.

Two staves of musical notation in G major, 2/4 time. The top staff has a treble clef and the bottom has a bass clef. Dynamics include *ff* and *tr*. The notation features eighth-note patterns and sustained notes.

Two staves of musical notation in G major, 2/4 time. The top staff has a treble clef and the bottom has a bass clef. Dynamics include *f* and *tr*. The notation features eighth-note patterns and sustained notes.

Two staves of musical notation in G major, 2/4 time. The top staff has a treble clef and the bottom has a bass clef. Dynamics include *ff*. The notation features eighth-note patterns and sustained notes.



Anton Rubinstein.
Feramors.

Allegretto.

Lichtertanz der Bräute von Kaschmir.*)



Allegro moderato.



The musical score consists of six systems of music, each with two staves: treble (top) and bass (bottom). The key signature changes frequently, including B-flat major, A major, G major, F major, E major, D major, C major, B-flat major, A major, and G major. Measure numbers 8 and 16 are marked above specific measures. Various dynamics are indicated: forte (f), piano (p), and trill (tr.). The notation includes note heads, stems, and bar lines.

A musical score for piano, consisting of six staves of music. The score is written in common time and uses a treble clef for the top two staves and a bass clef for the bottom two staves. The right hand is primarily responsible for the melodic line and harmonic support, while the left hand provides harmonic foundation and rhythmic drive. The music features various dynamics, including *f*, *ff*, *p*, and *cresc.* (crescendo). The score includes performance instructions such as *accelerando* (increasing tempo) and slurs indicating legato phrasing. The key signature changes from one staff to another, reflecting the harmonic progression of the piece.

A page of sheet music for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Both staves are in common time and A major (three sharps). The music consists of ten measures, each starting with a dynamic instruction: 'p' (piano), 'f' (forte), 'p' (piano), 'f' (forte), 'p' (piano), 'f' (forte), 'p' (piano), 'f' (forte), 'p' (piano), and 'f' (forte). Measures 1 through 9 feature various patterns of eighth and sixteenth notes, often with grace notes or slurs. Measure 10 begins with a forte dynamic and consists of sustained notes followed by eighth-note chords.

Musical score for piano, page 194, featuring six staves of music. The score consists of two systems of music, each with three staves. The top staff is treble clef, the middle staff is bass clef, and the bottom staff is bass clef. The key signature changes from G major (two sharps) to F major (one sharp) at the beginning of the second system. Measure numbers 1 through 8 are present above the first system, and measure number 9 is present above the second system. The music includes various note values (eighth, sixteenth, thirty-second), rests, and dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (fortissimo). The score concludes with a final measure ending on a dominant seventh chord.

Musical score for two staves (Treble and Bass) across six systems. Measure numbers 8 and 8' are marked above the second and fifth systems. Dynamics f and p are indicated. Articulation marks (dots and dashes) are present throughout.

Musical score for piano, page 196, featuring five staves of music:

- Staff 1 (Top):** Treble clef, B-flat key signature. Measures 1-4 show eighth-note patterns. Measure 5 starts with a bass note followed by eighth-note chords.
- Staff 2:** Bass clef, B-flat key signature. Measures 1-4 show eighth-note patterns. Measure 5 starts with a bass note followed by eighth-note chords.
- Staff 3:** Treble clef, B-flat key signature. Measures 1-4 show eighth-note patterns. Measure 5 starts with a bass note followed by eighth-note chords.
- Staff 4:** Treble clef, B-flat key signature. Measures 1-4 show eighth-note patterns. Measure 5 starts with a bass note followed by eighth-note chords.
- Staff 5:** Treble clef, B-flat key signature. Measures 1-4 show eighth-note patterns. Measure 5 starts with a bass note followed by eighth-note chords.

Performance instructions:

- Measure 5:** *f* dynamic, *tr* (trill) over the top notes.
- Measure 6:** *accelerando* instruction.
- Measure 8:** Measure repeat sign.

Peter Tschaikowsky. Pique Dame.

Chor der Schäfer und Schäferinnen.*)

Allegro vivace.

Musical score for piano and voice, page 10, measures 11-16. The score consists of five systems of music. The top system shows the vocal line in soprano clef and piano accompaniment in bass clef, both in 6/8 time. Measure 11 starts with a dynamic *p*. Measure 12 begins with a dynamic *p*, followed by a bass note labeled *do*. Measure 13 starts with a dynamic *f*. Measure 14 starts with a dynamic *f*. Measure 15 starts with a dynamic *f*.

A musical score for piano, consisting of five staves of music. The music is in common time and uses a key signature of two sharps (F major). The first staff (treble clef) contains six measures of chords, with the third measure marked *mf*. The second staff (bass clef) contains six measures of eighth-note patterns. The third staff (treble clef) contains six measures of chords, with the first measure marked *f*. The fourth staff (bass clef) contains six measures of eighth-note patterns, with the last measure marked *mp*. The fifth staff (treble clef) contains six measures of chords.

A musical score for two staves (Treble and Bass) in G major (two sharps). The score is divided into five systems, each containing four measures. Measure 1 starts with a forte dynamic (f) in the bass staff. Measures 2-4 feature eighth-note patterns in the bass staff. Measure 5 begins with a forte dynamic (f) in the bass staff. The notation includes various note heads, stems, and bar lines.

Richard Wagner.
Der fliegende Holländer.

Matrosenchor.*)

Steuermann! Laß die Wacht.

Animato ma non troppo Allegro.

Steu-er-mann, laß die Wacht! Steu-er-mann, her zu uns! Ho! He!

Je! Ha! Hiß die Se-gel auf! Anker fest! Steu-er-mann, her!

Fürchten weder Wind noch bö-sen Strand, wol-len heu-te mal recht

lu - stig sein! Je - der hat sein Mä - del auf dem Land, herr - li - chen Ta - bak und



gu - ten Brannte - wein! Hus - sas - sa - he!

Klipp' und Sturm draus Hal - lo - ho - he!



la - chen wir aus! Hus - sas - sa - he!

Se - gel ein! Anker fest! Klipp' und Sturm la - chen wir



aus!

Steu - er - man, laß



die Wacht! Steu - er - man, her

zu uns!

Ho!

He!



Je! _____

Ha! _____

Steu - er - man, her, Trink mit uns!



Sheet music for piano, six staves long.

- Staff 1:** Treble clef. Measures 1-2: eighth-note patterns. Measure 3: dynamic *cresc.* Measures 4-5: eighth-note patterns. Measure 6: eighth-note patterns.
- Staff 2:** Bass clef. Measures 1-2: eighth-note patterns. Measure 3: dynamic *ff.* Measures 4-5: eighth-note patterns. Measure 6: eighth-note patterns.
- Staff 3:** Treble clef. Measures 1-2: eighth-note patterns. Measure 3: dynamic *cresc.* Measures 4-5: eighth-note patterns. Measure 6: eighth-note patterns.
- Staff 4:** Bass clef. Measures 1-2: eighth-note patterns. Measure 3: dynamic *p*. Measures 4-5: eighth-note patterns. Measure 6: eighth-note patterns.
- Staff 5:** Treble clef. Measures 1-2: eighth-note patterns. Measure 3: dynamic *cresc.* Measures 4-5: eighth-note patterns. Measure 6: eighth-note patterns.
- Staff 6:** Bass clef. Measures 1-2: eighth-note patterns. Measure 3: dynamic *ff.* Measures 4-5: eighth-note patterns. Measure 6: eighth-note patterns.

Performance markings include crescendos, decrescendos, and dynamic changes (e.g., *ff.*, *p*, *cresc.*, *ff.*) indicated by arrows and text above the staves. Measure numbers are present at the beginning of some staves.

The image shows a page of sheet music for piano, consisting of six staves. The top three staves are in treble clef, and the bottom three are in bass clef. The music includes various dynamic markings such as 'dim.', 'mf', 'cresc.', and 'ff'. Performance instructions like 'Ped.', '*' (staccato), and '20.' (pedal) are scattered throughout. The notation features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing rests. The page number '208' is visible at the top right.

Richard Wagner.

Rienzi.

Schlußchor des II. Aktes.*)

Allegro molto vivace. ($\text{d} = 88$)

Rien -

zi, Dir sei Preis, Dein Na-me hoch - geehrt! Dich schmük - ke Lor-beer-reis, geseg - net

sei DeinHerd! So lang als Ro-ma steht, ans En - -de al-ler Welt, Dein

Na - -me nie ver - geht, Du ho-her Friedens - held, Ri - en - zi, Dir sei

Preis, Dein Name hoch - ge-ehrt; Dich schmük - ke Lorbeer-reis, geseg - net sei deinHerd! So

lang als Roma steht, ans En - -de al-ler Welt Dein Na - -me

nie ver - geht, Du ho - her Friedens - held!

So lang' als Ro - ma steht,

ans

En - de al - ler Welt,

Dein Na - me nie ver - geht,

Du ho - her Friedens - held;

Dein Na - - - - - me, Dein Na - - - - - me nie ver -

geht!

So lang' als Ro - ma steht,

ans En - de al - ler Welt.

A musical score page featuring six staves of piano music. The top staff uses a treble clef and has dynamic markings "f" and "ff". The second staff uses a bass clef. The third staff uses a treble clef. The fourth staff uses a bass clef. The fifth staff uses a treble clef. The sixth staff uses a bass clef. The score includes various musical elements such as eighth and sixteenth note patterns, chords, and rests. The word "Presto." appears above the third staff. Measure numbers 1 through 6 are present above each staff. The page number 206 is located at the top left.

ff

ff

8.

Tempo I.

ff

Richard Wagner.

Tannhäuser.

Pilgerchor.*)

Andante maestoso (♩=50)

Be - glückt darf nun dich, o Hei - mat, ich schauen und grü - ßen froh dei - ne



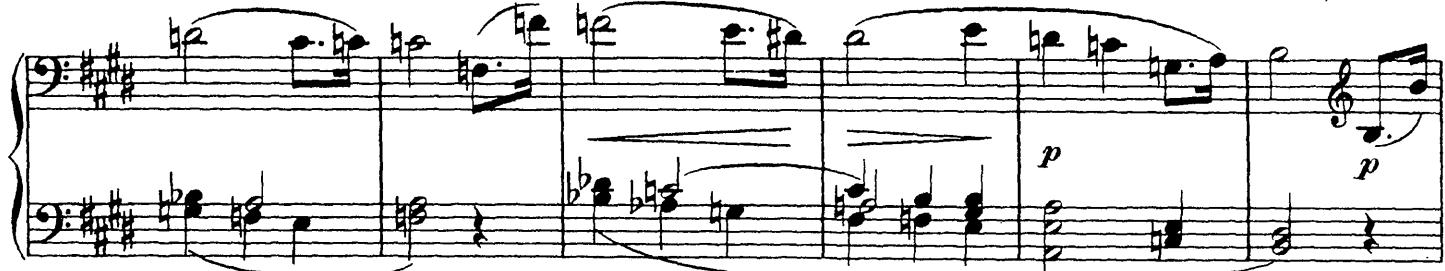
lieb - li - chen Au - en; nun laß ich ruhn den Wan - der - stab, weil



Gott ge - -treu ich ge - pil - -gert hab! Durch Sühn und Buß hab'



ich ver - söhnt den Her - ren, den mein Her - ze fröhnt, der



mei - ne Reu' mit Se - gen krönt, den Her - ren.



dem mein Lied er - tönt, den Her - - ren;

p *cresc.*

dem mein Lied er - tönt! *Leid.* Der

Gna - - de Heil ist dem Bü - Ber be - schie - den, er

geht einst ein in der Se - li - gen Frie - den: Ver

Höll' und Tod ist ihm nicht bang' drum

preis' ich Gott mein Le - - be - lang'.

dim.

A musical score for piano, consisting of six staves of music. The music is in common time and uses a key signature of four sharps (F major). The notation includes various note heads, stems, and beams. Measure 1 starts with a melodic line in the treble clef and a harmonic bass line. Measure 2 begins with a dynamic marking *mf*. Measures 3 and 4 show a melodic line with a dynamic marking *cresc.*. Measures 5 and 6 continue the melodic line. Measure 7 starts with a dynamic marking *p*. Measures 8 and 9 conclude the piece.

Musical score for piano, showing five staves of music. The score includes dynamic markings such as *dim.*, *pp*, and *ritard.*. Performance instructions include *L.H.* and *R.H.*. The music spans measures 5 through 8.

L.H.

pp

dim.

ritard.

R.H.

Richard Wagner.

Tannhäuser.*

Stets soll nur dir, nur dir mein Lied ertönen

Allegro.

Stets soll nur dir, nur dir mein Lied ertönen, ge-sun-gen laut sei
 dir, nur dir mein Lied er-tönen, ge-sun-gen laut sei
 nur dein Preis von mir! Dein sü-ßer Reiz ist Quel-le al-les
 Schö-nen und je-des hol-de Wun-der stammt von

dir.

Die Glut,

die du

mir in das Herz

ge -

mf

gos - sen, als Flam - me lod - re hell sie dir al -

lein! Ja, ge-gen al - le Welt, will un - ver -

dros-sen fort - an ich nun dein küh - ner Streiter sein.

dim.

pp

A musical score for piano, page 215, consisting of six staves of music. The score is in common time and uses a key signature of two flats. The music features various dynamics, including *f*, *ff*, *mf*, and *p*. Measure numbers 1 through 12 are present above the staves. The first staff begins with a dynamic of *f* and includes a tempo marking of *Ad.* The second staff starts with a dynamic of *p*. The third staff begins with a dynamic of *p*. The fourth staff begins with a dynamic of *p*. The fifth staff begins with a dynamic of *mf*. The sixth staff begins with a dynamic of *p*.

8

8

8

OPERETTE UND TANZ

W. Aletter.
Weltvergessen.*)
(Loin du Monde.)
Valse lente

PIANO.

Valse lente.

p geheimnisvoll

*) Mit Genehmigung des Verlegers Jul. Hainauer in Breslau.

A handwritten musical score for two staves, likely for piano or organ. The music is in common time and consists of six measures. The key signature is one sharp (F# major). Measure 1: Treble staff has eighth-note pairs (A, C#), (B, D#), (A, C#), (B, D#). Bass staff has eighth-note pairs (E, G), (F, A), (E, G), (F, A). Measure 2: Treble staff has eighth-note pairs (A, C#), (B, D#), (A, C#), (B, D#). Bass staff has eighth-note pairs (E, G), (F, A), (E, G), (F, A). Measure 3: Treble staff has eighth-note pairs (A, C#), (B, D#), (A, C#), (B, D#). Bass staff has eighth-note pairs (E, G), (F, A), (E, G), (F, A). Measure 4: Treble staff has eighth-note pairs (A, C#), (B, D#), (A, C#), (B, D#). Bass staff has eighth-note pairs (E, G), (F, A), (E, G), (F, A). Measure 5: Treble staff has eighth-note pairs (A, C#), (B, D#), (A, C#), (B, D#). Bass staff has eighth-note pairs (E, G), (F, A), (E, G), (F, A). Measure 6: Treble staff has eighth-note pairs (A, C#), (B, D#), (A, C#), (B, D#). Bass staff has eighth-note pairs (E, G), (F, A), (E, G), (F, A).

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Both staves are in common time and A major (indicated by a sharp sign). Measure 11 starts with a half note followed by a whole note. Measure 12 starts with a half note followed by a whole note. The right hand of the piano part has a wavy line under it, indicating a dynamic or performance instruction.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Both staves are in common time and A major (indicated by a sharp sign). Measure 11 begins with a half note in the bass, followed by a quarter note in the treble. Measure 12 begins with a half note in the bass, followed by a quarter note in the treble.

p geheimnisvoll

A musical score for piano, showing five staves of music. The top staff is treble clef, and the bottom staff is bass clef. The key signature is two sharps. Measures 11-12 show a melodic line in the treble staff with eighth-note patterns. Measures 13-14 show chords in both treble and bass staves. Measures 15-16 show a continuation of the melodic line and harmonic progression.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Both staves are in common time and A major (indicated by a key signature of two sharps). Measure 11 begins with a dynamic of $p\cdot$. The melody consists of eighth-note patterns, some with grace notes. The bass line provides harmonic support with sustained notes and eighth-note chords. Measure 12 continues the melodic line and harmonic progression, maintaining the $p\cdot$ dynamic. The score is written on five-line staves with black ink.

A musical score for piano, showing two staves. The top staff uses a treble clef and has a key signature of three sharps. The bottom staff uses a bass clef. Measure 11 begins with a dotted half note followed by a quarter note, both with a sharp sign. This is followed by a eighth-note triplet, a half note with a sharp sign, and a half note. Measure 12 begins with a half note with a sharp sign, followed by a eighth-note triplet, a half note with a sharp sign, and a half note. The score continues with a half note with a sharp sign, a eighth-note triplet, a half note with a sharp sign, and a half note.

Musical score for two voices (Soprano and Alto) and piano, page 222. The score consists of six staves, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The vocal parts are in common time, while the piano part uses various time signatures (2/4, 3/4, 4/4).

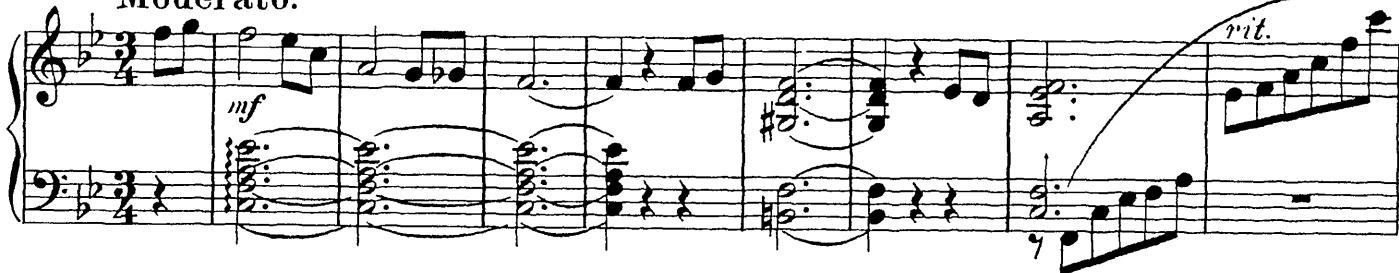
- Staff 1 (Soprano):** Starts with eighth-note pairs. Dynamics: *mf*, *p*.
- Staff 2 (Alto):** Continues eighth-note pairs. Dynamics: *mf*, *p*.
- Staff 3 (Piano):** Features eighth-note chords. Dynamics: *p*.
- Staff 4 (Soprano):** Starts with eighth-note pairs. Dynamics: *p*.
- Staff 5 (Alto):** Continues eighth-note pairs. Dynamics: *p*.
- Staff 6 (Piano):** Features eighth-note chords. Dynamics: *p*.

Rodolphe Berger.

Amoureuse.*)

Valse très lente.

Moderato.



Très lentement.



Plus vite.

Musical score for two staves. The top staff uses a treble clef and has a key signature of one sharp (F#). The bottom staff uses a bass clef and has a key signature of one flat (B-flat). Measure 1 starts with a dynamic *mf*. Measures 2 and 3 show eighth-note patterns. Measure 4 ends with a repeat sign and a double bar line.

Continuation of the musical score. The top staff begins with a dynamic *pp*. The bottom staff continues its eighth-note pattern. The section concludes with a final double bar line.

Continuation of the musical score, identical to the first four measures shown above.

Continuation of the musical score. The top staff begins with a dynamic *mf*. The bottom staff continues its eighth-note pattern. The section concludes with a final double bar line.

1^{er} mouvement

Continuation of the musical score. The top staff begins with a dynamic *p*. The bottom staff continues its eighth-note pattern. The section concludes with a final double bar line.

Continuation of the musical score, identical to the previous section.



gracieux et léger

Musical score page 3. The treble and bass staves show a continuation of the grace notes and sixteenth-note patterns. Dynamics include *mf* (mezzo-forte) and *f*. The bass staff maintains its rhythmic pattern.

rit. *a tempo*

Musical score page 4. The treble and bass staves feature eighth and sixteenth note patterns. Dynamics include *mf*, *dim.* (diminuendo), and *rit.* followed by *a tempo*. The bass staff continues its eighth-note bass line.

Musical score page 5. The treble and bass staves show eighth and sixteenth note patterns. Dynamics include *cresc.* (crescendo) and *f* (fortissimo). The bass staff maintains its eighth-note bass line.

1. 2.

Musical score page 6. The treble and bass staves show eighth and sixteenth note patterns. The bass staff includes a dynamic marking *rall.* (rallentando). The page concludes with endings 1 and 2 indicated by vertical bars.

Musical score page 226, measures 1-8. The score consists of two staves. The top staff is treble clef, and the bottom staff is bass clef. Both staves are in common time with a key signature of one flat. Measure 1 starts with a dynamic of p . Measures 2-4 show sustained notes with wavy lines above them. Measure 5 begins with a dynamic of p . Measures 6-8 end with a dynamic of pp .

1^{er} mouvement

Musical score page 226, measures 9-16. The score consists of two staves. The top staff is treble clef, and the bottom staff is bass clef. Both staves are in common time with a key signature of one flat. Measure 9 starts with a dynamic of p . Measures 10-16 show eighth-note patterns.

Musical score page 226, measures 17-24. The score consists of two staves. The top staff is treble clef, and the bottom staff is bass clef. Both staves are in common time with a key signature of one flat. Measures 17-24 show eighth-note patterns.

Musical score page 226, measures 25-32. The score consists of two staves. The top staff is treble clef, and the bottom staff is bass clef. Both staves are in common time with a key signature of one flat. Measures 25-32 show eighth-note patterns.

Musical score page 226, measures 33-40. The score consists of two staves. The top staff is treble clef, and the bottom staff is bass clef. Both staves are in common time with a key signature of one flat. Measures 33-40 show eighth-note patterns. A dynamic of f is indicated in measure 40.

Musical score page 226, measures 41-48. The score consists of two staves. The top staff is treble clef, and the bottom staff is bass clef. Both staves are in common time with a key signature of one flat. Measures 41-48 show eighth-note patterns. Measure 41 starts with a dynamic of p . Measures 42-44 are enclosed in a bracket with the instruction "presses". Measure 45 is marked with a dynamic of f . Measure 46 is marked with a dynamic of p . Measures 47-48 are enclosed in a bracket with the instruction "presses".

Rodolphe Berger.

Fern der Heimat.*)

(Loin du Pays.)

Zigeuner-Walzer.

Lento.

Valse lente.
bien chanté et à la tsigane



Allegro.

Musical score page 228, measures 5-8. The key signature changes to B major (two sharps). The first measure starts with a dynamic *p*. The second measure features a melodic line in the treble clef. The third measure consists of eighth-note chords. The fourth measure concludes with a melodic line in the bass clef.

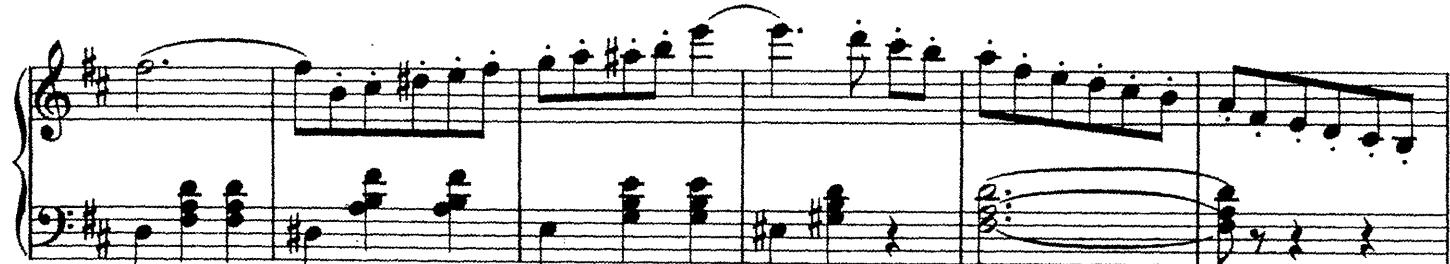
Musical score page 228, measures 9-12. The key signature remains B major. The first measure shows a melodic line in the treble clef. The second measure consists of eighth-note chords. The third measure features a melodic line in the bass clef. The fourth measure concludes with a melodic line in the treble clef.

Musical score page 228, measures 13-16. The key signature changes to G major (one sharp). The first measure shows a melodic line in the treble clef. The second measure consists of eighth-note chords. The third measure features a melodic line in the bass clef. The fourth measure concludes with a melodic line in the treble clef.

Musical score page 228, measures 17-20. The key signature remains G major. The first measure shows a melodic line in the treble clef. The second measure consists of eighth-note chords. The third measure features a melodic line in the bass clef. The fourth measure concludes with a melodic line in the treble clef.

Musical score page 228, measures 21-24. The key signature changes to B major. The first measure shows a melodic line in the treble clef. The second measure consists of eighth-note chords. The third measure features a melodic line in the bass clef. The fourth measure concludes with a melodic line in the treble clef.

A musical score for piano, consisting of six staves of music. The score is in common time and uses a key signature of three sharps. The music includes dynamic markings such as *f*, *mf*, *cresc.*, *rit.*, and *p*. Performance instructions like *Tempo I.* are also present. The music features various note patterns, rests, and harmonic progressions typical of classical piano literature.

Allegro.*Tempo I.*



cresc.

Musical score page 2. The dynamics continue to build, indicated by the *cresc.* marking. The melodic line in the treble staff becomes more prominent, featuring eighth-note pairs and grace notes. The bass staff maintains its harmonic function with sustained notes and chords.

Musical score page 3. The musical structure remains consistent with two staves. The treble staff continues its eighth-note pattern with grace notes. The bass staff provides harmonic support with sustained notes and chords.

Musical score page 4. The dynamics reach a peak, indicated by the *f* (fortissimo) dynamic. The treble staff features eighth-note pairs and grace notes. The bass staff provides harmonic support with sustained notes and chords.

rit.

pp più lento

Musical score page 5. The dynamics decrease, indicated by the *rit.* (ritardando) and *pp più lento* (pianississimo and more slowly) markings. The treble staff features eighth-note pairs and grace notes. The bass staff provides harmonic support with sustained notes and chords.

accel.

cresc.

8

f

Musical score page 6. The dynamics increase again, indicated by the *accel.* (accelerando) and *cresc.* markings. The treble staff features eighth-note pairs and grace notes. The bass staff provides harmonic support with sustained notes and chords. The measure number 8 is indicated above the staff.

Edmund Eysler.

Ohne Dich*

aus der Operette: „Das Glücksschweinchen“

Valse moderato col canto.

The musical score consists of five staves of music. The first staff shows a piano introduction with dynamic markings *f*, *p*, *f*, and *f*. The second staff begins with the vocal line: "Oh - ne dich, oh - ne dich". The third staff continues the melody with lyrics: "wä - re mein Le - ben trost-los und leer!". The fourth staff features a tempo change to *a tempo sart* with lyrics: "Oh - ne dich, oh - ne". The fifth staff concludes the phrase with lyrics: "dich strahl-te die Son-ne mir gol - dig nicht mehr! Oh - ne". The sixth staff begins with lyrics: "dich, oh - ne dich mied ich der Men - schen Näh'!".

Langsamer.

Glaubst du das, ahnst du das, fühlst du das, weißt du das, her - zi - ge klei - ne Be -

Innig.

be! Ist es dein lok-ki-ges, schwarz-es Haar! Ist es das

Breit.

bren-nen-de Au - gen - paar! Ist es der lok - ken - de Ro - sen - mund,

Tempo I.

der mit dem Teu - fel im Bund! Sind es die schwelend sü - ßen

Breit.

For - men, wie sie ein Ru - bens er - dacht! Nein, es ist al - les,

Langsam.

nein es ist al - les, das um den Ver - stand mich ge - bracht!

Oh - ne dich, oh - ne dich wä - re mein Le - ben trost - los und leer!

a tempo
Oh - ne dich, oh - ne dich strahl - te die Son - ne mir gol - dig nicht

sart p rit.

mehr! Oh - ne dich, oh - ne dich mied ich der Men - schen Näh!

Langsam.

Glaubst du das, ahnst du das, fühlst du das, weißt du das, her - zi - ge, klei - ne Be -

Sehr breit.

Glaubst du das, ahnst du das, fühlst du das, weißt du das, her - zi - ge,

be.

klei - ne Be - bé!

Edmund Eysler.

Wintergarten-Lied*)

aus der Operette: „Das Glücksschweinchen“

Allegro amabile.

Ich ken-ne ein lau-schi-ges
Dort, wo sich des Spring-brun-nens

Plätz - chen, es ist gar nicht weit ne - ben - an!
Rau - schen dem Blumen-ge - flü-ster ver - mält!

Dort will ich dich leh - ren, mein
Dort las - se, mein Lieb - ling, uns

Schätz - chen, wie in - nig-lich lie - ben man kann!
lau - schen, was A - mor, der Schelm, uns er - zählt.

Um - ge - ben von
Ver - bor - gen von

wei - ßen Nar - zis - sen, von Blü - ten so duf - tig und fein!
blü - hen-den Bü - men, im duf - ten-den Flie - der al - lein!

Da
Dort

lehr ich dich, Mä - del, das Küs - sen!
laß von der Lie - be uns träumen,

Ge - leh - rig wirst ger - ne du sein!
dort laß ein - mal glücklich uns sein!

rit.

Sehr langsam.

Bit - te, bit - te fol - ge mir in den Win - ter - gar - - ten,

wie man liebt, das zeig' ich Dir, brauchst nicht lang zu war - - ten!

Wie man zärt - lich sich um-schlingt, wie man Lipp' zu Lip - - pe

bringt. Bit - te, bit - te fol - ge mir! Al - les das zeig' ich Dir!

2. Tempo mosso.

Dir!

Allegro.

Edmund Eysler.

Vera-Violetta^{*}

aus der gleichnamigen Operette.

Moderato.



scherzando



1. Der ei - newühlter-ne im Lok - ken-haar,küßt ger - ne die ro - si - gen Wan - gen,
2. Komm,ziehn wir zu - rück uns ins Se - pa - ree,dort woll'n wir am Glück uns be - rau - schen! der
Du .

Allegretto.



and - re be - rückt sich am Au - - gen-paar und trägt nach dem Mündchen Ver - lan - gen!
siehst, daß ich Ärm - ste vor Sehn-sucht ver - geh', manch Küß - chen mit dir aus - zu - tau - schen!

Den
Der

Musical score for the first section of the song. The vocal line starts with eighth-note chords, followed by a melodic line with a dynamic marking of *più rit.*. The piano accompaniment consists of eighth-note chords.

drit - ten be - zau - bert ein rei - zen - der Fuß, der ko - kett im Stie - fel - chen steckt! Für
Sekt uns all - mäh - lich zu Kop - fe dann steigt, und das ü - bri - ge macht der Duft! Cu -

Musical score for the second section of the song. The vocal line continues with eighth-note chords, and the piano accompaniment features eighth-note chords with a bass line.

mich a - ber gib's ei - nen höch - sten Ge - nuß, der zu neu - em Le - ben mich weckt!
pi - do den Weg uns zum Glück - ke jetzt zeigt und wir fol - gen ihm, der uns ruft!

Musical score for the third section of the song. The vocal line starts with eighth-note chords, followed by a melodic line with a dynamic marking of *rit.*. The piano accompaniment consists of eighth-note chords.

Langsamer, sinnlicher Walzer.

1-2. Ve - ra Vi - o - let - ta, du riechst so fein! Ve - ra Vi - o - let - ta, ich sau - ge dich

Musical score for the beginning of the waltz section. The vocal line starts with eighth-note chords, followed by a melodic line with a dynamic marking of *p*. The piano accompaniment consists of eighth-note chords.

ein! Treibst durch die A - dern mein Blut! _____ Ve - ra, wie wohl doch das tut! _____

Musical score for the middle of the waltz section. The vocal line continues with eighth-note chords, followed by a melodic line with a dynamic marking of *p*. The piano accompaniment consists of eighth-note chords.

Ve - ra Vi - o - let - ta, dein Zau - - ber - duft den Weg zum Her - zen mir trifft!

Musical score for the end of the waltz section. The vocal line starts with eighth-note chords, followed by a melodic line with a dynamic marking of *p*. The piano accompaniment consists of eighth-note chords.

Ve - ra Vio - let - ta! Ve - ra Vio - let - ta! Du bist das sü - Be - ste Gift!

(summend) Mm mm

mm mm

p dolce p

mm mm

p f f

Langsam. 1.

mm mm mm mm

rit. p mf p

2. mm 8

mf

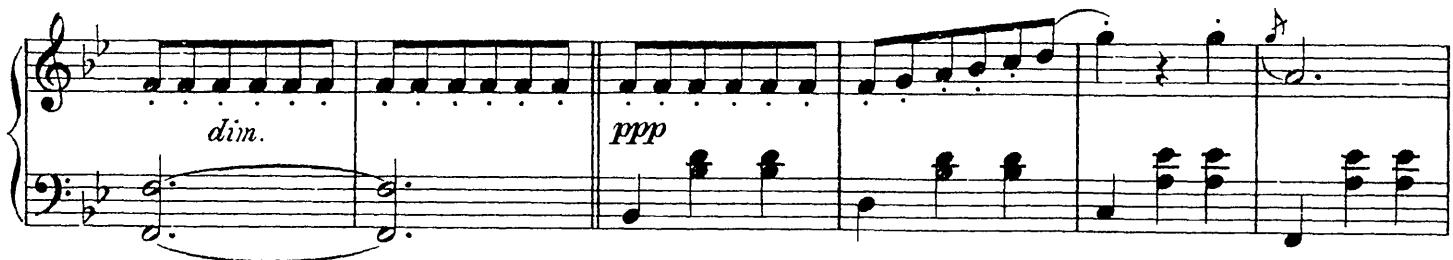
Ernest Gillet.

Loin du Bal.*

(Fern vom Ball.)

Intermezzo.

Mouvement de Valse.







e rit.

pp

mf

tempo

Tempo I.

f

ppp

ppp

cresc.

e animato

poco a poco

Presto.

sfz

pp

ppp

dim.

Bruno Granichstaedten.

Mondlied*

aus der Operette: „Bub oder Mädel.“

Langsam aber nicht schleppen.

Viel

Seufzer erklingen leis' durch die Nacht,
man liebt und man küßt, man herzt und man lacht. Die

Er - de liegt da in Traum und in Ruh,
nur der Mond, der sieht zu!

Was er da sieht, das läßt ihn ganz kalt!
Ja, mein Gott, der gute Mond ist ja alt. Nur

manch-mal, da trübt voll Neid sich sein - Blick,
wenn er sieht so viel Glück.

Nicht zu langsam.

245

Schau, schau der Mond, schau, wie schön er scheint.

dolce

con espress. *mf*

mf

Schau, schau der Mond, schau der Mond, schau, er weint!

cresc.

breiter

Ro - sen und Myr - ten, die Au _____ feucht von der Trä - nen Tau.

p

sehr breit und innig

f *dim.*

Im - mer al - lein muß er sein und möch - te so ger - ne ein Lieb - chen frei'n!

mf

p

pp

mf

f

Schau, schau der Mond, schau wie schön er scheint!

f

ff

ff

f

Schau, schau der Mond, schau der Mond, schau, er weint!

Rosen und Myrten, die Au _____ feucht von der Trä - nen Tau! _____

Im-mer al - lein muß er sein, möch-te so ger - ne ei - nen der Ster - ne,

möch-te so gern ein Lieb - chen frein!

schau der Mond!

8

Bruno Granichstaedten.

Schenk' mir Blumen*)

aus der Operette: „Bub oder Mädel.“

Molto grazioso.

Schenk' mir Blu - men, bat so man - ches schö - ne

Kind, ____ Blu - men, vie - le Blu - men streut' ich in den

Wind. All' die Blu - men wa - ren Lie - bes-spiel und

Scherz, ____ doch mit die - ser Ro - se schenk' ich dir mein Herz!

a tempo

mp *fleidenschaftlich*

dim. e decresc. *drängend* *cresc.*

cresc. *All'*

die Blu - men wa - ren Lie - bes - spiel und Scherz,

doch mit die - ser Ro - se schenk' ich dir mein Herz!

mf *dim.*

pp *ppp*

Bruno Granichstaedten.

Verführungs-Walzer*

aus der Operette: „Bub oder Mädel“

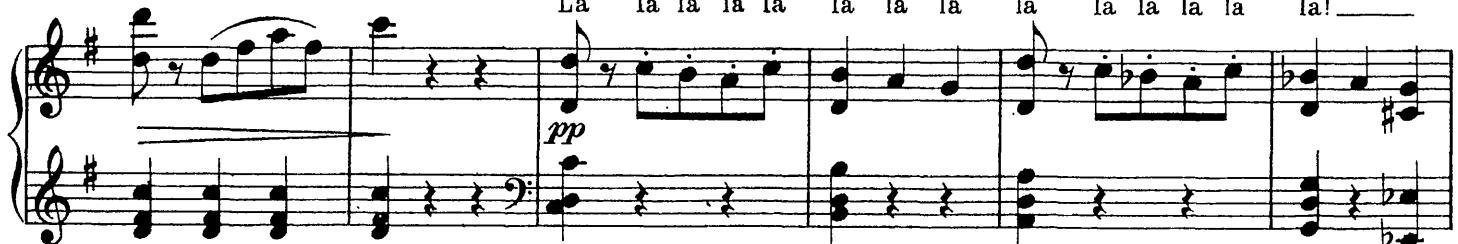
Tempo di Valse. (Lebhaft.)

Ah!

Ah!



La la!



Ah! Da sitzt wer, das ist er, wer soll's auch sonst sein, mein



al - - - ler-schönster Ka-va - lier, mir war es, als müßt ich zu



ihm da her - ein, viel - leicht verlangt sein Herz nach, mir. Da



bin ich, so nimm mich, ach, sei doch nicht dumm, wenn gar nichts dich in Lau-ne

bringt, paß auf, ich wet - te, ich krieg dich her - um, ich

weiß, was dich zum Lä - cheln zwingt.

Schau her!

Sieh an, ein Wal - - - zer wie

da - - - mals, du weißt schon wann?

Ich da,

du dort

— und dann, dann zu - sam - - men im Wir - - - bel so

fort. Er tut, —

als ob er nichts mehr wüßt, — der Ar - me! Der

Mann, — der all sein Glück ver - gibt, — da bin ich, so nimm mich, ach,

zurückhalten

sei doch nicht dumum, ach. komm — und laß uns lu-stig sein. — So heu - te, wie

da - mals bei Tanz und bei Wein, nein, dan - ke nein! —

dolce

Ein Wal - - - zer wie da - - - mals, du weißt

schon wann? — Ja da - - - mals, — ja

da - - - mals, ja da - - -

mals, — ja da - - - mals.

immer leiser

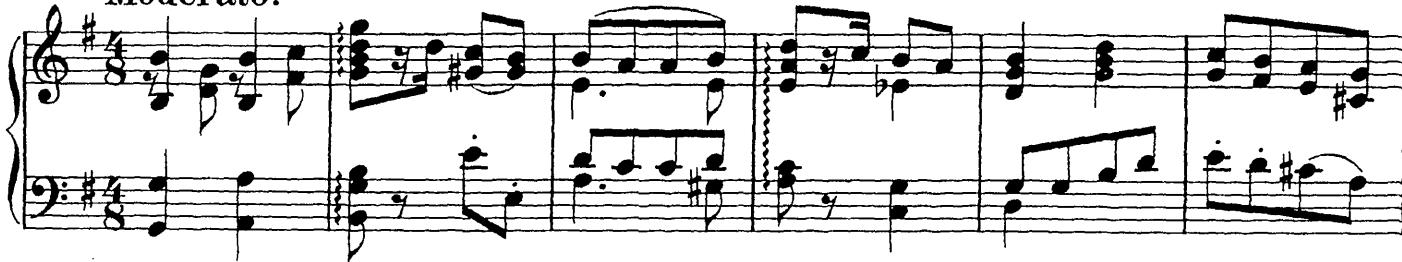
cresc. *string.*

E. Kálmán.

Kußlied*

aus der Operette: „Ein Herbstmanöver“

Moderato.



Allegretto grazioso.

1. Die klei - ne Gre - tel wüß - te ger - ne Ant - wort auf die
 2. Klein Gre - tel zwar sich sehr ge - nier - te vor dem Kriegers -
 3. Der Näch - ste nach dem Cor - po - ra - le war ein Füh - rer -
 4. Als A - bends Gre - tel schla - fen gan - gen, träumt sie süß da -



Frag', wie doch die Ka - vall' - rie - ka - ser - ne in - nen aus - sehn mag, sie
 mann, doch als den er - sten Kuß sie spür - te, war's um sie ge - tan. Da
 dann, und nach ein - an - der ka - men al - le Char - gen, Mann für Mann! Der
 von, es kam sie zärt - lich zu um - fan - gen die gan - ze Gar - ni - son, das



stand beim To - re ganz ver - le - gen, wußt nicht aus noch ein, da
 kam ein Cor - po - ral ge - schrit - ten, der Hu - sar ver - schwand und
 Leut - nant, O - berst, Ge - ne - ral auch al - les kam zum Kuß so -
 gan - ze Heer vor - bei mar - schier - te, Kuß auf Kuß er - blüht und



kam ihr ein Hu - sar ent - ge - gen, zög sie sanft hin - ein:
 a - ber-mals be - gann ein Bit - ten zärt - lich und ga - lant:
 gar der Tier-arzt mit dem Schmerbauch nä - sel - te zum Schluß:
 wäh-rend al - les de - fi - lier - te summt sie leis das Lied:

Refrain.

1-3. Komm', mein sü - ßes Kat - zi, schenk' mir ei - nen Kuß,
 4. hm, so ein
 hm, hm,

Bus - si, Schat - zi, ist ein Hoch - ge - nuß, gol - dig blon - des Mä - del,
 hm, hm,

sei doch kei - ne fa - de Gre - tel, klei - nes sü - ßes Kat - zi, schenk' mir ei - nen
 hm, hm,

Allegro molto.

E. Kálmán.

Mondscheinlied*

aus der Operette: „Ein Herbstmanöver“

Moderato. Tempo di Valse, lento.



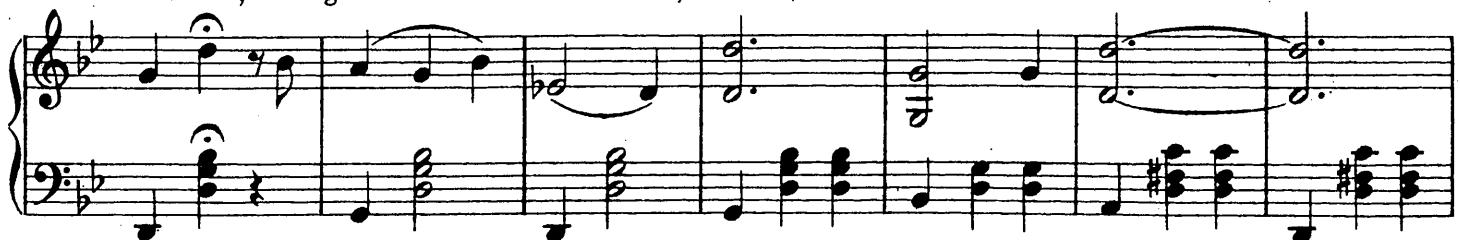
Seh ich dich strah - len, er - dul - de ich



Qua - len, o Mon - des - schein! Gabst mir die



Wahr - heit, du gabst mir die Klar - heit, o Mon - des - schein!



Was ich be - ses-sen, kann nie ich ver - ges - sen, was ich ge - lit - ten, du kannst es er - mes - sen,



siehst du voll Trä-nen mein blei-ches Ge - sicht im sil - ber - nen Mon - den - licht!



O denkst du, wie un - ter Küs-sen und Ko - - sen uns einst dies Lied-chen er - klang,



es war'n die Ta - ge der blü - hen-den Ro - - sen, lang ist es her, ach so lang!



Fast wie ein Traumbild ist al - les ent-schwun-den, ein Au-gen - blick, fort zog das Glück!



Hab' mei-ne Her-zens - ruh' nim - mer ge - fun - den grau-sam Ge - schick, grau-sam Ge - schick!



Ich hab dich nie-mals ver - ges - sen dach-te stets dei-ner in

Tränen und Schmerz, ich hab dich nie-mals ver - ges - sen im - mer, im - mer

schlug nur für dich mein Herz, steh schuld - be - la-den vor dir jetzt hier, mein tö-rich-tes

Tun ich be - reu' will um Lie-be nur flehn hab ge - büßt mein Ver - gehn Liebster du ver -

zeih, ver - zeih! Will um Lie - be nur flehn hab ge - büßt mein Ver - gehn Liebster du ver -

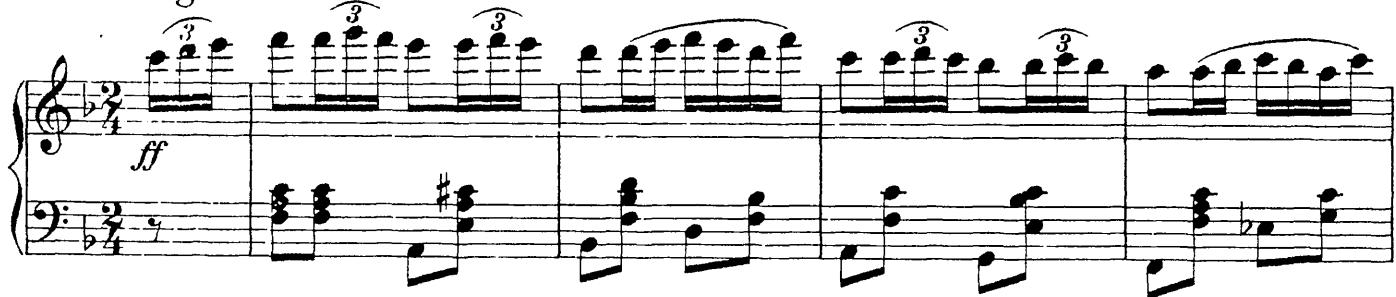
zeih, ver - zeih!

E. Kálmán.

Tanz-Duett.*)

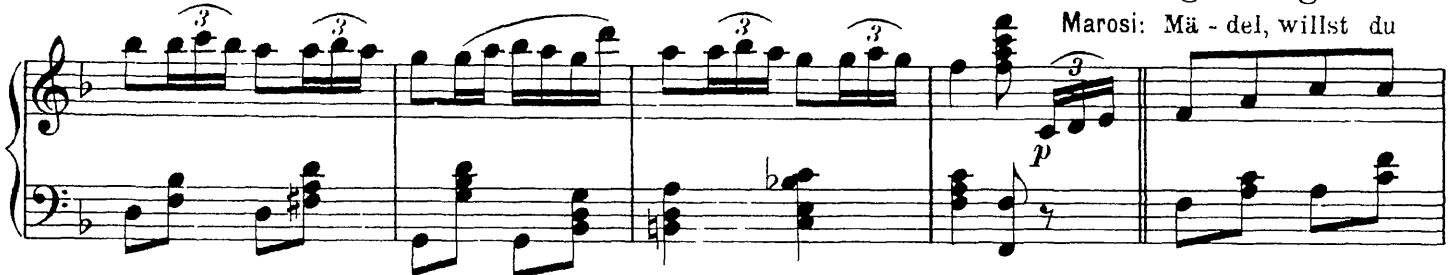
aus der Operette: „Ein Herbstmanöver.“

Allegro molto.



Allegretto grazioso.

Marosi: Mä - del, willst du



ei-nen Mann, nimm mich schnell, ich bei-ße an. Laß' den An-dern wei-ter wandern.



schau, wir pas-sen gut zu-samm! Er-stens int'-res - sierst du mich, zwei-tens lieb ich



wirk-lich dich, drit-tens, vier-tens, fünf-tens, sech-stens, bin kein üb - ler Jun - ge ich!



259

Mar. Treszka: Ei, so schnell gleich? Auf der Stell' gleich! Da sag' ich ent - schieden „nein!“

Tr.

Mar.

Frau-en - zim - mer

con anima

5 measures of music for two voices (Mar. and Tr.) and piano. The vocal parts are in soprano range, and the piano part is in basso continuo style.

ina - chen im - mer an-fangs sol - che Zie - re - rein!

Tr. Wen ich gar so leicht kann krie - gen,

pp

5 measures of music for two voices (Mar. and Tr.) and piano. The vocal parts are in soprano range, and the piano part is in basso continuo style.

nein, den mag ich

lie - ber nicht!

Mar. Kom-men, se - hen und gleich sie - gen bin ich stets ge -

f *poco rit.* *pp*

5 measures of music for two voices (Mar. and Tr.) and piano. The vocal parts are in soprano range, and the piano part is in basso continuo style.

wohnt beim Lie - ben.

Tr. Dies - mal glückt's dir nicht!

Walzer.

lebhaft

5 measures of music for two voices (Mar. and Tr.) and piano. The vocal parts are in soprano range, and the piano part is in basso continuo style.

Mar.

Frau - en - her - zen sich ge - win - nen, ist nicht gar so leicht,

5 measures of music for two voices (Mar. and Tr.) and piano. The vocal parts are in soprano range, and the piano part is in basso continuo style.

Tr. 'sgiebt gar vie - le un - ter ih - nen, die man nie und nim - mer er - reicht, ja,

rit.

5 measures of music for two voices (Mar. and Tr.) and piano. The vocal parts are in soprano range, and the piano part is in basso continuo style.

Frau - en - her - zen aus - stu - die - ren, ach, welch' schwe - res Ziel! _____

a tempo

f *mf*

Mar.

Denn voll Lau - nen sind die Wei - ber, grad wie der A - pril!

ff

Tanz.

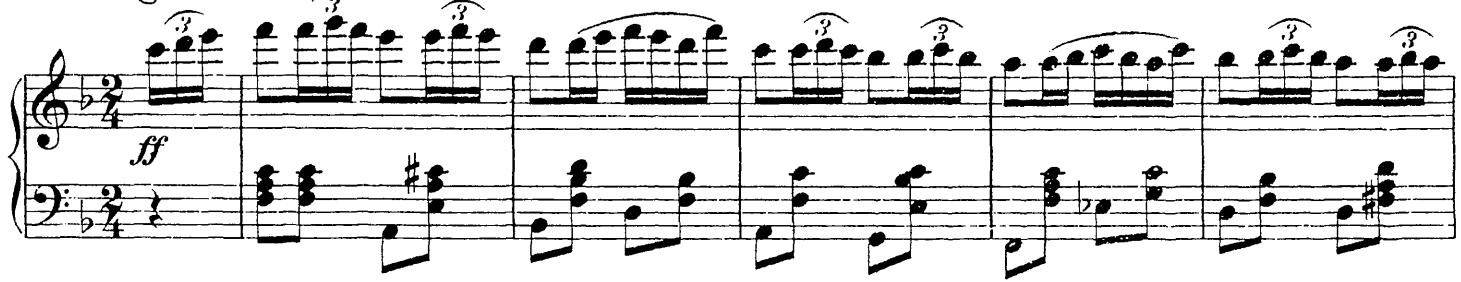
Beide.

Frau - en - her - zen zu stu - die - ren, ach, welch' schwe - res Ziel,

denn voll Lau - nen sind die Wei - ber, g'rad wie der A - pril. _____

f *ff*

Allegro molto.



Allegretto grazioso.

Marosi: Wenn die ei-ner will zur Frau, ü-ber-leg' nicht



lang und schau, ob's der Rechte, der dich möchte, merkst du sehr bald ganz ge-nau.

Treszka.
Ers-tens macht die

Lie - be blind, zweitens falsch die Män-ner sind, drittens, vier-tens, fünftens, sechstens,



hei-rat' man nicht gar so g'swind. Auf der Stell' gleich, Und so schnell gleich, an-ders taugt die



Lieb' nicht viel. Tr. Jun-ger Mann, sie sind zu feu - rig, E - he ist kein Kin-der-spiel.



Mar.

Wen ich gar so schwer kann krie-gen, nein, den mag ich lieber nicht, kommen, se-hen und gleich sie - gen.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Measure 11 starts with a dynamic of *pp*. Measures 12 and 13 show eighth-note patterns. Measure 14 begins with a dynamic of *f*, followed by a section labeled *poco rit.*. Measure 15 starts with a dynamic of *pp*. Measure 16 concludes the section with a final dynamic of *pp*.

bin ich stets ge-wohnt beim Lie-ben, so und an-ders nicht

Walzer.

A musical score for piano, showing two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Measure 11 starts with a rest followed by eighth-note chords in both hands. Measure 12 begins with a dynamic instruction *lebhaft*, followed by eighth-note chords and sixteenth-note patterns.

Tr.

Frauen - her - zen sich ge - win - nen ist nicht gar so leicht,

Frau-en - her - - zen sich ge - win - nen ist nicht gar so leicht,-

The musical score consists of two staves. The top staff is for the voice, starting with a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The lyrics "Frau-en - her - - zen sich ge - win - nen ist nicht gar so leicht,-" are written above the notes. The bottom staff is for the piano, starting with a bass clef and a common time signature. The music features a variety of chords and note patterns, including a prominent eighth-note pattern in the first measure and a sixteenth-note pattern in the second measure.

Mar. s'giebt gar vie - le un - ter ih - nen. die man nie und nim-mer er - reicht, ja.

A musical score for piano, showing two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Both staves are in common time (indicated by a 'C'). Measure 11 starts with a half note followed by a quarter note, then a dotted half note. Measure 12 starts with a half note followed by a quarter note, then a dotted half note. The right hand of the piano part has a dynamic marking 'frit.' (fritto) over the notes in measure 12.

Frau - en - her - zen aus - stu - die - ren, ach, welch' schwe - res Ziel,

A musical score for piano in 2/4 time. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Measure 11 starts with a dynamic of *a tempo*. The melody consists of eighth-note pairs and sixteenth-note patterns. Measure 12 begins with a bass note followed by eighth-note pairs. A crescendo arrow points to the end of measure 12. The dynamic changes to *f* (fortissimo) at the beginning of measure 13, which concludes with a dynamic of *mf* (mezzo-forte).

Tr.
denn voll Lau - nen sind die Wei - ber, grad wie der A - pril!

The musical score consists of two staves. The top staff is for the voice, starting with a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The lyrics "denn von Lau-nen sind die wei-ber, grad wie der A-pril!" are written above the notes. The bottom staff is for the piano, starting with a bass clef and a key signature of one flat. The music includes various dynamics such as *p*, *f*, and *ff*, and performance instructions like *rit.* and *acc.*

Tanz.



Tr. Frau - en - her - zen zu stu - die - ren, ach, welch' schwe - res Ziel,

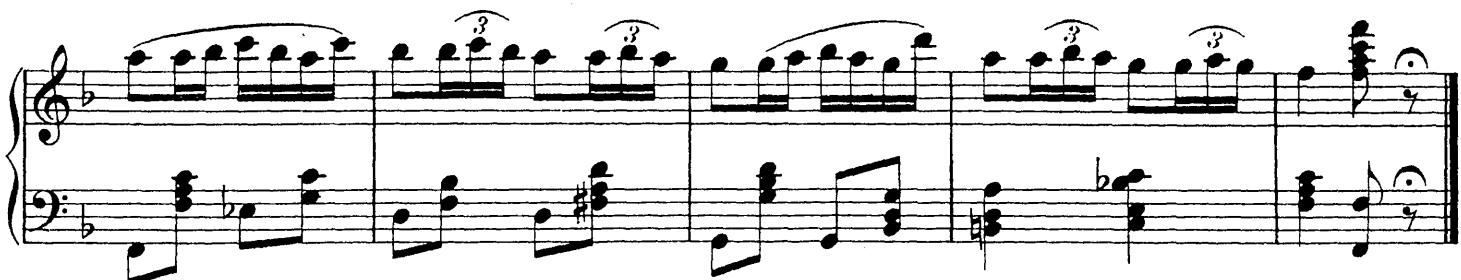


denn voll Lau - nen sind die Wei - ber g'rad wie der A -



Allegro molto.

pril.



* Die letzten 16 Takte werden nur ad libitum gesungen, sie können auch nur getanzt werden und die Nummer endet bei der Bezeichnung: (Fine.)

Olivier Métra.

La Sérénade.^{*)}

Valse Espagnole.

Allegro moderato.

Musical score for the Allegro moderato section. The score consists of two staves. The top staff is in treble clef and 3/8 time, with dynamic markings *pp*. The bottom staff is in bass clef and 3/8 time. The music features eighth-note patterns and sixteenth-note chords.

Andante.

Musical score for the Andante section. The score consists of two staves. The top staff is in treble clef and 6/8 time, with dynamic marking *mf*. The bottom staff is in bass clef and 6/8 time. The music includes eighth-note pairs and sixteenth-note chords, with a dynamic marking *rall.* in the upper staff.

Tempo I.

Musical score for the Tempo I section. The score consists of two staves. The top staff is in treble clef and 3/8 time, with dynamic *pp*. The bottom staff is in bass clef and 3/8 time. The music features eighth-note patterns and sixteenth-note chords.

Musical score for the Valse section. The score consists of two staves. The top staff is in treble clef and 3/8 time, with dynamic *p*. The bottom staff is in bass clef and 3/8 time. The music includes eighth-note pairs and sixteenth-note chords.

Valse.

Musical score for the final Valse section. The score consists of two staves. The top staff is in treble clef and 3/8 time, with dynamic *p*. The bottom staff is in bass clef and 3/8 time. The music features eighth-note pairs and sixteenth-note chords.

A page of musical notation for piano, consisting of six staves of music. The notation is in common time and major key signature. The top two staves show a melodic line in the treble clef and harmonic support in the bass clef. The middle two staves show a melodic line in the treble clef with dynamic markings *ff* and *tr.*, and harmonic support in the bass clef. The bottom two staves show a melodic line in the treble clef and harmonic support in the bass clef. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as *p* and *ff*.



Coda.

The coda section begins with a treble clef staff in 3/8 time, indicated by a bracket above the staff. The bass clef staff continues in 2/4 time. The music features eighth-note chords and sixteenth-note patterns, with a dynamic instruction "ff" appearing in the first measure of the treble staff.

A continuation of the musical score. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both staves are in 2/4 time with a key signature of three sharps. The music consists of eighth-note chords and sixteenth-note patterns. Dynamics "ff" and "pp" are indicated in the first and second measures respectively.

A continuation of the musical score. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both staves are in 2/4 time with a key signature of three sharps. The music consists of eighth-note chords and sixteenth-note patterns. A dynamic instruction "pp" is placed in the last measure of the bass staff.

A continuation of the musical score. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both staves are in 2/4 time with a key signature of three sharps. The music consists of eighth-note chords and sixteenth-note patterns.

A page of six staves of piano sheet music. The music is in common time and consists of measures 8 through the end of the section.

- Staff 1:** Treble clef, key signature of four sharps. Measures 8-13. Measure 8 starts with eighth notes. Measures 9-13 show eighth-note patterns with occasional sixteenth-note grace notes.
- Staff 2:** Bass clef, key signature of four sharps. Measures 8-13. Measures 9-13 feature eighth-note chords with bass notes.
- Staff 3:** Treble clef, key signature of four sharps. Measures 8-13. Measures 9-13 show eighth-note patterns with occasional sixteenth-note grace notes.
- Staff 4:** Bass clef, key signature of four sharps. Measures 8-13. Measures 9-13 feature eighth-note chords with bass notes.
- Staff 5:** Treble clef, key signature of four sharps. Measures 8-13. Measures 9-13 show eighth-note patterns with occasional sixteenth-note grace notes.
- Staff 6:** Bass clef, key signature of four sharps. Measures 8-13. Measures 9-13 feature eighth-note chords with bass notes.

Dynamics and markings include:

- Measure 8: Measure repeat sign.
- Measure 9: Measure repeat sign.
- Measure 10: *ff* (fortissimo).
- Measure 11: *tr* (trill).
- Measure 12: *tr* (trill).
- Measure 13: Measure repeat sign.

Carl Millöcker.

Traum-Walzer^{*}

aus der Operette: „Der Feldprediger.“

Moderato. Religioso.

Tempo di Valse.

1.

5

Musical score for two voices (Treble and Bass) in 2/4 time and B-flat major. The score consists of six staves of music, each with a key signature of one flat (B-flat) and a time signature of 2/4. The Treble staff uses a G-clef, and the Bass staff uses an F-clef. The music features various note heads (solid black, hollow black, white), stems (upward or downward), and rests. Dynamic markings include *f* (fortissimo) and *mf* (mezzo-forte). Measures 1-6 are shown.

2.

The musical score consists of six staves of piano music. Staff 1 (top) shows a melodic line with eighth-note patterns and sustained notes, dynamic *mf*. Staff 2 (second from top) shows a harmonic bass line with eighth-note chords. Staff 3 (third from top) shows a melodic line with eighth-note patterns, dynamic *f*. Staff 4 (fourth from top) shows a harmonic bass line with eighth-note chords. Staff 5 (fifth from top) shows a melodic line with eighth-note patterns, dynamic *p*, followed by a forte section with dynamic *f*. Staff 6 (bottom) shows a harmonic bass line with eighth-note chords, dynamic *p*. The music is in 3/4 time throughout, with various key changes indicated by key signatures.

Musical score for piano, featuring six staves of music. The score includes dynamic markings such as *f* (fortissimo), *p* (pianissimo), and *cresc.* (crescendo). Measure numbers 1 and 2 are indicated at the end of the score.

Staff 1: Treble clef, 2 flats (B-flat, D-flat). Measures 1-2: *f*, *p*. Measures 3-4: *f*, *p*.

Staff 2: Bass clef, 2 flats (B-flat, D-flat). Measures 1-2: *f*, *p*. Measures 3-4: *f*, *p*.

Staff 3: Treble clef, 3 flats (B-flat, E-flat, A-flat). Measures 1-2: *f*, *p*. Measures 3-4: *p*.

Staff 4: Bass clef, 3 flats (B-flat, E-flat, A-flat). Measures 1-2: *f*, *p*. Measures 3-4: *p*.

Staff 5: Treble clef, 3 sharps (F-sharp, C-sharp, G-sharp). Measures 1-2: *f*, *p*. Measures 3-4: *f*, *p*.

Staff 6: Bass clef, 3 sharps (F-sharp, C-sharp, G-sharp). Measures 1-2: *f*, *p*. Measures 3-4: *f*, *p*.

Final Measures: Treble clef, 3 sharps (F-sharp, C-sharp, G-sharp). Measures 1-2: *f*, *p*. Measures 3-4: *f*.

Musical score for piano, page 10, measures 11-12. The score consists of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The music is in common time. Measure 11 ends with a double bar line and a repeat sign. Measure 12 begins with a bass note followed by a treble note. The right hand continues the melodic line from measure 11. The dynamic marking *mf* is placed at the end of measure 12.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Measure 11 begins with a forte dynamic (f) and consists of eighth-note chords. Measure 12 begins with a dynamic of 3: and continues with eighth-note chords. Measure 13 begins with a dynamic of 3. and concludes with a forte dynamic (f).

mf

A musical score for piano, showing two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Both staves have a common time signature. The music consists of two measures. Measure 11 begins with a forte dynamic (F) and continues with eighth-note patterns. Measure 12 begins with a forte dynamic (F) and continues with eighth-note patterns. The score is written in black ink on white paper.

Musical score for piano, page 4, measures 11-12. The score consists of two staves. The top staff is in treble clef, 3/4 time, and has a dynamic marking of *f*. The bottom staff is in bass clef, 3/4 time. Measure 11 starts with a half note in the bass, followed by a dotted half note. Measure 12 begins with a dotted half note in the bass, followed by a half note. The music continues with a series of eighth-note chords and grace notes.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Measure 11 begins with a dotted half note followed by eighth-note pairs. Measure 12 starts with a dotted quarter note, followed by a sixteenth-note pattern, and concludes with a dotted half note.

A musical score for piano, showing two staves. The top staff uses a treble clef and has a key signature of one flat. The bottom staff uses a bass clef. Measure 11 starts with a forte dynamic (f) and ends with a half note. Measure 12 begins with a half note and ends with a forte dynamic (f).

A musical score for piano, showing two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Measure 11 starts with a whole note rest followed by a series of eighth-note chords. Measure 12 begins with a dynamic marking *mf*, followed by a series of eighth-note chords.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Measure 11 begins with a forte dynamic (f) indicated by a large 'f' below the staff. The melody consists of eighth-note patterns, primarily eighth-note chords. Measure 12 continues the eighth-note patterns, maintaining the dynamic level. Measure 13 starts with a forte dynamic (f) indicated by a large 'f' below the staff. Measures 14-15 show eighth-note patterns continuing across the measures. Measure 16 begins with a forte dynamic (f) indicated by a large 'f' below the staff. Measures 17-18 show eighth-note patterns continuing across the measures.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Measure 11 begins with a whole note in common time. Measures 12 and 13 show a sequence of eighth-note chords and eighth-note patterns.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Both staves are in common time (indicated by a 'C'). Measure 11 begins with a quarter note in the treble staff followed by a series of eighth-note pairs. Measure 12 continues this pattern, ending with a half note in the treble staff.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. The key signature changes from one sharp to two sharps. Measure 11 starts with a half note in the bass, followed by eighth-note pairs in the treble. Measure 12 begins with a half note in the bass, followed by eighth-note pairs in the treble.

Coda.

Measures 1-2: Treble clef, B-flat major (two flats). Bass clef, B-flat major (two flats). Dynamics: *f*, *f*. Measures show eighth-note chords and eighth-note patterns.

Measures 3-4: Treble clef, B-flat major (two flats). Bass clef, B-flat major (two flats). Measures show eighth-note chords and eighth-note patterns, ending with a fermata over the bass line.

Measures 5-6: Treble clef, B-flat major (two flats). Bass clef, B-flat major (two flats). Dynamics: *f*, *p*, *f*, *p*. Measures show eighth-note chords and eighth-note patterns.

Measures 7-8: Treble clef, B-flat major (two flats). Bass clef, B-flat major (two flats). Measures show eighth-note chords and eighth-note patterns.

Measures 9-10: Treble clef, B-flat major (two flats). Bass clef, B-flat major (two flats). Dynamics: *f*, *p*. Measures show eighth-note chords and eighth-note patterns.

Measures 11-12: Treble clef, B-flat major (two flats). Bass clef, B-flat major (two flats). Dynamics: *f*, *p*. Measures show eighth-note chords and eighth-note patterns, ending with a fermata over the bass line.

Musical score for two voices (Soprano and Alto) and piano, page 277. The score consists of six staves of music. The top four staves are for the two voices, with the Soprano in treble clef and the Alto in bass clef, both in common time and 2/4 time. The bottom two staves are for the piano, showing bass and treble staves with various chords and bass notes. The music features dynamic markings such as p , f , and v , and includes slurs, grace notes, and fermatas.

Heinrich Reinhardt.

Montmartre-Lied.*

Un poco agitato.

Gesang.

Piano.

Moderato.

1. Auf dem Mont-mar-tre liegt der Schnee, den Spat - zen tut die Käl - te weh,
2. Auf dem Mont-mar-tre pfeift der Wind, doch un-ter Dach die Spat - zen sind,

con espressione

col canto

wo fin-den sie, o sagt es, wo? ein war - mes Nest, ein Bün - del Stroh?
und in der Kam - mer, dürf - tig arm, schlägt ein Po-e - ten - herz so warm. Und -

rit.

Dort, wo der Wind am ärg - sten weht, gleich unterm Da - che haust ein Po - et, der
ist auch karg und schmal die Kost und blind die Schei - ben auch von Frost, ist

a tempo

mf

sagt: O kommt, ihr Spät - ze - lein, bei mir ist's warm, ich laß euch ein!
Platz im Bett für ei - nes kaum, es schwebt die Lie - be durch den Raum!}

Tra

Un poco agitato.

la la la la, ti - ri - li! Ti - ri - li! tra la la! Tra la la la, ti - ri -

grazioso

li! Tra la la la la, ti - ri - li! Tra la la la la la la! Ti - ri -

li, ti - ri - li! Tra la la la la, ti - ri - li! Tra la la la la la la!

rit.

rit. Tra la la la la la la!

2.

la!

p a tempo

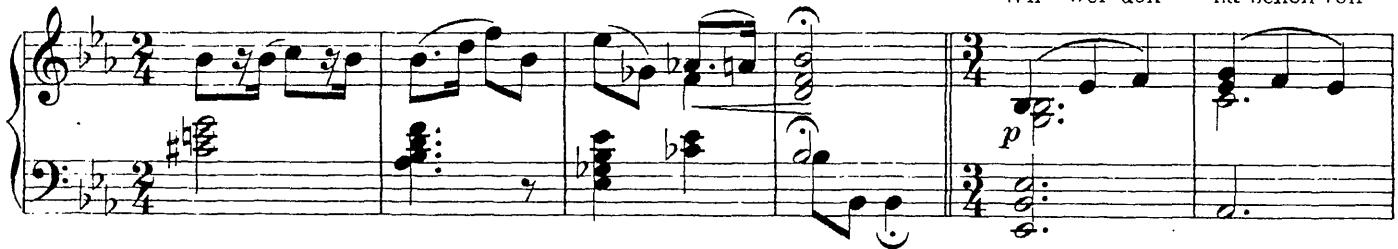
Heinrich Reinhardt.

Bienchen-Duett *

aus der Operette: „Die Sprudelfee.“

Moderato.

Wir wer-den na-schen von

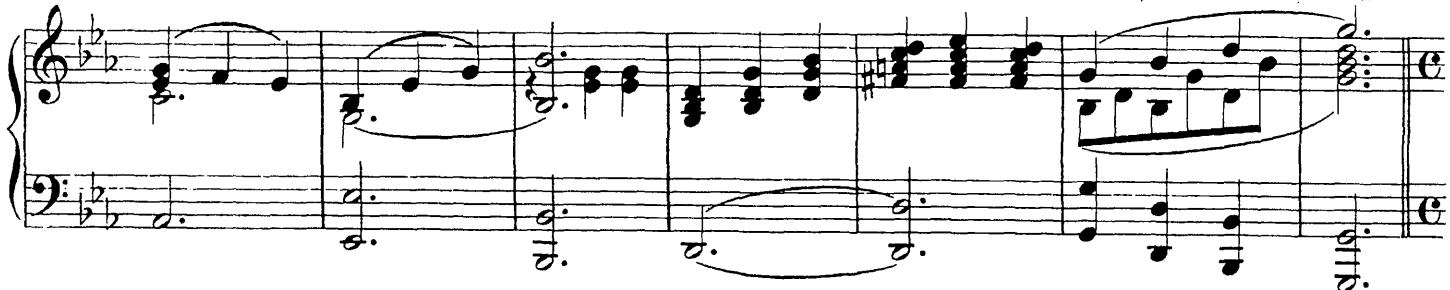


al - lem was süß, zwei lust' - ge Bien - chen im Pa - ra - dies! summ,summ,summ,



summ,summ,summ,summ,summ,summ,summ,

summ,summ,summ,summ,summ,summ. Brumm,brumm,brumm, brumm



Mäßiges Gavottetempo.

Wir sind zwei klei-ne. klei - ne Bien-chen, ich bin der Cou-sin und du das Cou-sin-chen,



und wenn du nascht, da nasch ich auch, das ist so bei den Bie - nen Brauch!



Wir sind zwei klei-ne, klei-ne Bien-chen, ich bin der Cou-sin und du das Cou-sin-chen,



und wenn du nascht, dann nasch ich auch, das ist so bei den Bie-nen Brauch.



Stummer Tanz.



Stummes Spiel.



Das ist so bei den Bie-nen Brauch.



Heinrich Reinhardt.

So ein Blick aus schönem Aug'! *

aus der Operette: „Die Sprudelfee.“

Frisch bewegt.

Wie
Prin -

wohl fühlt man sich auf der Rei - se, denn wun - der-voll ist ja die Welt! und
zes - sin-nen vom blausten Blu - te! sie bo - ten an mir Hand und Herz! doch



je - der sucht nach sei-ner Wei - se, was ihm am be-sten wohl - ge - fällt. Für
sagt ich höf - lich: Mei-ne Gu - te, mein Glücks - stern leucht an - der-wärts. Ich



schö - ne Ge - gend schwärmt der ei - ne, der and - re für An - ti - ken nur,
sucht und such-te wei - ter fröh - lich, ich such - te oh - ne Un - ter - läß ein und



Drit - ter sucht die be - sten Wei - ne, ein Vier - ter schwärmt nur für Na - tur! Ob
merk - te sel - ber dann all - mäh - lich, das Su - chen macht den mei - sten Spaß! Ich



Frank - reich, Eng - land o - der Schweiz.
ha - be ei - ner Le - gi - on

die Ge - gend gilt mir gleich.
von Wei - bern schon hof - fiert

ich
und

A musical score for two voices. The top voice (Soprano) starts with a melodic line in G minor, transitioning to E minor. The bottom voice (Bass) provides harmonic support. The lyrics describe a choice between France, England, or Switzerland.

such nur hol - - den Frau - en-reiz, an dem die Welt so ü - ber - reich!
bin trotz mancher Lekti - on, noch im-mer nicht ku - - riert.

A musical score for two voices. The top voice continues the melody, and the bass provides harmonic support. The lyrics express admiration for a woman's charm.

Gemäßigtes Walzertempo.

So ein Blick aus schö - nem Aug! höchster Lie - bes - preis!

So ein Blick aus schö - nem Aug!

A musical score for two voices. The top voice begins with a melodic line marked "p rall.", and the bass provides harmonic support. The lyrics compare a look from a woman's eyes to the highest price.

macht das Blut mir heiß!

Sü - ßes Mädchen, Lok - ken - haar, zwei klei - ne Füß - chen gar

A musical score for two voices. The top voice continues the melodic line, and the bass provides harmonic support. The lyrics describe the physical attractiveness of a woman.

— und Temp - ra - ment, das macht mich toll, — Sapperment! Ist's auch kei - ne Da - me fein,

A musical score for two voices. The top voice begins with a melodic line marked "mf", and the bass provides harmonic support. The lyrics continue to emphasize the woman's charm and physical appeal.

nicht von Rang und Stand, muß auch nicht vom A - del sein, ist sie nur char-mant;

A musical score for two voices. The top voice continues the melodic line, and the bass provides harmonic support. The lyrics conclude by stating that the woman's charm is the only important factor.

284 Langsam. Schneller.

wenn ein Mä - del mir be-hagt, ei, da wird nicht lang gefragt, nehm sie um die Tail - le rund, küs - se den



Langsam.

Schneller.

Ro - senmund, sa - ge zu ihr, Schat - zerl klein, willst du die Mei - ne sein? Und noch kei - ne, so gefragt,



hat mir nein ge - sagt!

1. sagt!

2. sagt!



Heinrich Reinhardt.

Sprudelmädel-Lied *)

aus der Operette: „Die Sprudelfee.“

Moderato.

Die Schür - ze knapp ums
Im er - sten Mor - gen -



Mie - der, das Häub - chen keck im Haar, von Gott ein Na - sen - stü - ber, das -
grau - en, eh noch die Häh - ne kräh'n, da kann man mich schon schau - en a -



macht das G'sich-terl
drett am Spru-del
rar! So flink als wie ein
stehn! So wie die Blü-merln
Wie - sel. um Ant-wort nie ver-
pran-gen, lach ich im Mor-gen-

A musical score for piano and voice. The top staff is for the piano (treble and bass staves) and the bottom staff is for the voice (soprano). The music consists of five measures. The lyrics are: "macht das G'sich-terl drett am Spru-del rar! So flink als wie ein pran-gen, lach ich im Mor-gen-". The piano part features eighth-note chords in the treble and bass staves.

leg'n, schmuck wie am Bach der
tau! so blü-hen mei-ne Kie-sel, just wie's die Männer mög'n.
Wan-gen, so lieb und froh mein Gschau. Ich Flink

A musical score for piano and voice. The top staff is for the piano (treble and bass staves) and the bottom staff is for the voice (soprano). The music consists of five measures. The lyrics are: "leg'n, schmuck wie am Bach der tau! so blü-hen mei-ne Kie-sel, just wie's die Männer mög'n.
Wan-gen, so lieb und froh mein Gschau. Ich Flink". The piano part features eighth-note chords in the treble and bass staves.

kenn kein fa-des Zie-ren, geh-auf ein Spaßgern ein, komm oh-ne viel ge-
füll ich Gläs und Be-cher, das Maß ist im-mer gleich für mei-ne kran-ken

A musical score for piano and voice. The top staff is for the piano (treble and bass staves) and the bottom staff is for the voice (soprano). The music consists of five measures. The lyrics are: "kenn kein fa-des Zie-ren, geh-auf ein Spaßgern ein, komm oh-ne viel ge-
füll ich Gläs und Be-cher, das Maß ist im-mer gleich für mei-ne kran-ken". The piano part features eighth-note chords in the treble and bass staves.

nie-ren zu ei-nem Stelldich-ein. Na-tür-lich stets in Eh-ren, das Herz will auch sei
Ze-cher, gleich-viel ob arm ob reich. Nur mei-ne Au-gen sprechen, die Lip-pen blei-ben

A musical score for piano and voice. The top staff is for the piano (treble and bass staves) and the bottom staff is for the voice (soprano). The music consists of five measures. The lyrics are: "nie-ren zu ei-nem Stelldich-ein. Na-tür-lich stets in Eh-ren, das Herz will auch sei
Ze-cher, gleich-viel ob arm ob reich. Nur mei-ne Au-gen sprechen, die Lip-pen blei-ben". The piano part features eighth-note chords in the treble and bass staves.

Freud, doch un was zu ge-wäh-ren! da-zu bin ich zu g'scheit!
stumm, rings hört man Her-zen bre-chen, ich scher mich nicht dar um!

A musical score for piano and voice. The top staff is for the piano (treble and bass staves) and the bottom staff is for the voice (soprano). The music consists of five measures. The lyrics are: "Freud, doch un was zu ge-wäh-ren! da-zu bin ich zu g'scheit!
stumm, rings hört man Her-zen bre-chen, ich scher mich nicht dar um!". The piano part features eighth-note chords in the treble and bass staves. The tempo is marked "rit." in the final measure.

Gemäßigte Walzertempo.

Ü - ber - all heiß ich die Spru - del-fee! bin nur ein Brun - nen-mä - - del!

Musical score for piano, two staves. Treble staff: dynamic *mp*. Bass staff: dynamic *p*.

Wo ich mich zeig', wo ich geh, wo ich steh, ver - dreh ich den Män-nern die Schä - -

Continuation of musical score for piano, two staves.

del! Der Deut-sche, der Franzmann, der Türk' und der Russ, sie su - chen mei - ne

Continuation of musical score for piano, two staves.

Näh! Sie seuf - zen und bet - teln nur ei - nen Kuß, o rei - zen - de

Continuation of musical score for piano, two staves.

Spru - del - fee!

Schneller.

Continuation of musical score for piano, two staves.

Continuation of musical score for piano, two staves.

P. A. Steck.

Flirtation.*

(Coquetterie.)

Petite Valse.

Introduction.

Mouvement de Valse modéré.

The musical score consists of six staves of piano music. The first two staves are in 3/4 time, treble and bass clef, with dynamic 'pp' and a tempo marking 'Mouvement de Valse modéré'. The third staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The fourth staff continues with a treble clef and a key signature of one sharp. The fifth staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The sixth staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp. Various dynamics and performance instructions are included, such as 'ff assez animé' in the fourth staff.

*) Mit Genehmigung des Verlegers Paul Decourcelle in Nizza.

A musical score for piano, featuring six staves of music. The top two staves are treble clef, and the bottom four are bass clef. The score consists of six measures. Measure 1: Treble staff has eighth-note pairs (pp). Bass staff has eighth-note chords. Measure 2: Treble staff has eighth-note pairs (pp). Bass staff has eighth-note chords. Measure 3: Treble staff has eighth-note pairs (dim.). Bass staff has eighth-note chords. Measure 4: Treble staff has eighth-note pairs (ppp). Bass staff has eighth-note chords. Measure 5: Treble staff has eighth-note pairs (ppp). Bass staff has eighth-note chords. Measure 6: Treble staff has eighth-note pairs (ppp). Bass staff has eighth-note chords.

The musical score consists of six staves of piano music, arranged vertically. The top staff uses treble and bass clefs. The second staff uses a treble clef and includes dynamic markings "rall." and "a tempo". The third staff uses a treble clef and includes dynamic markings "mf" and "pp". The fourth staff uses a treble clef and includes dynamic markings "mf" and "pp". The fifth staff uses a treble clef and includes dynamic markings "rall.", "a tempo", "mf", and "pp". The bottom staff uses a treble clef and includes dynamic markings "pp". Various performance instructions like "tr.", "sd.", and "*" are also present.

A handwritten musical score for piano, showing five measures of music. The score consists of two systems separated by a double bar line with repeat dots. The left system starts with a dynamic of *mf*. The first measure contains six eighth notes in the treble clef staff. The second measure shows a bass note followed by a treble note with a fermata. The third measure features a sustained bass note under a treble line with six eighth notes. The fourth measure begins with a bass note and a treble note, followed by a bass note with a dynamic of *p*. The fifth measure concludes with a bass note and a treble note. Measure numbers 11 through 15 are written above the staff.

A handwritten musical score for piano. The top staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a tempo marking "a tempo". The bottom staff starts with a bass clef, a key signature of one flat, and a dynamic marking "ppp espressivo". Both staves have four measures of music. The top staff has eighth-note patterns in measures 1-2 and sixteenth-note patterns in measures 3-4. The bottom staff has eighth-note patterns in measures 1-2 and sixteenth-note patterns in measures 3-4.

A handwritten musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. The key signature changes from B-flat major to A major at the beginning of measure 12. Measures 11 and 12 consist of eighth-note patterns, primarily consisting of eighth-note chords. Measure 11 starts with a half note in B-flat major. Measure 12 begins with a half note in A major, followed by a series of eighth-note chords.

A handwritten musical score for piano. The top staff shows a melodic line with eighth-note patterns and grace notes. The bottom staff shows harmonic chords. The score includes dynamic markings like 'rall.', 'a tempo', and 'p.'.

A handwritten musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. The key signature changes from B-flat major to A major (no sharps or flats) at the beginning of measure 11. Measure 11 consists of six measures of music. Measures 11-12 are divided by a vertical bar line. Measure 11 ends with a half note on the fourth line of the treble staff. Measure 12 begins with a half note on the second line of the treble staff. The score includes dynamic markings such as $p.$ (piano), $f.$ (forte), and $d.$ (diminuendo). Measures 11-12 are enclosed in a large rectangular bracket.

Musical score page 291, featuring six staves of music for two voices. The music is in common time and includes various dynamics and performance instructions.

- Staff 1:** Treble clef, B-flat key signature. Measures 1-2: eighth-note pairs. Measure 3: dynamic *ppp*. Measures 4-5: eighth-note pairs. Measure 6: eighth-note pairs.
- Staff 2:** Bass clef, B-flat key signature. Measures 1-2: eighth-note pairs. Measure 3: dynamic *ppp*. Measures 4-5: eighth-note pairs. Measure 6: eighth-note pairs.
- Staff 3:** Treble clef, B-flat key signature. Measures 1-2: eighth-note pairs. Measure 3: dynamic *poco rall.* Measures 4-5: eighth-note pairs. Measure 6: dynamic *ppp*.
- Staff 4:** Bass clef, B-flat key signature. Measures 1-2: eighth-note pairs. Measure 3: dynamic *a tempo*. Measures 4-5: eighth-note pairs. Measure 6: eighth-note pairs.
- Staff 5:** Treble clef, B-flat key signature. Measures 1-2: eighth-note pairs. Measure 3: dynamic *pp*. Measures 4-5: eighth-note pairs. Measure 6: dynamic *mp*.
- Staff 6:** Bass clef, B-flat key signature. Measures 1-2: eighth-note pairs. Measure 3: dynamic *pppp*. Measures 4-5: eighth-note pairs. Measure 6: dynamic *rall.*

Measure 8: Treble clef changes to bass clef. Bass clef changes to treble clef. Measure 9: dynamic *court*.

Plus vite qu'au commencement.

Musical score page 1. The score consists of two staves. The top staff uses a treble clef and has dynamic markings: ***ff***, ***p***, ***rall.***, and ***pp***. The bottom staff uses a bass clef. Above the music, the instruction ***a tempo*** is written. The music features eighth-note patterns and sixteenth-note chords.

Musical score page 2. The top staff continues with eighth-note patterns. The bottom staff shows a continuous sequence of sixteenth-note chords. The music is dynamic ***p***.

Musical score page 3. The top staff shows eighth-note patterns. The bottom staff shows sixteenth-note chords. The dynamic is ***p***. The instruction ***cresc. e animato*** appears above the music.

Musical score page 4. The top staff shows eighth-note patterns. The bottom staff shows sixteenth-note chords. The dynamic is ***p***.

Musical score page 5. The top staff starts with eighth-note patterns and transitions to a section marked ***Andante.*** The bottom staff shows sixteenth-note chords. The dynamic is ***p***. The number **3** is written below the bass staff. The section then transitions to ***Presto.*** The top staff ends with a trill instruction (***tr***). The bottom staff shows sixteenth-note chords.

Johann Strauß.

Trinklied.

„Glücklich ist, wer vergißt“ aus der Operette: „Die Fledermaus.“

Allegretto moderato.

Trin-ke, Lieb-chen, trin-ke schnell;

A musical score for two voices and piano. The vocal parts are in soprano range. The piano part features a steady bass line and harmonic support. The key signature is B-flat major (two flats). The tempo is Allegretto moderato.

trin-ken macht die Au-gen hell, sind die schönen Äug-lein klar, siehst du al - les licht und wahr!

Continuation of the musical score for the first section, maintaining the same instrumentation and key signature.

Un poco meno mosso.

Siehst. wie heiße Lieb ein Traum, der uns äf-fet sehr, siehst. wie ew'ge Treue Schaum;

Continuation of the musical score for the second section, featuring eighth-note patterns in the vocal parts and sustained notes in the piano bass line.

Tempo I.

so was gibts nicht mehr! Flicht auch manche Il-lusion, die Dir einst dein Herz erfreut,

Continuation of the musical score for the third section, with dynamic markings like pp (pianissimo) and f (fortissimo).

gibt der Wein Dir Tröstung schon durch Ver-gessen - heit!

Final section of the musical score, concluding with a melodic line in the vocal parts and harmonic resolution in the piano part.

Glücklich ist, wer vergibt, was doch nicht zu ändern ist; glücklich ist, wer ver-gibt, was

nicht zu än - dern ist. Kling kling, sing, sing, sing, trink' mit mir, sing' mit mir,

la, la, la, la, la, la, sing', sing', sing', trink mit mir, sing' mit mir, sing', sing', sing',

glücklich ist, wer ver-gibt, was doch nicht zu än - dern ist! Glücklich ist.

wer ver-gibt, was nicht zu än-dern ist!

Trin-ke, Lieb - chen, trin - ke schnell, trin - ken macht die Au - gen hell, mach' doch nur kein

Un poco meno mosso.

bös' Gesicht, sei hübsch lu - stig, grol - le nicht! Brachst du ein - mal auch die Treu,

A musical score for piano and voice. The top staff is for the piano, showing bass and treble clefs with various chords and rests. The bottom staff is for the voice, with lyrics in German. The lyrics are: "bös' Gesicht, sei hübsch lu - stig, grol - le nicht! Brachst du ein - mal auch die Treu," followed by a repeat sign and more lyrics.

das sei dir ver - ziehn; schwö - re wieder mir aufs neu! und ich glaub' es kühn!

Continuation of the musical score. The piano part continues with a steady bass line and harmonic support. The vocal line follows with the lyrics: "das sei dir ver - ziehn; schwö - re wieder mir aufs neu! und ich glaub' es kühn!"

Tempo I.

Glücklich macht uns Il-lu-sion. ist auch kurz die gan-ze Freud', sei ge-trost, ich

Continuation of the musical score. The piano part features a more melodic line with dynamic markings like *pp* (pianissimo) and *fz* (fortissimo). The vocal line continues with the lyrics: "Glücklich macht uns Il-lu-sion. ist auch kurz die gan-ze Freud', sei ge-trost, ich".

glaub' es schon, und bin glück-lich heut!

Continuation of the musical score. The piano part includes performance instructions like *rit.* (ritardando) and *a tempo*. The vocal line continues with the lyrics: "glaub' es schon, und bin glück-lich heut!".

Glücklich ist, wer ver-gißt, was doch nicht zu än-dern ist! Glücklich ist,

Continuation of the musical score. The piano part features a harmonic progression with a dynamic marking *p dolce* (pianissimo, dolcemente). The vocal line continues with the lyrics: "Glücklich ist, wer ver-gißt, was doch nicht zu än-dern ist! Glücklich ist,"

wer ver-gißt, was nicht zu än-dern ist!

Continuation of the musical score. The piano part concludes with a final dynamic marking *ff* (fortissimo). The vocal line ends with the lyrics: "wer ver-gißt, was nicht zu än-dern ist!"

Johann Strauß.

Rosen aus dem Süden.*)

Walzer aus der Operette: „Das Spitzentuch der Königin“

Introduction.

Andantino.

The musical score is divided into two systems. The first system, starting with a treble clef and a key signature of one flat, consists of four staves. The first three staves are in common time (indicated by '8'), while the fourth staff is in common time. The first staff contains a 'p' dynamic and a '2d.' (second dynamic) instruction. The second system, starting with a bass clef and a key signature of one sharp, consists of four staves. The first three staves are in common time, while the fourth staff is in common time. The first staff contains a 'poco cresc.' dynamic. The second staff contains a 'dim.' dynamic. The third staff contains a 'pp' dynamic and a '2d.' instruction. The fourth staff contains a '2d.' instruction. The music features various musical techniques such as grace notes, slurs, and dynamic changes.

*) Mit Genehmigung der Originalverlagsfirma Aug. Cranz in Leipzig

Aufführungsrecht vorbehalten.

Allegro agitato.

The musical score consists of six staves of music for piano, arranged in two systems of three staves each. The first system, in common time, starts with a dynamic of *p* and a crescendo marking (*cresc.*). The second system begins with a dynamic of *f*. The music features various note values (eighth and sixteenth notes), rests, and dynamic markings like *ff* and *p*. The score concludes with a section labeled "Tempo di Valse." in common time.

cresc.

f

ff

string.

Tempo di Valse.

Valse.

1.

poco riten.

1. *f* *p*

2.

Fine.

2.

p

pp

tr. * *tr.*

** tr.*

1. *Fin.*

Fine. *p*

tr.

1. *2.*

D. S. al Fine.

3.

f

p

\$

1.

2.

f

p

p

f

p

\$

4.

marcato

f

p

Musical score page 1. The music is in common time, key signature is one flat. The top staff consists of two treble clef staves, and the bottom staff consists of two bass clef staves. The music features eighth-note chords and sixteenth-note patterns.

Musical score page 2. The music continues in common time with one flat key signature. The top staff shows eighth-note chords and sixteenth-note patterns. The bottom staff has a dynamic marking 'f' (fortissimo) over a sixteenth-note pattern.

Musical score page 3. The music is in common time with one flat key signature. The top staff shows eighth-note chords and sixteenth-note patterns. The bottom staff has a dynamic marking 'ff' (fortississimo) over a sixteenth-note pattern.

Musical score page 4. The music is in common time with one flat key signature. The top staff shows eighth-note chords and sixteenth-note patterns. The bottom staff has a dynamic marking 'ff' (fortississimo) over a sixteenth-note pattern.

Musical score page 5. The music is in common time with one flat key signature. The top staff shows eighth-note chords and sixteenth-note patterns. The bottom staff has a dynamic marking 'ff' (fortississimo) over a sixteenth-note pattern.

Musical score page 6. The music is in common time with one flat key signature. The top staff shows eighth-note chords and sixteenth-note patterns. The bottom staff has a dynamic marking 'ff' (fortississimo) over a sixteenth-note pattern.

Musical score page 302, measures 1-7. The music is in 2/4 time, key signature is B-flat major (two flats). The score consists of two staves: treble and bass. Measure 1 starts with a forte dynamic (F) and includes a fermata over the first measure. Measures 2-7 show a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes with various dynamics (e.g., F, p, f, ff) and key changes (e.g., B-flat major to A major).

Musical score page 302, measures 8-14. The music continues in 2/4 time, B-flat major. The bass staff shows a sustained note with a fermata. Measures 9-14 show a continuation of the rhythmic pattern from the previous measures, with dynamics including F, ff, and p.

Coda.

The Coda section begins with a dynamic of f. The music consists of two staves: treble and bass. The treble staff features eighth-note patterns, while the bass staff provides harmonic support with sustained notes and chords.

The Coda concludes with a dynamic ff. The music consists of two staves: treble and bass. The treble staff features eighth-note patterns, while the bass staff provides harmonic support with sustained notes and chords.

The final section begins with a dynamic ff. The music consists of two staves: treble and bass. The treble staff features eighth-note patterns, while the bass staff provides harmonic support with sustained notes and chords.

The final section concludes with a dynamic ff. The music consists of two staves: treble and bass. The treble staff features eighth-note patterns, while the bass staff provides harmonic support with sustained notes and chords.

Musical score page 303, measures 1-2. The music is in G major (one sharp) and common time. The first measure consists of two half notes followed by a bassoon line with eighth-note chords. The second measure begins with a bassoon eighth-note chord, followed by a piano line with eighth-note chords. Dynamics include *f* and *p*.

Musical score page 303, measures 3-4. The bassoon continues its eighth-note chord pattern. The piano line features eighth-note chords. Measure 4 concludes with a dynamic *p*.

Musical score page 303, measures 5-6. The bassoon maintains its eighth-note chord pattern. The piano line continues with eighth-note chords. Measure 6 ends with a dynamic *p*.

Musical score page 303, measures 7-8. The bassoon continues its eighth-note chord pattern. The piano line continues with eighth-note chords.

Musical score page 303, measures 9-10. The bassoon continues its eighth-note chord pattern. The piano line continues with eighth-note chords. A dynamic *p* is indicated at the end of measure 10. Below the piano line, the instruction *>poco rit.* is written.

Musical score page 303, measures 11-12. The bassoon continues its eighth-note chord pattern. The piano line continues with eighth-note chords. Dynamics include *f* and *p*.

A musical score for piano, consisting of six staves of music. The score is written in common time, with a key signature of one flat. The music features various dynamics such as *ff*, *p*, and *f*. Articulation marks include short vertical dashes and horizontal dashes with dots. There are also several slurs and grace notes. The score includes measure numbers 1 through 8, with a repeat sign and endings 1 and 2 indicated in the final staff.

Josef Strauß.

Frauenherz.

Polka-Mazurka.

The musical score for Josef Strauß's "Frauenherz" is presented in six staves. The top two staves are for the Soprano voice, and the bottom two staves are for the Bass voice. The piano part occupies the bottom two staves. The key signature is B-flat major (two flats). The time signature is common time (indicated by '4'). The vocal parts sing in unison. The piano part provides harmonic support with chords and bass lines. Dynamic markings include *p*, *pp*, *f*, *fz*, and *pp*. Measure numbers are present above the staves. The vocal parts enter at measure 1, while the piano part begins earlier.

Musical score for piano, page 10, measures 300-301. The score consists of two staves. The top staff is in treble clef, B-flat major, and 2/4 time. It features a melodic line with various note heads and stems, some with grace marks. The bottom staff is in bass clef, B-flat major, and 2/4 time. It contains harmonic information with vertical bar lines and bass notes. Measure 300 begins with a dynamic of *p*. Measure 301 starts with a dynamic of *pp*. The score includes performance instructions like *fz* (fortissimo) and *pp* (pianississimo). Measures 300 and 301 conclude with a dynamic of *f*.

A musical score for piano, showing two staves. The top staff uses a treble clef and has a key signature of one flat. The bottom staff uses a bass clef and has a key signature of one flat. Measure 11 starts with a forte dynamic (f) in the treble staff, followed by eighth-note patterns. Measure 12 begins with a piano dynamic (pp) in the bass staff, followed by eighth-note patterns. The score includes various dynamics such as f, pp, s., dim., and a crescendo mark (cresc.) above the first measure.

Trio.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and a 3/4 time signature, with a key signature of four flats. The bottom staff uses a bass clef and a 3/4 time signature, also with a key signature of four flats. The dynamic marking 'p' (pianissimo) is placed below the bass staff. The score consists of ten measures of music, starting with a single note followed by a series of eighth-note patterns.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Both staves are in common time. Measure 11 begins with a dynamic of ***ff***. The piano part consists of eighth-note chords. The violin part starts with sixteenth-note patterns. Measure 12 begins with a dynamic of ***pp***. The piano part continues with eighth-note chords. The violin part has sixteenth-note patterns. Measures 11 and 12 conclude with a melodic line for the violin.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. The key signature changes from G major (two sharps) to F# minor (one sharp). Measure 11 starts with a dynamic *p* and consists of eighth-note chords. Measure 12 starts with a dynamic *f* and continues the eighth-note chords. The score concludes with endings 1 and 2.

Finale.

The image shows a page from a musical score for piano. It consists of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both staves are in 3/4 time and B-flat major. The top staff has a melodic line with grace notes and dynamic markings such as 'pp' (pianissimo) and 'f' (fortissimo). The bottom staff provides harmonic support with sustained notes and chords. The score is labeled 'finale.' at the top.

A musical score for piano, showing two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Measure 11 starts with a dynamic of p . It features a series of eighth-note patterns: a pair of eighth-note pairs followed by a single eighth note, then a sixteenth-note pattern, a single eighth note, another sixteenth-note pattern, and a final single eighth note. Measure 12 begins with a dynamic of fz , followed by pp . It contains a sixteenth-note pattern, a single eighth note, another sixteenth-note pattern, and a final single eighth note.

Musical score for piano, page 10, measures 11-16. The score consists of two staves. The top staff uses a treble clef and a bass clef, while the bottom staff uses a bass clef. Measure 11 starts with a dynamic of *pp*. Measure 12 begins with a dynamic of *f*. Measure 13 starts with a dynamic of *pp*. Measure 14 starts with a dynamic of *f*, followed by a measure of *pp*. Measure 15 starts with a dynamic of *pp*. Measure 16 starts with a dynamic of *ff*, followed by a dynamic of *rit.* Measure 17 starts with a dynamic of *p*, followed by a dynamic of *ff*.

Emil Waldteufel.

Frühlingskinder.*

(Violettes.)

Walzer.

Introduction.

Andante maestoso non troppo.

The musical score consists of five staves of piano music. Staff 1 (treble clef) starts with a forte dynamic (ff) and a 6/8 time signature. Staff 2 (bass clef) provides harmonic support. Staff 3 (treble clef) begins with a piano dynamic (p). Staff 4 (bass clef) features a prominent ff dynamic. Staff 5 (bass clef) concludes the piece with a pp dynamic.

*) Mit Genehmigung des Verlegers Henry Litolff's Verlag in Braunschweig.

§ cantabile

1.

<img alt="Musical score page 111 showing two staves of music. The top staff is treble clef, 3/4 time, key signature of three flats. The bottom staff is bass clef, 3/4 time, key signature of three flats. Measures 1-2 show eighth-note patterns. Measure 3 starts with a dynamic 'f' and a section sign '§'. Measures 4-5 show

scherzando

2.

con dolcezza

3.

p

cresc.

dim.

ff risoluto

1.

2.

4.

p con espressione

This musical score page features two staves. The top staff is in treble clef and 3/4 time, with a key signature of one flat. It consists of six measures, starting with a dotted half note followed by five eighth notes. The bottom staff is in bass clef and 3/4 time, with a key signature of one flat. It also has six measures, featuring eighth-note chords and some grace notes.

This page contains two staves. The top staff is in treble clef and 3/4 time, with a key signature of one flat. It includes six measures with eighth-note patterns and some slurs. The bottom staff is in bass clef and 3/4 time, with a key signature of one flat. It shows six measures with eighth-note chords and some grace notes.

This page has two staves. The top staff is in treble clef and 3/4 time, with a key signature of one flat. It contains six measures with eighth-note patterns and slurs. The bottom staff is in bass clef and 3/4 time, with a key signature of one flat. It shows six measures with eighth-note chords and grace notes.

This page includes two staves. The top staff is in treble clef and 3/4 time, with a key signature of one flat. It has six measures, with the first three labeled '1.' and the last three labeled '2.'. The second measure of '1.' contains a sixteenth-note grace note. The '2.' section begins with a dynamic of *pp legato e leggiero*. The bottom staff is in bass clef and 3/4 time, with a key signature of one flat. It shows six measures with eighth-note chords.

This page features two staves. The top staff is in treble clef and 3/4 time, with a key signature of one flat. It consists of six measures with eighth-note patterns and slurs. The bottom staff is in bass clef and 3/4 time, with a key signature of one flat. It shows six measures with eighth-note chords and grace notes. A dynamic of *cresc.* is indicated at the end of the page.

This page contains two staves. The top staff is in treble clef and 3/4 time, with a key signature of one flat. It includes six measures with eighth-note patterns and slurs. The bottom staff is in bass clef and 3/4 time, with a key signature of one flat. It shows six measures with eighth-note chords and grace notes. The first measure of the top staff has a dynamic of *p*. The first measure of the bottom staff has a dynamic of *p*. The second measure of the bottom staff has a dynamic of *p*. The final measure of the top staff is labeled '1.' and the final measure of the bottom staff is labeled '2.'

Coda.

ff risoluto

con fuoco

p arioso

p

f

pp

1.

2.

f



1. 2.

rissimo

1.

2. 1. *più mosso*

poco a poco cresc. *f*

ff rit.

a tempo

fff grandioso



This musical score page features two staves. The top staff uses a treble clef and has a key signature of one flat. The bottom staff uses a bass clef and also has a key signature of one flat. Both staves begin with a dynamic instruction *fff grandioso*. The music consists of eighth-note patterns, with some notes grouped by vertical lines. Measure lines are present above the notes.



This page contains two staves of music. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef, both in one flat key signature. The music continues the eighth-note patterns from the previous page, maintaining the *fff grandioso* dynamic. Measure lines are present above the notes.



This page shows two staves of music. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef, both in one flat key signature. The music consists of eighth-note patterns, with measure lines above the notes. The bass staff includes several rests.



This page contains two staves of music. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef, both in one flat key signature. The music features eighth-note patterns with vertical grouping lines. A dynamic instruction *sonore* is placed above the bass staff. Measure lines are present above the notes.



This page shows two staves of music. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef, both in one flat key signature. The music consists of eighth-note patterns with vertical grouping lines. A dynamic instruction *ben marcato* is placed above the bass staff. Measure lines are present above the notes.



This page contains two staves of music. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef, both in one flat key signature. The music consists of eighth-note patterns with vertical grouping lines. Measure numbers 1 and 1 are indicated above the bass staff. A circled instruction *rit.* is located at the bottom right of the page.

Emil Waldteufel.

Goldregen.*)

(Pluie de Diamants.)

Introduction.

Polonaise.

Walzer.

The musical score consists of five staves of piano music. The top staff shows a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature. It features six measures of a Polonaise introduction, starting with a forte dynamic (ff) and transitioning to a piano dynamic (p). The second staff continues the Polonaise, also ending with a piano dynamic (p). The third staff begins a Waltz (Walzer), indicated by a treble clef, a key signature of one flat, and a waltz time signature (indicated by a '3'). It includes a dynamic ff followed by a piano dynamic (p). The fourth staff continues the Waltz, showing a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature. It features a dynamic f followed by a piano dynamic (pp). The fifth staff concludes the piece, showing a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature. It ends with a dynamic f.

*) Mit Genehmigung des Verlegers Henry Litölf's Verlag in Braunschweig.

1. *con anima*

dolce

cresc.

sf

p

con fuoco

f

p

cresc.

f

D. S. al Fine.

2. *scherzend*

mf

ff

cantabile

Fine. *mf*

ad.

20. *

51.

dim.

mf

f

D. S. al Fine.

con espressione

3.

1. 2. *scherzando*

Fine. *mf*

leggiero

p

cresc.

ff

1. 2. *con espressione*

mf *f*

D. S. al Fine. *con espressione*

4.

Coda.

f

p

p

cresc.

sf

p

f

p

cresc.

Musical score page 322, measures 1-5. The score consists of two staves. The top staff uses a treble clef and has a key signature of one flat. The bottom staff uses a bass clef and has a key signature of one flat. Measure 1 starts with a forte dynamic (ff) in the bass staff. Measures 2-5 show eighth-note patterns in the treble staff.

Musical score page 322, measures 6-10. The treble staff begins with a piano dynamic (p). The bass staff features eighth-note chords. Measures 8-10 include sixteenth-note patterns in the treble staff.

Musical score page 322, measures 11-15. The treble staff contains eighth-note chords. The bass staff features eighth-note chords. Measures 12-15 include sixteenth-note patterns in the treble staff.

Musical score page 322, measures 16-20. The treble staff starts with a forte dynamic (ff). The bass staff features eighth-note chords. Measures 18-20 include sixteenth-note patterns in the treble staff.

Musical score page 322, measures 21-25. The treble staff shows eighth-note patterns. The bass staff features eighth-note chords. Measures 23-25 include sixteenth-note patterns in the treble staff.

Musical score page 322, measures 26-30. The treble staff shows eighth-note patterns. The bass staff features eighth-note chords. Measures 28-30 include sixteenth-note patterns in the treble staff.

grandioso

ff

con fuoco

C. M. Ziehrer.

Da drinnen zuckt etwas*)

aus der Operette: „Der Liebeswalzer“

Allegretto poco moderato.

Es war ein-mal im Mär-chen-land ein Prinz, der Lie-be
rit. *a tempo*
 nie gekannt. In Mär-chen-land? Wie in-tres-sant!
 Das find' ich höchst pi - kant. Er

kann-te nur die Lie-be-lei und glaub-te, daß das Lie-be sei! Bis daß er ein-mal kur-ze
mf
 Hand die Flü-gel sich ver-brannt.
 Er wuß-te nicht wie ihm ge-schah,
tr
 mein-te vor Lust zu ver-ge-hen, erdach-te hin, erdach-te her, konnte sein Herz nicht ver-

ste - hen. Das Märchen kann' ich schon lange, se-li-ge Kinderta - ge, sie steigen freundlich lächelnd auf, er-

zäh-len sie wei-ter die Sa - ge.

Der Prinz, der war schon au - Ber sich, er

seufz-te schwer und fürch - ter-lich, und wenn man ihn be - frag - te, er nur die Antwort sag-te:

Dadrinnen zuckt et - was,—

dadrinnen juckt et - was,—

da drinnen pocht et - was,

Allegretto moderato.

— da drin-nen kocht et - was,—

da drin-nen schlägt et - was,—

da drin-nen

weckt et - was, wann ich nur wüßt, was da drin - nen ist.

326 Allegro poco moderato.

Die Ärz-te rie-ten hin und her, was ei-gent-lich dem Prin-zen wär; der sag-te



dies und je-ner das,

wußt kei-ner wie und was. — Der Prinz, der seufz-te im-mer-zu, er



fand bei Tag und Nacht nicht Ruh' bis end - lich sich das Mägdelein fand,

das bald sein Leid er-kannt.



Soll ich den Prinzen, sag-te sie, gründlich und si-cher ku - rie - ren,

laßt uns al-lein bei-



sam - men sein,

dann will mei-ne Kunst ich pro - bie - ren. Und a-bends in der Däm-mer-stund



war sei-ne Pein verschwunden, ein frischer ro - ter Ro-senmund hat-te das Mit-tel ge - fun - den.



Und eh' ein Jahr ver-gan-gen war, da wa-ren bei-de schon ein Paar, und lä-chelnd sie ihn
frag-te, was er ihr da-mals sag-te... Da drinnen zuckt et - was, — da drinnen
juckt et - was, — da drinnen pocht et - was, — da drinnen kocht et - was, — da drin-nen
schlägt et - was, — da drin-nen weckt et - was, wenn ich nur wüßt, was da drin - nen
ist. Da drinnen zuckt et - was, — da drinnen juckt et - was, — da drinnen
pocht et - was, — da drin-nen kocht et - was, — da drinnen schlägt et - was, — da drinnen

328 steckt et - was, wenn ich nur wüßt, was da drin - nen ist!

Tanz.
Sehr langsames Tempo.

= *ppp*

rit.

Und was das war, das ist jetzt bei - den klar.

C. M. Ziehrer.
Es gibt eine Schöne! *)

aus der Operette: „Der Liebeswalzer“

Andante.

p

mf

p - p

rit.

Andante con moto.

This page of sheet music for piano contains six staves of musical notation. The key signature is A major (three sharps). Measure 101 starts with a dynamic *cresc.* in the right hand. Measures 102 and 103 show eighth-note patterns with slurs and dynamics *f* and *mf*. Measure 104 begins with *a tempo*. Measures 105 and 106 continue the eighth-note patterns. Measure 107 starts with *p*. Measure 108 begins with *rit.* and *Allegretto moder-*. Measures 109 and 110 continue the eighth-note patterns. Measure 111 begins with *p scherz.* Measure 112 starts with *rato.* Measures 113 and 114 continue the eighth-note patterns. Measure 115 begins with *cresc.* Measure 116 starts with *più mosso*, followed by *rit.* and *langsam und getragen*. The dynamic *ff* is indicated at the beginning of measure 117. Measure 117 ends with *p* and a repeat sign. Measure 118 begins with *molto rit.* Measure 119 starts with *animato*. Measures 120 and 121 continue the eighth-note patterns. Measure 122 begins with *cresc.* Measure 123 starts with *f*. Measure 124 begins with *ff rit. poco a poco*. Measure 125 ends with *f*.

Andante con moto.

Andante con moto.

cresc. - - - ff

Andante. sehr ruhig
rit. f p

molto rit. a tempo
mf ff fz

DAS LIED

Eugen d'Albert.

Der Korb.*)

Lustig.

Singstimme. PIANO.

Ich ha - be kei-nen

Schatz und mag auch keinen ha - ben: die Muhlen und die Ba - sen, die rümpfen ih - re

Na - - - sen,— für her - ge - lauf' - ne Kna - ben weiß ich bei mir nicht

Platz. Die An - dern mö - gen la - chen und mir Ge - sich - ter ma - chen,— ich

ha - be kei - nen Schatz und mag auch Kei - nen ha - ben.

a tempo

Ich will den frei-en Blick vor Kei - nem nie - der-

p

mf

schlagen; mein Mund will gar nichts wis - sen von bärftgen Stachel - küs - sen, es

p

pp

ein wenig zurückhaltend

a tempo

tut mir wohl be - ha - gen mein le - di - ges Ge - schick. Mich soll man nicht be - tö - ren, ich

p

riten. a tempo

will da - von nichts hö - ren, ich will den freien Blick vor Kei - nem nieder - schlagen.

riten. a tempo

dim.

p

f

A musical score page featuring three staves of music. The top staff uses a treble clef, the middle staff an alto clef, and the bottom staff a bass clef. The key signature changes from G major (two sharps) to F major (one sharp) to E major (no sharps or flats). The tempo is marked 'Etwas langsamer.' The lyrics begin with 'Auch könnt' ich kaum be - steh'n vor'.

etwas zurückhaltend

The musical score continues with three staves. The lyrics continue with 'einem Schönheits - kenner,' 'weil meine braunen Au - gen zum Schmach - ten we - nig' (with a fermata over 'wieg'). The key signature changes to B-flat major (two flats).

a tempo

The musical score continues with three staves. The lyrics continue with 'tau - gen; zwar denk' ich: für die Männer bin ich noch viel zu'. The key signature changes to A-flat major (three flats).

Belebend.

The musical score continues with three staves. The lyrics continue with 'schön! Zum Schmuck für mei - ne Haa - re ent - behr' ich frem - der'. The key signature changes to D-flat major (one flat).

*riten.***Wieder langsamer.**

The musical score concludes with three staves. The lyrics end with 'Wa - re, doch könnt' ich kaum be - steh'n vor einem Schönheits - kenner.' The tempo is marked 'riten.' at the beginning and 'accel.' at the end. The key signature changes back to G major (two sharps).

Frisch.

Schlag' Er sich's aus dem Sinn, ich nehm' Ihn nicht, Herr Vetter! Die kleinen Kin - der

wie - gen. das ist ein schlecht Ver - gnü - gen. Ich wünsch Ihm gu - tes

Wet - ter zur Wei - ter - rei - se hin. Mir weiß ich bess' - re Wo - chen, als

Tee und Milchbrei ko - chen.— schlag' Er sich's aus dem Sinn, ich nehm' Ihn nicht, Herr

Vet - ter!

Carl Bohm.

's Zuschau'n.*)

Mäßig bewegt, im naiven Ton.

Moderato.

Mäßig bewegt, im naiven Ton.
Moderato.

hab' neu - li A - bends zu - geschaut, wie Zwei sich ge - küßt und da

hab' i mi vor mei'm Bu - a so recht schä - men mübst.

Durch's Dorf sein mer g'gan - ge, ganz

ein wenig zögernd

cresc.

still bei - ein - and, und da drückt mi mein Bu - a ganz heim - lich die
ein wenig zögernd

p parlando >

Hand. „Liebstes Schatzerl, sag, was schämst di. das
Dem Gesang folgend.

f frisch

ist ja doch nit recht, und i weiß goar kei Dirn - del, die das

frisch

f

poco ritard.

a tempo

Küs - sen nit möcht; und i weiß goar kei Dirn - del, die das Küs - sen nit

a tempo

poco ritard.

f

möcht.“ Dar-auf

riten. *a tempo*
 sagt i: „Lieb-ster Bua, ver - steh' mi recht, i bitt': ja das

riten. *a tempo*
p

zögernd, fragend a tempo cresc.
 Küs-sen mag i lei - den, a - ber zuschau'n mag i nit, ja das

a tempo
poco rit.

ten. riten. a tempo
 Küs - sen mag i lei - den, a - ber zu - schau'n mag i nit!

cresc. *ten. riten. a tempo p fz*

Johannes Brahms.

Sapphische Ode.*)

Ziemlich langsam.

The musical score consists of five staves of music for voice and piano. The vocal line is in soprano range, and the piano accompaniment is in basso continuo style. The lyrics are integrated into the musical structure, appearing below the vocal line in some staves. The music is set in common time, with various key signatures (C major, G major, D major, A major, E major, B-flat major, F major, C major) indicated by sharp or flat symbols. Measure numbers are present at the beginning of each staff. The vocal part starts with a rest, followed by eighth-note patterns. The piano part features sustained notes and chords. The lyrics are as follows:

Ro - sen brach ich Nachts mir am dunklen Ha - -ge;
p mezza voce

sü - ßer hauchten Duft sie, als je am Ta - -ge, doch ver -

streu - ten reich die be - weg - ten Ä - ste Tau, der mich

näß - - - te.

Auch der Küs - se Duft mich wie nie be - rück - te,

die ich Nachts vom Strauch deiner Lip - pen pflück - te: doch auch

dir. be - weg't im Ge - müt gleich je - nen, tau - - - - ten die

Trä - - - - nen.

August Bungert.

Der Sandträger.*)

Andante.

mf

1. Sand! Sand! Sand! Sand! Ich bin so müd, ihr Leut!
 2. Sand! Sand! Sand! Sand! Es sind noch fünf zu Haus!

hat kei-ner Sand ge - streut den gan - zen lan-gen kal - ten Tag,
 die Mut-ter, die schafft draus, dann wei - nen sie, die klei-nen Kind,

da ich frost - zit - ternd stand und La - sten trag!
 weil sie mich aus - ge - sandt und hung - rig sind!

3. Sand! Sand! Sand! Sand! Der A - bend bricht her-ein,
 4. Sand! Sand! Sand! Sand! Das Klei - ne jauchzt und lacht:

*) Mit Genehmigung des Verlegers Rudolf Dietrich in Leipzig.

nun friert es Bein und Stein!
was hast du mit gebracht? *espress.*

Doch heim ich nimmer ge-hen kann,
die Mut - ter weint und sagt kein Wort

sie har-ren un - verwandt und schaun mich an!
am kal - ten Her - des-rand,dann schleich ich fort!

pp langsamer

5. Sand! Sand! Sand! Sand! Die Trä-ne friert zu Eis, ich ruf' es noch ganz leis!

pp

espress. Die Häu - ser lok - ken hell und warm, mir öff - net kei - ne Hand!

accel. f plötzlich

accel. Dort winkt ein Arm! Sand! Sand! Sand! Sand!

f

Fr. Chopin.

Polnische Lieder.

(Mädchen's Wunsch.)

Allegro ma non troppo. M.M. ♫ 112 Text in deutscher Übersetzung von Ferd. Gumbert.*

The musical score consists of four staves of music for piano and voice. The top two staves are for the right hand of the piano, with dynamics like *mf*, *tr*, and *p*. The bottom two staves are for the left hand and bass, with dynamics like *p* and *#d.*. The lyrics are written below the vocal line:

1. Könnt' ich als
2. Wär ich ein

Son - ne hoch am Him - mel schwe - ben, nur für dich wollt ich
Vög - lein, herr - lich wollt ich sin - gen, daß dir mein Lied - chen sollt'

cresc. - *p*

mei - ne Strah - len ge - ben, nicht für die Wäl - der, nicht für die
in die See - le drin - gen, säng' nicht in Wäl - dern, nicht in den

marcato

* Mit Bewilligung der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung (Rob. Lienau, Berlin).

Fel - - der, dort wo dein kleines Fen - ster: dort hin - ein würd ich
 Fel - - dern, dort wo dein kleines Fen - ster: wär' ich ein Vög - - lein.

cresc. *p*

mei - ne Strah - len ge - ben, könn't ich als Son - ne hoch am Himm - el
 dort nur wollt' ich sin - gen. dir sollt' mein Lied - chen in die See - le

cresc. *p*

schwe - ben.
 drin - gen.

mf *tr* *tr* *tr*

tr *tr* *tr*

Peter Cornelius.

Brautlieder.

(Vorabend.)

Ruhig.

Nun, Liebster, geh und

scheide, die letzte Trennung lei-de, die noch uns trennet bei-de. Nun laß uns ruhn und

ten.
ten.

träu-men, daß wir keine Stun-de ver-säu-men, die morgen kommen mag,

p
cresc.
mf
f

nun, Liebster, geh, nun scheide, morgen ist auch noch ein Tag. morgen!

ten.
p

mor - - - gen!
 p
 p
 p
 Nun, Liebster, geh, nun scheide bis wir im Fei - er - klei - de
 mf
 cresc.
 uns wieder-sehen bei - de, bis uns für immer ei - net das Licht, das mor - gen
 ten.
 ten.
 cresc.
 schei - net der schönsten Stun - de Schlag, nun, Liebster, geh, nun scheide, morgen ist
 -mf
 f
 ten.
 langsam
 auch noch ein Tag, morgen! mor - - - gen!
 p
 pp

Alexander Dorn.

Schneeglöckchen:^{*)}

Allegretto.

Schneeglöckchen läut'en im - mer zu:
Uns als Bo - ten schickter aus,

Winter, Win - ter, geh' zur Ruh': Lenz hat uns hier -
und wir schmücken gern sein Haus. Im - mersind die

her - ge - sandt. nimm hin - weg dein Eis - ge - wand. Nimm hin - weg. es ist schon Zeit,
Er - sten wir. öff - nen ihm die luft - ge Tür. Schau - en aus dem tief - sten Schnee

Früh - ling; Früh - ling ist nicht weit! Nimm hin - weg. es ist schon Zeit,—
froh her - aus zur Him - mels - höh: Schau - en aus dem tief - sten Schnee

^{*)} Mit Genehmigung der Verleger C. A. Challier & C° in Berlin.

Frühling: Frühling ist nicht weit.
froh her - aus zur Himmels höh:
ja. Frühling ist nicht weit!
her - aus zur Himmels - höh:

Und der Win - ter
dim.
p
pp

hört so bang ih - ren leich - ten Glocken - klang. schütt - telt ernst sein
cresc.
3 *cresc.*
3

grei - ses Haupt. all' sein Stolz ist ihm ge -
f
f
p

raubt. Und es schmilzt das star - re Eis
p
cresc.
cresc.
f

poco rall.

bald in Tränen mild und leis.

colla parte

p

Traurig zieht er sich zu - rück — wirft noch ei - nen

cresc.

p

Ab - schieds-blick auf die Er - -de weit her - um

f

p

und dann dann wird er tot und

rall.

lento

a tempo

stumm, —————— tot und stumm.

b *rall.*

lento

f a tempo

Schneglöckchen aber jubeln laut: Lenz, es har-ret
dein die Braut! Schneglöckchen aber ju-beln laut: Lenz, es har-ret dein die
Braut, _____ es har-ret dein, _____ ja dein die Braut!
a tempo
colla parte

Carl Götze.

Still wie die Nacht, tief wie das Meer!*

Lento.

Still wie die Nacht,

tief wie das Meer. o Mensch, muß deine Lie - be sein! Tiep wie das Meer. o

Mensch, muß deine Lie - be sein! Wie Glockenklang so lieb und rein. so lieb und rein, muß deine

(hervortrittend) (hervortrittend)

Lieb. muß deine Lie - be sein! Wohnt sol - che Lieb' im Her - zen dir,

p

wohnt sol - che Lieb' im Her - - zen dir. dann darfst du um den Himmel, um den

Himmel darfst du wer - ben, — ja um den Himmel darfst du wer - - - ben.

rall. molto

f colla parte

p

Ver - klei - det geht ein En - gel

her und träumt von Se - lig - keit im Ster - ben. und träumt von

Se - lig - keit im Ster - ben, von Se - lig - keit. Still wie die Nacht.

poco a poco dim. e morendo

Ferd. Gumbert.

Zwei Äuglein braun.*

Allegretto.

1. Ich saß wohl sonst im Zecher-kreise, und sang so manche lustige Weise, nun
 2. Schaut' ich zu tief mal in den Becher in früher Zeit im Kreis der Zecher, ver-
 3. Zu allen Stunden schau' ich gerne die holden lieben Augen - sterne, sie

lockt mich weider Spiel noch Wein, nun sitz' ich lieber ganz allein; ver-wundert
 droß am andern Tag mich daß die Lust beim weinge-füllten Glas; doch euch ihr
 weck-ten in der tiefsten Brust der Liebe Pein, der Liebe Lust; vom Morgen

drein die Freunde schau'n, daß ich so selt-sam bin } 1.-3. Zwei Äuglein braun, zwei
 Äuglein stets zu schau'n, wär' se-li-ger Ge-winn sing' leis' ich vor mich hin } bis zum Abend-grau'n

cresc. e string:

a tempo

V.3.

1. 2.

3.

Äug - lein braun, die lie - gen mir im Sinn.

Sinn.

a tempo

Rich. Heinze.
's trotzig Dirndel.*

Mäßig lebhaft.

1. A trot - zi - ges Dirn - del werd' stets i ge - nannt, als trot - zi - ges Dirn - del bin längst i be -
2. Weil i in dem Al - ter, wo man denkt ans Frein, da stel - len sich öf - ter auch Frei - er jetzt
3. Jüngst war in der Stadt i, mein' Bru - der zu sehn, der dort bei die schmucken U - la - nen tut
D.C. Vers. 4. Es freut mi, daß al - len mein Lie - del ge - fiel, fast glaub i, man hat mi ge - eh - ret zu

* Mit Genehmigung des Verlegers Conrad Glaser in Leipzig.



kannt. Es fallt mi net ein und es kommt mi net in Sinn, zu leug-nen, daß i et - was ein. Erst jüngst noch kam a - ner, der war schrecklich reich, i mag ihn net lei - den, er steh'n. Im Korb bracht' i Schinken und Wür - stel und Wein und ging ganz ver - gnügt zur Ka - viel. I sag schö - nen Dank und jetzt ruh i mi aus, i hab' grad ge - nug und mei



rit. *a tempo*

trot-zig wohl bin!
ist gar zu bleich.
ser - ne hin - ein.
Lie - del ist aus.

Als i als klein's Ma - del zur Schule noch
Der Va - ter sagt: Ma - del, a stol - ze Par -
Da kam so a Schnauzbart mit Tressen gleich
I hof - fe, 's hat je - der ge - hört nu ge -



ging, war i schon a bö - ses und trot - zi - ges Ding, denn wenn der Herr Leh - rer mich
tie! Die Mut - ter sagt: Ma - del, was Bess'res kriegst nie! Die Ba - se sagt: Ma - del, den
an: „Du Ma - del gleichmeldst auf der Wa - che di an; sonst darfst holt net in die Ka -
nug, drum macht mi net et - wa 'nen nei - en Ver - such! Denn wenn Ihr auch klatschet die



streng hat ge - fragt, dann hab' i ohn' lan - ges Be - den - ken ge - sagt:
nimm di zum Mann! Doch i rief, als al - le ge - hört i hab' an:
ser - ne hin - ein!“ Mi an - mel - den? rief i, das fällt mi grad' ein: } 1-4.Und i
Ar - me Euch aus, i bräch - te doch nichts als die Wor - te her - aus:



(mit dem Fuße aufstehend)

will net, und i mag net, und i tu's net, und i sag's net, und i will doch mal

schau'n, wer mi zwingen will da - zu! Und i will net, und i mag net, und i

tu's net, und i sag's net, und i will doch mal schau'n, wer mi zwingen will da - zu!

Schneller.

Hans Hermann.

Drei Wandrer.*)

Marcia. M. M. $\text{d}=60$

The musical score consists of four staves of music. Staff 1 (Treble) starts with a dynamic *f*, followed by a section of eighth-note patterns with a tempo of $\text{d}=60$. Staff 2 (Treble) begins with a dynamic *f*, followed by a section of eighth-note patterns. Staff 3 (Bass) features sustained notes and eighth-note patterns. Staff 4 (Bass) features sustained notes and eighth-note patterns. The lyrics are integrated into the music:

Drei
Wandrer sind ge-gan-gen, und als der A-bend fiel,
da tru-gen sie Ver-
lan - - gennach fro-hem Kar-ten-spiel.
Der Jüng-ste sprach: „Ich
bit - - te, sagt an, geht es um Geld?“ und Ant-wort gab der Drit - - te.

Rec. (leicht hin)

Wir spielen um die Welt:

mf dolce

Der Jüngste, frei vom Gra-me, und wie ein

f cresc.

Mai - tag frisch der warf die Her-zen - da - - me hell-lachend auf den

Tisch. Dann mags euch nur nicht grä-men, mir blieb das be - ste

f rit.

Stück. das soll mir kei - ner neh - - men, Juch - hei! Ich bin das

Glück!" *tr.*

ff *p* *rit.*

p poco sostenuto *mf*
Der Zweite mit dem fah - len, durch-furch-ten An - ge - sicht sprach: „Bru - der, laß dein

poco sostenuto

Prahflen, die Karte fürcht' ich nicht! Was schert mich deine Trä - ne und

was dein ro - tes Herz! Ich stech mit der Kreuz - zeh - ne. gibt

ff rit. *mf*
Raum ich bin der Schmerz: *molto rit.*

ff rit.

a tempo ♩ = 108

Drit - te dump - fen To - - - nes hat heim - lich nur ge - - -

p a tempo

mf *stringendo* *fa tempo (höhnisch)*

lacht, sprach dann voll bitt-ren Hoh - nes: „Was ihr für Spä - Be macht! 8

stringendo *a tempo*

Ad. * *ff Andante pomposo.*

Ich lös' die Welt vom Leid - de, von Glück und Schmerz und

ff

Not, ich nehm' euch al - le bei - - de. Trumpf

molto rit. *fff*

As! Ich bin der Tod! 8

fff *molto rit.* *fff* *sf*

Eugen Hildach.
In meiner Heimat.*)

Ziemlich langsam.

schwerfällig, sehnuchs-

In mei - ner

leicht und fließend zu spielen

p

rit.

Pedale con discrezione

voll

Hei - mat wird es jetzt Früh - ling, der grün - t auf den äl - tes - ten Gräber n so ritard.

a tempo

gar; da klingend die Brun - nen, da locken die Lie - der, dawandert mit

tranquillo

Kätz - - chen die Kin - der - schar.

p

rit.

a tempo

In mei - - - ner Hei - - mat la-chendie Mäd - chen, die

wil - den Ro - sen er - blühn im Ge - sträuch! Und Nachts die

ritard. *tranquillo* *sempre colla voce*

es - - pres - - - sio - - - ne

Ster - - ne, die glän - zenviel gold - - ner, wohl tau - sendmal

sehr breit

gold - - - ner, wie hier bei euch!

nach und nach langsamer

dolce *ten.* *p*

lento

Heinrich Hofmann.

,Wenn du kein Spielmann wärst“*)

Allegro non troppo.

Traf ich die Blon - de im dämm - ri-gen Gan - ge,

herz - te sie, küß - te sie, frug nichterst lan - ge. Zwar fing sie an, sich ein

we - nig zu weh - ren, ließ sich's doch bal - de ge - fal - len in Eh -

*) Mit Genehmigung der Verleger C. A. Challier & C° in Berlin.

p a tempo

ren: .. Das a-ber sag' ich dir; sprach sie. .. du Schlim -

Moderato.

p

mer! Wenn du kein Spielmann wärst, litt ich es nim - mer;

f

wenn du kein Spiel - mann wärst!

Tempo I.

mf

Dank für das Wort! Und es sei nicht ver - ges - sen; hab' mich mein

Leb-tag zu hoch nicht ver-mes-sen, a - ber ihr Mäg-de-lein mögt es euch

ritard.

mer-ken, hal - tet auf Tu - gend in Wor - ten und Wer - *ritard.*

p a tempo

ken, jeg - li-chem Mann, was im Sinn er auch he -

a tempo

Moderato.

p

ge, wenn's nicht ein Spiel-mann ist, geht aus dem We - ge:

f

wenn's nicht ein Spiel - mann ist!

Tempo I.

p

Doch ei - nem Spiel - mann, ja dem könnt ihr glau - ben, dür - fet ihm

die - ses und je - nes er - lau - ben. müs - set ihm nie - mals mit Nein was ver-

p

schla - gen. müs-set nur im - mer hübsch Ja zu ihm sa - - - - *ritard.*

mf

ritard.

p a tempo

gen. Ach, und wie freu ich mich. will es nicht heh - - - -

a tempo

p

Moderato.

len: weil ich ein Spiel - mann bin. kann mir's nicht

p

feh - - len; weil ich ein Spiel - mann bin!

f

F. v. Holstein.

Klein Anna Kathrin.

Einfach, volkstümlich.

O. willst mich nicht mit nehmen, klein An-na Ka-thrin', du

kannst ja wohl fah-ren. du kannst ja wohl rei-ten, o-der willst an

mei-ner Sei-te gehn, klein An-na Ka-thrin. klein An-na Ka-

thrin? Was schiert mich dein Va-ter, sein Haus und sein Feld! Was

f

rit.

p a tempo

schiert mich dei-he Muh-me, ihr Stolz und ihr Geld! Sag' bloß ich soll

rit.

a tempo

p

rit.

a tempo

mit gehn, sag' bloß, du bist mein, und komm im lein-wollen Röck-lein, klein

cresc. rit.

a tempo

p

An - na Ka - thrin', und komm im lein-wollen Röck-lein,

p

cresc. rit.

f a tempo

klein An - na Ka - thrin', klein An - na Ka - thrin'!

mf

p

Adolf Jensen.

Wenn durch die Piazzetta.*)

Con velocità.

sempre p e segretamente

Wenn durch die Pi-az - zet-ta die A - - - bend-luft weht,
una corda sin' al fine
p dolce

dann weißt du, Ni - net - - - ta, wer war - - tend hier
cresc. *mf* *p*

steht. Du
cre - - scen - - do *mf*

weißt, wer trotz Schlei - er und Mas - - ke dich kennt, wie
poco marcato *cre - - scen - - do*

A - - - mor die Ve - - nus am Nacht - - fir-ma - ment, wie

mf

p

mf

p

mf

p

de - - cre - - scen - - do

leggierissimo

p

sfp

pp

p

Ein Schif-fer-kleid trag' ich zur sel - - - bi-gen Zeit,

Led. * Led. * Led. * Led. * Led. * Led. * Led.

und zit - - - ternd dir sag' ich: das Boot ist be -

* Led. * Led. * Led. *

p

reit! _____ 0

cresc. mf p

Led. * Led. * Led. * Led. * Led. * Led. * Led. *

cre - - - scen - - - do mf

komm! jetzt, wo Lu - - - nen noch Wol - - ken um - ziehn, _____

cre - - - scen - - - do mf

Led. * Led. * Led. * Led. * Led. * Led. * Led. *

laß durch die La - gu - - nen mein Le - - - ben,
 * * * * *

p
 uns fliehn; laß durch die La - gu - - nen mein
mf *de* - - - *cre* - - - *scen* - - - *do*
mf *de* - - - *cre* - - - *scen* - - - *do*
ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

p sempre
 Le - - - ben, uns fliehn!
p sempre *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

leggierissimo
ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

sf
ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

pp
ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

Sigfrid Karg - Elert.
Ein ritterlich Madrigal.*)

Etwas lebendig.

p zopfig

schalkhaft

p heimlich

Unter Linden - bäu - - - men, o. welch sü - Bes

p schalkhaft

Träu - men, hol - - - de. hol-de Maid.mit dir!

ten. ten.

mf vorwärts treibend

Darf nichtlänger säu - men, denn die Ros-se schäu - - men vor des Schlosses

sfp

meno f

Tür. vor des Schlosses Tür.

ten.

sfz

mf

p zopfig

f

p

schalkhaftig

p

Bei des Mon-des Schim - mer, bei der Ster-ne Flim - mer,

wie ent - eilt die Zeit, wie ent - eilt die Zeit!

breit

Dein ge - denk' ich im - - mer, dich ver - gess' ich nim - - mer,

breit

a tempo *zärtlich*

nicht schleppen

sü - Be, hol - de Maid!

a tempo

nicht schleppen

ritterlich, mit theatralischer Emphase

Schwör' bei meinem De - - - - gen:

ff mit ritterlichem Pomp

*mit Nachdruck**p schalkhaft*

Treu auf al - len We - - gen dir! ja

*ten. ten.**p mit Humor*

[rit. - - -] *p ruhiger*
 dir mein Her - ze glüht! Möcht' die Hän-de le - gen dir
hervor

ruhiger
mf mit vollem Ton

p *[5]* *nicht eilen*
 auf's Haupt zum Se - - - gen, daß dich Gott be - hüt'

ruhiger

daß dich Gott be - hüt!

*p ten.**zopfig**rit.**schalkhaft*

Sigfrid Karg - Elert.

Mein Lieb ist schlafen gangen.*)

Schlicht, langsam und recht empfindungsvoll.

Mein
semper p

Lieb ist schlafen gan - gen; mit blei-chen. blei-chen Wan - gen, gar

p

lieb-lich schlied es ein, nun liegts im har-ten Schrein. Mein
sehr zart

Lieb ist schlaf-en gan - gen.

Und ich bin, ach so mü - de, es floh mich al - ler Frie - de. O

komm, er-sehn-te Ruh', drück mir die Au-gen zu! Mein Lieb ist schlafen

sehr zart

gan - gen!

hervor

sempre p

molto rail.

pp

Hermann Levi.

Der letzte Gruß.*

Ruhig.

p

Ich kam vom Walde her-

nie - - der, da stand noch das al - te Haus; mein Lieb-chen, sie schaute

wie - der, wie sonst zum Fen-ster hin-aus. Sie

rit.

rit.

hat ei-nen An-derngem - men, ich war drau-Ben in Schlacht und Sieg. Nun ist

ff rit.

Al - les anders ge - wor - den, ich woll - te. es wär wieder Krieg.

p

Am We - ge dort spiel - te ihr Kind - lein, das

rit.

glich ihr rechtauf ein Haar; ich küßts auf sein ro - tes Münd - lein. Gott

rit.

ri - - - tar - - - dan - - - do pp Sehr frei vorzutragen.

seg - ne dich im - mer - dar. Sie a - berschaute er - schrocken noch

pp

ritard.

lange Zeit nach mir hin und schütel - te sinnend die Locken, und wußten nicht wer ich bin.

ritard.

Erik Meyer-Helmund.
„Dein gedenk' ich, Margareta.“^{*)}

Adagio.

p Andante.

Son - ne taucht in Mee - res - flu - ten,
pp
Rit.

Him - mel blitzt in letz - ten Glu - ten, lang - sam will der Tag ver - schei - den,
mf

fer - ne A - bend - glok - ken läu - ten: Dein ge - denk' ich, Mar - - ga - re - ta,
ritardando molto
f 'a tempo
mf
Rit.
Rit.

re - ta, Dein ge - denk' ich, Mar - - ga - re - ta.
Rit.
Rit.
Rit.
Rit.

^{*)} Mit Genehmigung des Verlegers D. Rahter in Leipzig.

Dein ge - denk' ich, Mar - ga -

re - - ta!

a tempo

ritard.

Ad.

p Tempo I.

Haupt ge - lehnt an Fel - sens Kan - te frem - der Mann in frem - den Lan - de,

pp ritard.

pp a tempo

ri - - tar - -

um den Fuß die Wel - len schäu - men, durch die See - le,

Ad. *

dan - do molto

f a tempo

zieht ein Träu - men Dein ge - denk' ich, Mar - ga - re - ta,

dan - do molto

mf

p

Dein ge - denk' ich, Mar - ga - re - ta!

pp

p

Dein ge - denk' ich, Mar - ga - re -

ta!

ppp

Hermann Riedel.

Trompeterlieder.*)

„Jetzt ist er hinaus.“

Allegretto moderato.

Allegretto moderato.

p

Jetzt

ist er hin-aus in die wei-te Welt, hat kei-nen Ab-schied ge-nom-men, du
frischer Spiel-mann in Wald und Feld, du Son-ne, die mei-nen Tag erhellt,

Ped. *

Ped. *

Ped. *

Ped. *

wann wirst du mir wie - der kom - - men? Kaum

f.

f

p

pp

* *Reed.* *

daß ich ihm recht in die Augen geschaut, so ist der Traum schon be - en - det, o

f

p

pp

* *Reed.* * *Reed.* * *Reed.* *

Lie - be, was führst du die Menschen zusamm', o Lie - be, was schürst du die sü - ße Flamm, wenn so

f

f

p

bald und trau - rig sich's wen - - det? Wo

pp

pp

* *Reed.* * *Reed.* * *Reed.* *

Tempo I.

zieht er hin? Die Welt ist so groß, hat der Tücken so viel und Gefah - ren, er
pp
 * * * * *

wird wohl gar in das Welschland gehn, und die Frauen sind dort so falsch und schön! 0
p *pp*
 * * * * *

mög' ihn der Himmel be - wah - - ren, o mög' ihn der
f *pp*
 * * * * *

ritard.
pp
 Him-mel be - wah - - ren!
pp ritard.
 * * * * *

S. Scholtz.
Hoho! Du stolzes Mädel!*)

Allegro.

The musical score consists of four systems of music. The first system starts with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature. It features a vocal line with eighth-note patterns and a piano accompaniment with sustained chords. The lyrics are: "1. Ho - ho! Du stol - zes Mä - del! Bist nicht für mich zu ge - he keck vor - ü - ber, 'nen grü - nen Strauß am Haus?__ So darfst du si - cher glau - ben, ich mach mir gar nichts draus!!} Hut,__ und sing' das toll - ste Lie - del recht hell und wohl - ge - mut. } Tra la". The second system continues with the same key signature and time signature. The lyrics are: "la, tra la la, tra la la la la! Tra la la la la la la la la.____ Tra la". The third system changes to a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature. The lyrics are: "la, tra la la, tra la la la la la, tra la la la la, tra la la____". The fourth system continues with the same key signature and time signature. The lyrics are: "la, tra la la, tra la la la la la, tra la la la la, tra la la____". The piano accompaniment provides harmonic support throughout the piece.

*) Mit Genehmigung des Verlegers Rudolf Dietrich in Leipzig.

1. 2. Ich 3. Und

Meno mosso.*dolce*

bin ich hinter'm Zau - ne, so bleib' ich heim-lich steh'n, da wisch' ich mir die

Au - gen, das braucht kein Mensch zu sehn! Tra la la, tra la la, tra la

*ritard.**fa tempo*

la la la la, tra la la la la la la la. Tra la la, tra la la, tra la

la la la la, tra la la la, tra la la!

Richard Strauß.

An Sie.*)

Langsam und getragen.

Zeit, Ver - kün - di ge - rin der be - - sten
express.

Freu - den, na - he se - - li - ge Zeit, dich in der

calando *ritard.*
Fer - ne aus - zuforschen ver - goß ich trü - bender Trä - nen zu
ritard. *dim.*

a tempo *calando* *schr ausdrucksvoll*
viel. Und doch kommst du! O dich,

ja En - gel sen - den, En - gel sen-den dich

* *Re.* * *Re.* *

mir, die Men - schen wa - ren, gleich mir lieb - -

Re. * *Re.* *

ten, nun lie - - - ben, wie ein Un - sterb - - li - cher

Re. * *Re.* *

calando

dim.

liebt. Auf den Flü - geln der Ruh', in

Re. * *Re.* * *Re.* *

pp

Mor - - gen - lüf - - ten, hell vom Tau - e des

pp

cresc. - nicht schleppend

Tag's, der hö - - her lä - chelt, mit dem e - -

cresc. -

dim. -

- wi - gen Früh - - ling kommst du den

f

ritard. tempo sehr ausdrucksvoll

Him - - mel her - ab. Denn sie füh - -

p ritard. *mf*

- let sich ganz und gießt Ent - zük - kung in dem
 8.
 * *zwd.* * *zwd.*

Her - zen em - por, die vol - - le See -
 8. cresc. ff
 * *zwd.* * *zwd.* *zwd.*

- - - le, wenn sie, daß sie ge - liebt wird, trun - - ken vom
calando
 3. *espr.* dim. p
 * *zwd.* *

Lie - - - be sich's denkt.
 f *espress.* dim. *p* 8. *pp*
 * *zwd.* * *zwd.*

Wilhelm Taubert.

In der Fremde.*)

Andante con moto.

1. Es steht ein Baum in
je - nem Tal, dar - un - ter saß ich man - chesmal mit
meinem Schatz al - lein. Wir sa - ßen da so still und
stumm, die Blumen sahn sich ver - wun - dert um nach mei - nem Schät - ze -

lein, nach mei - nem

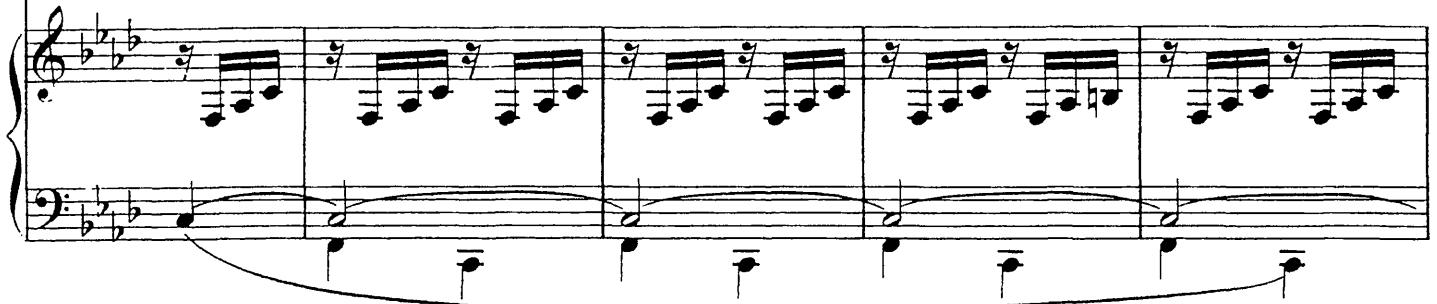
Schät - ze - lein, nach mei-nem Schätze - lein, nach mei - -

nem Schätze - lein, nach meinem Schätze - lein.

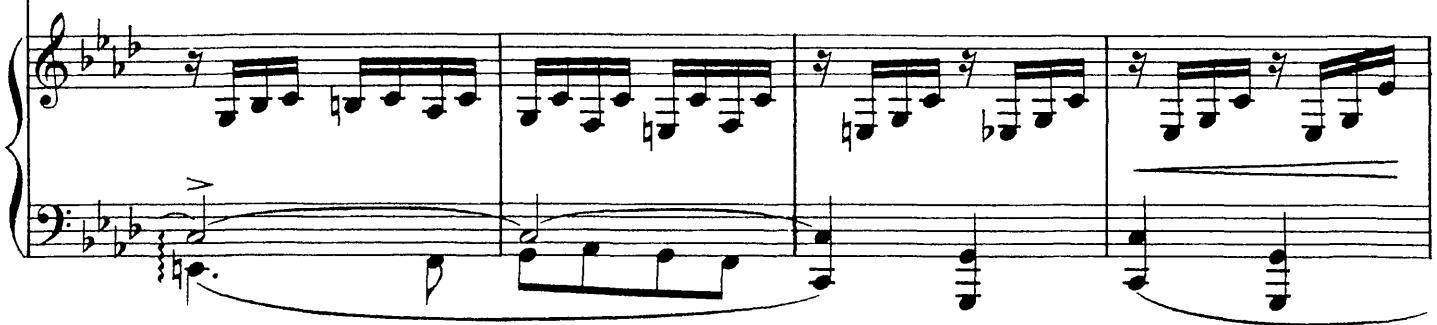
dolce sotto voce



2. Noch blüh'n die Blu - men dort um - her, ich a - ber se - he
3. Noch steht der Baum im Ta - le dort, ich a - ber zog zur



sie nicht mehr und fra - ge sie auch nie: Was seht ihr an mein
Frem - de fort, und leer ist je - ner Platz. Ich sitz' auf ö - dem,



Schät - ze - - lein? Von euch kann kei - nes schö - ner sein, kein's
kal - tem Stein, ich sitz' hier in der Fremd' al-lein, und



p

schö - ner sein als sie: Mein hol - - - -
denk' an mei - nen Schatz, an mei - - - -

p

p

Repeat. pp

- - des Schät-ze - lein, mein sü - ßes Schät-ze - lein.
- - nen trau - ten Schatz, und denk' an mei - nen Schatz.

dolce sotto voce





Sang und Klang fürs Kinderherz

Eine Sammlung der schönsten Kinderlieder

Herausgegeben von **Professor Engelbert Humperdinck**

Ausgewählt von **Victor Blüthgen** und **E. H. Strasburger**. Bilder von **Paul Hey**.
Elegant gebunden **Preis 4 Mark.** In hochelegant. Prachtband und Futteral **Preis 6 Mark.**

Paul Hey, der bekannte Maler hat auf 48 Blatt unsere beliebtesten Kinderlieder mehrfarbig illustriert. Paul Hey weiß wie kein anderer Künstler das Kindergemüt und das Volksempfinden trefflich zu charakterisieren. In den Bildern ist alles natürlich, jedes Bild lebt. Der Erwachsene wird das Buch deshalb ebensogern betrachten, wie das Kind.

Prof. Engelbert Humperdinck, der treffliche Komponist der überall bekannten Märchenoper „Hänsel und Gretel“, deren Melodien im wahren Sinne des Wortes populär geworden sind, hat die musikalische Bearbeitung der Lieder mit Erfolg durchgeführt. Dieselben sind leicht spielbar und wohlklingend, so daß die Kinder, wenn sie noch nicht in der Lage sind, die Lieder spielen zu können, nach dem Spiel der Erwachsenen die Melodien leicht erfassen.

Sang und Klang fürs Kinderherz

wird bald in jeder Familie ebenso heimisch werden, wie das musikalische Sammelwerk „Sang und Klang“, welches heute

in über 400,000 Exemplaren verbreitet

ist. In gleich vorzüglicher Farben-Reproduktion der Bilder, Ausstattung und Billigkeit dürfte „Sang und Klang fürs Kinderherz“ unerreicht dastehen.

Sie werden den Kindern eine große Freude damit bereiten

Umstehend Probeabbildungen, welche jedoch in dem Buch farbenprächtig wiedergegeben sind.

Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen oder, wo nicht erhältlich, direkt vom Verlage

Neufeld & Henius, Berlin SW, Großbeerenstraße 94



Kuchenbacken.

Im Sprechton.

Bak - ke, bak - ke Ku - chen, dér Bäk - ker hat ge - ru - fen. f Wer will gu - ten

Kü - chen bak - ken, dér muß ha - ben sie - ben Sa - chen: Ei - er und Salz, Zuk - ker und Schmalz,

Milch und Mehl, Saf - ran macht den Kü - chen gehl. Schieb, schieb in Ö - feñ 'nein!

Von den Watschelgänschen.

Leicht.

Ei - o, po - pei - o, was rasselt im Stroh? Die Gänselein gehn bär - fuß und ha - ben kein Schuh. Der

Schuster hat's Le - der, kein Leisten da zu, d'r um kann er den Gänselein auch machen kein' Schuh!

2. Eio, popeio, schlag's Küchelchen tot,
Es legt mir keine Eier und frißt mir mein Brot,
Rupfen wir ihm dann die Federchen aus
Und machen dem Kindlein ein Bettchen daraus.

3. Eio, popeio, das ist eine Not!
Wer schenkt mir einen Heller zu Zucker und Brot?
Verkauf ich mein Bettlein und leg mich aufs Stroh,
So sticht mich keine Feder und beißt mich kein Floh!

Niedersächsische Volksweise.





Vollbild aus „**Sang und Klang fürs Kinderherz**“ im Buche selbst **mehrfarbig** wiedergegeben.
Preis elegant gebunden **4 Mark**, in reichem Prachtband und Futteral **6 Mark**.